

DUMONT

DIREKT

Rhodos

Götter, Gräber und Pfauen

IN-LOCATION

Vom KAISERBAD zur

Kinderwunsch
sofort erfüllt

-Selbsterfahrungsambitionen?

Mit dem Esel
zu den alten Griechen

DIE WAHREN
CHRISTEN

ALLEIN
IM WALD

ERST ATHENA,
DANN MARIA



15x Rhodos direkt erleben





DUMONT
DIREKT

Rhodos



Hans E. Latzke

Inhalt

Das Beste zu Beginn

S. 4

Das ist Rhodos

S. 6

Rhodos in Zahlen

S. 8

So schmeckt Rhodos

S. 10

Ihr Rhodos-Kompass

15 Wege zum direkten Eintauchen in die Region

S. 12

Rhodos-Stadt

S. 15



Rhodos-Altstadt S. 16

1 Mittelalter reloaded – das Ritterviertel

S. 17

2 Helios ist auch da – Archäologisches Museum

S. 20

Rhodos-Neustadt

3 Der schönste Hafen – rund um den Mandráki

S. 28

4 Zwischen Himmel und Meer – die Akropolis von Rhodos-Stadt

S. 36

Die Ostküste

S. 39



Kallithéa S. 40

Faliráki S. 41

5 Ein Traum vom Orient – Thérmes Kallithéa

S. 42

Afándou (Afántou) S. 47

Kolýmbia S. 49

6 Strand der wundertätigen Maria – Tsambíka

S. 50

Archángelos S. 53

7 Ein kühles Paradies – Épta Pigés

S. 54

Charáki (Haráki) S. 58

Líndos S. 59

8 Heiliger Fels der Athena – die Akropolis von Líndos

S. 62

Lárdos S. 67

9 Gotteslob im Wald – die Klöster Thárri und Ipsenís

S. 69

Kiotári S. 72

Gennádi S. 74

10 Vergessene Städte – der ›wilde Süden‹

S. 75

Prasonísi S. 78

Die Westküste

S. 81



Ialyssós und Ixiá (Triánda) S. 82

11 Pilgerkirche mit Aussicht – Kloster Filérimos

S. 84

Kremastí S. 88

Theológos S. 88

Fánes S. 89

Kámiros Skála S. 89

12 Im Tal der Schmetterlinge – Petaloúdes

S. 90

13 Meerblick immer inklusive – die antike Stadt Kámiros

S. 92

Émbona S. 95

Siána S. 96

Monólithos S. 96

Insel-Hopping

S. 99



Sými S. 100

14 Das Dorf als Labyrinth – Wanderung zur Sými-Burg

S. 102

Chálki (Hálki) S. 104

15

Tanz auf dem Vulkan – Ausflug nach Níssyros

S. 106

Hin & weg

S. 108

O-Ton Rhodos

S. 114

Register

S. 115

Abbildungsnachweis/Impressum

S. 119

Kennen Sie die?

S. 120



Das Beste zu Beginn



Rhodos selbst entdecken

Das geht ganz einfach: raus aus dem Luxushotel und rein ins Inland. Schon nach wenigen Kilometern sind kleine Bauerndörfer erreicht, wo die Tradition noch lebendig ist. Und die Tavernen zwar schon WiFi haben, aber das Essen noch immer so ist, wie es schon die Oma kochte. Alles echt!

Ausflug in die Antike

Jeden Tag Sonne satt ... klingt gut, aber reicht das? Ein paar hundert Jahre war Rhodos-Stadt größer und mächtiger als Athen und galt als die Kunstmetropole von Hellas. Das ist am schönsten auf der Akropolis von Líndos zu erleben: eine der wichtigsten antiken Sehenswürdigkeiten Griechenlands!



Der schönste Strand

Über den Líndos Beach wird viel gemeckert: zu voll, zu überlaufen ... und so. Lassen wir die anderen einfach in dem Glauben, denn hier gibt's den feinsten Sand und einen wunderbaren riesigen Meerespool und nette Tavernen obendrein. Ein Tag am Meer, wo kann er schöner sein?

Am Horizont geht's weiter

Das Meer zieht hinaus ..., denn am Horizont ist schon die nächste Insel zu sehen. Also ab aufs Schiff zum Tagestripp nach Sými (die schönste Stadt), nach Chálki (Dorfidylle en miniature) oder nach Níssyros (ein echter Vulkan). Dafür kann man den Hotelpool ruhig mal sausen lassen. Oder sogar eine Übernachtung einplanen. Auf den Inseln ist Griechenland nämlich noch richtig griechisch.

Party ... aber wo?

Faliráki ist die wilde Partystadt der Insel. Wer aber nicht auf Strip-Show und Wet-Shirt-Contest steht, sucht sein Glück lieber in der Altstadt von Rhodos – dort gehen die Griechen nachts aus. Die erste Wahl im Sommer: Beach-Bars am Strand mit Lagerfeuer und Dance-Hits – so lange, bis man sich wieder in die Sonne legen kann.

Die alte Zeit

Mal zu sehen, wie Rhodos noch vor 50 Jahren war, ist ja auch ganz spannend. Das relativ neue Folklore Museum in Lárdos macht's möglich. Dort hat der in Stuttgart geborene Historiker Panagiotis Loukaras jede Menge Erinnerungsstücke zusammengetragen: Haushaltsgerät, Dokumente, Fotos, Einrichtungen. Und er kann ganz wunderbare Geschichten dazu erzählen!



Wandern auf Rhodos

Wandern ... wollen Sie sich das wirklich antun? Immerhin: Mittagstemperatur im August kurz vor 40 °C, schon im April oft kurz vor 30 °C! Und in der kühlen Zeit gibt es kaum Flüge. Dabei lässt sich die Zeit so angenehm verbringen: beim Parasailing (Fliegen am Fallschirm übers Meer, vom Boot gezogen) oder bei einem Tauchkurs. Und: Die Surfstationen an der Westküste bieten auch Anfängerkurse. Damit tun Sie wirklich was für Ihre Fitness!

Shopping-Paradies Rhodos-Stadt

Einen Smaragdring für die Liebste, Ledersandalen wie Jesus, Beauty-Produkte aus Olivenöl ... nee, man kann nicht aufzählen, was es in der Altstadt alles zu kaufen gibt: Selbst erleben, auch wenn es eng wird. Und dann noch die Neustadt. Ich sage nur: Die italienischen Modeboutiquen dort stürzen jeden Mann mit weiblicher Begleitung in tiefste Depression.



Am liebsten übernachte ich in der Altstadt von Rhodos. Auf den Hauptachsen drängeln sich die Leute, aber dreimal um die Ecke, schon findet man urige Lokale wie die Taverna Oasis. Unter dem gewaltigen Blätterdach zu sitzen – das ist mein favorite place to be.

Fragen? Erfahrungen? Ideen?

Ich freue mich auf Post.

@ *Mein Postfach bei DuMont:
latzke@dumontreise.de*

Das ist Rhodos

Tja ... was eigentlich ist Rhodos? Schwierige Frage. Auch wenn es die griechischen Freunde empört, muss die Antwort lauten: Die Insel ist auf gewisse Weise exterritorial. Frei schwebend, ein wenig von diesem, ein wenig von jenem. Historisch würde man sagen: umkämpft. Die griechischen Freunde sagen nur: über 300 Sonnentage im Jahr! Doch damit verpassen Sie eine Menge! Denn Rhodos ist viel mehr.

Ein Blick zurück

Muss man wissen: Erst seit 1947 ist Rhodos wieder wirklich griechisch. Seit 1204 herrschten dort erst die Genuesen, ab 1309 der Ritterorden der Johanniter, später Malteser genannt, ab 1522 gehörte es zum Reich der osmanischen Türken. Als 1912 die Italiener kamen, fanden sie eine in orientalischer Lethargie versunkene, nahezu entvölkerte Insel vor. Das Großmachtstreben und der Faschismus Italiens ist natürlich als historische Katastrophe zu begreifen, aber doch: Der Versuch, eine Vorzeigekolonie des europäischen Fortschritts aufzubauen, bedeutete für Rhodos einen gewaltigen Schritt: Die Italiener investierten in Landwirtschaftsgüter und verarbeitende Industrie, sie bauten die Neustadt von Rhodos, sie renovierten die Bauten der Ritterzeit und sie erforschten und rekonstruierten die Tempel der Antike. Ach ja, die Antike. Sie denken bei dem Wort an Athen? Aber nach dem Ende des 30-jährigen Peloponnesischen Kriegs 404 v. Chr. war Rhodos 900 Jahre lang der führende Stadtstaat Griechenlands. Übrigens durch sehr geschicktes Lavieren zwischen den Großmächten Persien, Makedonien und Rom.

Der Charme der Ruinen vs. Luxushotels

Und dann stehen Sie zwischen all diesen ›Erinnerungsstücken‹, teils erstaunt-begeistert wie auf der Líndos-Akropolis oder in der Thermenanlage von Kallithéa, teils aber auch ratlos-verwundert vor so mancher Ruine wie dem Artemis-Tempel und dem türkischen Palast an der Plátia Simí in der Altstadt von Rhodos. Und so wandelt man auf Rhodos immer auf der Kante, zwischen modern-funktional und alt-romantisch, zwischen griechisch, italienisch und türkisch. Vielleicht ist es aber auch verständlich, dass die Griechen das alte Erbe ihrer Kolonialherren nicht besonders geschätzt haben und erst langsam anfangen, das Alte wieder schön herauszuputzen. Das griechische Lebensmotto *sigá-sigá*, also ›immer mit der Ruhe‹, regiert auch Rhodos. Frische Impulse haben in den frühen 2000ern zwar die vielen Studenten der neu gegründeten Ägäis-Universität gebracht, aber dann kam die Finanzkrise und die Party war schnell wieder vorbei.

Das wahre Rhodos entdecken

Denn das liebe Geld ... es fehlt auch auf Rhodos. Die, die es haben, sitzen im Ausland. Sie bauen die neuen, glitzernden Luxus-Wellness-Riesenhotels, während den Rhodiern nur die Brosamen bleiben. Wer gibt schon Geld in einer echten Taverne aus, wenn er im Hotel das All-in-Buffet ganz



Auf Rhodos ist viel und von allem ein bisschen. Viel Griechenland und ein bisschen Italien, ein bisschen Türkei. Viel Antike und ein bisschen Sex on the Beach. Manches laut und grell, aber vieles noch versteckt, verwunschen, verschwiegien.

umsonst plündern kann? Dabei liegen die wahren Schätze von Rhodos genau dort: in den einfachen Dorf-, Wald- oder Strandtavernen, die mit eigenen oder dörflichen Produkten kulinarische Entdeckungen zaubern. Wo die Oma noch nach altem Familienrezepten kocht, wo sich auch die Griechen treffen und über vier Tische hinweg den neuesten Tratsch und natürlich die große Politik diskutieren. Oder in kleinen Familienhotels, die für echte griechische Gastfreundschaft sorgen. Und oft auch für Erlebnisse, die man nie mehr vergisst. Glücklicherweise: über www.booking.com lassen sich solche Hotels ganz einfach finden und ganz unproblematisch buchen.

Stille Tage im Paradies

Und dann kommt man an in einem schlicht-schönen Zimmer, sitzt in einem ruhigen, zugewucherten Garten, die Mama sorgt für die Gäste, der Papa erzählt von Rhodos und zum Strand ist es meist nicht weit. Noch näher ist das Paradies, denn da ist man bereits. Anders als Inseln wie Páros oder Mýkonos ist Rhodos groß genug, um viele Facetten zu zeigen, und anders als Kreta klein genug, dass Sie sie auch erleben können. Denn alles liegt nah beieinander: Bauerndörfer im Wald und Shopping-Meilen von Rhodos-Stadt, Surfstrände an der Westküste und Partyorte wie Faliráki, antike Säulen in Líndos und byzantinische Kirchen mit uralten Fresken – alles keine 30 Kilometer voneinander entfernt.

Es wäre also wirklich eine verpasste Chance, nur zwischen Hotel und Strand zu pendeln, ebenso, nur dorthin zu fahren, wo alle hinwollen. Richtig spannend wird es erst da, wo sonst keiner ist. Oder nur Griechen. Viele Tipps dazu finden Sie in diesem Buch.

Rhodos in Zahlen

8

Euro zahlt man mindestens für zwei Liegen plus Sonnenschirm an rhodischen Stränden, egal ob für zwei Stunden oder den ganzen Tag.

12

Inseln bilden die Region Dodekanes mit Rhodos als Hauptinsel. Aber nicht genau nachzählen! Tatsächlich sind es 15 Inseln.

18

Prozent betrug die Arbeitslosigkeit in Griechenland offiziell 2019, die der unter 25-Jährigen liegt bei über 40 Prozent. Durch den Tourismus geht es Rhodos besser, aber nicht viel.

25

Euro bis runter zu 10 Euro kostet auf Rhodos ein Hauptgericht. Produkte aus dörflichem Eigenanbau verwenden vor allem die günstigen Landtavernen.

31,5

Meter hoch war der Koloss von Rhodos, eine Statue des Sonnengottes Helios am Hafen von Rhodos-Stadt. Galt als eines der antiken Weltwunder.

41

Grad Celsius beträgt die Höchsttemperatur auf Rhodos im August. Von April bis Oktober liegt sie immer über 30 Grad.

85

Prozent der Wirtschaftsleistung auf Rhodos stammen aus dem Tourismus.

90

Kilometer beträgt die Länge der Insel Rhodos, 37 Kilometer die maximale Breite zwischen Lindos und Monólithos.

1398

213

Jahre herrschte der Ritterorden der Johanniter über Rhodos (1309–1522). In dieser Zeit entstand die Altstadt von Rhodos, jetzt UNESCO-Welterbe.

360

Grad Panorama mit Aussicht auf 100 Quadratkilometer Meer und zwei Traumstrände bietet das Gipfelkirchlein auf dem Tsambíka-Berg – die wundertätige Ikone nicht zu vergessen.

1216

Meter misst der höchste Berg in der Höhe, der Attavyros in der Südhälfte; in einem Windpark werden dort jährlich 12 Megawatt Strom produziert.

Quadratkilometer beträgt die Fläche von Rhodos. Die 120 000 Einwohner, darunter 80 000 im Großraum Rhodos-Stadt, leben überwiegend in der Nordhälfte.

2428

Jahre alt ist die Stadt Rhodos, gegründet 408 v. Chr. durch Zusammenschluss der drei noch älteren Städte Kámiros, Ialyssós und Líndos.

150 000

Betten stehen auf Rhodos bereit, für durchschnittlich über 2 Mio. Besucher im Jahr.

7200
Hektar Wald sind allein
2016 auf Rhodos den
Bränden zum Opfer gefallen.
Also im Wald stets
vorsichtig sein!

So schmeckt Rhodos



Auf Rhodos hat man eine fast unendliche Auswahl an Restaurants: idyllische Strandtavernen, Snack-Bars, noble Fischlokale und sogar Asia-Küche – das spricht dagegen, gleich all-in zu buchen. Dabei gilt: je nobler das Ambiente, desto weniger authentisch das Essen und desto teurer obendrein. In einfachen Lokalen in den Bauerndörfern isst man fast immer günstiger und abwechslungsreicher – am besten fragt man den Kellner nach dem Tagesgericht: Das ist meist lecker und frisch zubereitet.

Griechische Küche

Die echte griechische Küche ist bäuerlich geprägt und hat mit dem, was man vom ›Griechen‹ zu Hause gewohnt ist, nicht viel zu tun. Sie lebt von dem, was der Boden des Landes hergibt: Gemüse, Olivenöl, Lammfleisch, Ziegenmilch, viele Gerichte sind schon aus der früheren Not heraus vegetarisch.

Speisen aller Art vorzukochen und eher lauwarm zu servieren ist typisch für die Küche Griechenlands: Erstens schmeckt Olivenöl lauwarm am besten, zweitens pflegt man aus dem Essen eine stundenlange Prozedur zu machen und nichts sofort aufzusessen. Die Touristenlokale haben sich jedoch angepasst und bringen die Speisen in der Mikrowelle auf mitteleuropäische Temperaturen.

Essen gehen

Traditionell unterscheiden sich die Restaurants als *estiatório*, *tavérna* oder *ouzerí*, doch ist auf Rhodos kaum noch ein Unterschied zu bemerken. Im *kaféno*, traditionell der Treffpunkt der Männer, gibt es Kaffee, alkoholische Getränke und Softdrinks, aber nichts zu essen. Die Tischkultur in Tavernen und Ouzerien ist zumeist schlicht, in der Regel sind die Tische mit Plastik bezogen, auf das ein Papiertuch gelegt wird. Das Besteck bringt der Kellner mit dem Brot in einem Körbchen. Die Öffnungszeiten sind der Nachfrage angepasst. Wo die Gäste zumeist Urlauber sind, öffnen die Lokale bereits gegen 10 Uhr morgens, sonst gegen 12 Uhr. Einige schließen zwischen 14.30 und 18 Uhr.

ALL ABOUT: FISCH

In den Top-Restaurants werden oft frische Mittelmeerfische in einer Vitrine auf Eis ausgelegt. Das sieht beeindruckend aus, doch Achtung: Fisch ist relativ teuer. Die Preise werden nach Gewicht berechnet, also besser vorher nach den Kosten fragen. Der Fisch wird fast immer gegrillt, wobei aber große Unterschiede in der Kunstfertigkeit bestehen. Ausgewiesene Fischrestaurants grillen den Fisch über Holzkohle hochkant stehend, also sehr sanft, andere werfen ihn wie die Sardellen einfach in eine Fritteuse.

Zumeist handelt es sich um Fangfisch, weit verbreitet ist aber inzwischen auch Ware aus Zuchtbetrieben. Denn gerade in griechisch-türkischen Gewässern hat der Tourismus zu dramatischem Rückgang der Bestände geführt, sodass auch Delfine immer seltener werden. Aus der Tiefkühltruhe kommen fast immer Schwert- und Thunfisch sowie Calamares.

Typische Gerichte

Eine Wissenschaft für sich sind die **Mezédes**, oft als Vorspeisen übersetzt, doch handelt es sich eher um das, was in Spanien Tapas heißt: Appetithappen, die man zum Ouzo oder Bier isst. Sie werden überwiegend kalt serviert, egal, ob es sich um einen Dip wie tzatziki oder taramás (Fischrogenpaste) handelt oder um Gebackenes und Gekochtes wie Zucchini-puffer (*kolokithokéftedes*) oder gefüllte Weinblätter (*dolmadákia*). Immer dabei: Oliven – natürlich aus Rhodos.

Grillgerichte wie *souvláki*, *bifteki* (Frikadellen) oder *páidakia* (Lammkoteletts) machen auf Rhodos den Großteil des Angebots aus. Dazu serviert man meist Salat, Reis und Fritten. Geschmacklich raffinierter sind die typischen **Schmorgerichte** wie *stifádo* (Gulasch mit ganzen Zwiebeln), *giouvetsi* (Kalbfleisch in Zimt-Tomatensauce mit Reisnudeln), *papoutsákia* (gefüllte Aubergine) oder *békri méze* (scharfes Gulasch mit Kartoffeln). Diese Gerichte erhalten, traditionell zubereitet, ihre besondere Note aus orientalischen Gewürzen wie Kreuzkümmel, Nelke oder Zimt. In der Regel werden sie »solo« serviert, ohne weitere Beilagen, die man extra bestellen muss.

Getränke

Die griechischen **Biere** (Mythos, Alpha, Fix) sind lecker; v. a. mit dem VAP aus Rhodos unterstützen Sie die einheimische Wirtschaft. Der typische **Wein** ist der geharzte Retsína, doch ist Rhodos auch Heimat von zwei renommierten Kellereien mit durchaus guten Tropfen:



Trinkgeld wird gern gesehen, es offen anzunehmen verletzt aber den griechischen Stolz. Daher lässt man es einfach nach dem Bezahlen auf dem Tisch liegen. Trinkgelder unter 2 € wirken jedoch beleidigend: Lieber gar nichts geben als zu wenig!



REZEPT: TRACHANÁS-SUPPE

Hauptbestandteil dieser Suppe ist *trachanás*, getrockneter, mit Ziegenmilch angemischter Weizenschrot, der in der Augustsonne zu Flocken getrocknet wird. Gibt's nur selten, und auch nur im Süden von Rhodos. Die Gemüseeinlage kann nach Belieben variiert werden.

So wird's gemacht: Knoblauch, Zwiebeln, Karotten, Weißkohl und Kartoffeln klein schneiden und andünsten. Salz, viel Oregano, ein wenig Piment und Zimt hinzufügen. Wasser angießen und Trachanás zugeben. Mindestens eine Stunde sacht köcheln lassen, bis die Flocken aufgelöst sind und der Suppe eine sämig-gehaltvolle Konsistenz geben.

der CAIR aus Rhodos-Stadt und der Emery im Dorf Émbona (► S. 95). Neben dem Ouzo, den man mit Wasser versetzt genießt, ist der *soúma*, ein klarer Tresterschnaps, eine rhodische Spezialität. Will man Wasser bestellen, muss man zwischen *sóda* (mit Kohlensäure) und *neró* (aus der Leitung) unterscheiden.

Der griechische Kaffee (*kafé ellinikós*) wird als Mokka mit Satz serviert. Man bestellt ihn *glikó* (süß) oder *métrio* (mittel). Ein tolle Alternative an heißen Tagen ist der *frapé*, kalter, schaumig geschlagener Nescafé. Neuerdings sind in den modernen Lounge-Cafés auch andere kalte Kaffees sehr beliebt, z. B. Cappuccino freddo oder Latte macchiato freddo.

Ihr Rhodos-Kompass

#2

Helios ist auch da –
Archäologisches
Museum

#3

Der schönste Hafen –
rund um den
Mandráki

#1

Mittelalter reloaded –
das Ritterviertel

ANTIKE IM
KRANKENHAUS

WO
STAND
DER
KOLOSS?

*Drachentöter
gab's auch*

WOMIT FANGE ICH AN?

#15

Tanz auf dem Vulkan –
Ausflug nach
Níssyros

Es dampft und –
stinkt

15

14

13

12

SHIT – SCHON
WIEDER VERIRRT!

#14

Das Dorf als Laby-
rinth – Wanderung
zur Sými-Burg

GRIECHISCHES
POMPEI

FLIEGENDER
RUSSISCHE BÄREN

#13

Meerblick immer
inklusive – die antike
Stadt Kámilos

#12

Im Tal der Schmetter-
linge – Petaloúdes







Rhodos-Stadt



Eine Insel und drei Städte – alle heißen Rhodos! Denn eigentlich besteht die Stadt Rhodos aus drei Teilen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Zuerst die Altstadt, in der sich ein mittelalterlicher Bau an den nächsten reiht, eine einzige romantische Flaniermeile. Dann die von den Italienern gebaute Neustadt, heute das Hotelviertel mit modernen Cafés, lautend Bars und schicken Läden. Und schließlich die Außenbereiche, wo die Einheimischen leben und damit Rhodos zu einer der größten Städte des heutigen Griechenlands machen. Aber wenn man so will, ist da sogar noch eine vierte, nämlich die Reste der antiken Stadt, die einmal bedeutender war als Athen.

Rhodos-Altstadt

❖ H 1

Dreh- und Angelpunkt von Rhodos-Stadt ist die Néa Agorá, der ›Neue Markt‹ am Mandráki-Hafen: Hier kommt man immer an, wenn man mit dem Bus in die Stadt fährt. Nach rechts geht es in die historische Altstadt. Also kein Erbarmen – jetzt ist Pflasterstreifen angesagt.

Die Altstadt von Rhodos (gr. Ródos) ist nicht groß, aber von engen, verwirrend verwinkelten Gassen durchzogen. Während sich durch die Hauptstraßen bis spät nachts die Besucher drängen, kann man unversehens in eine stille Gasse geraten, wo nur Katzen dösen. Man muss nur einmal vom Hauptstrom abbiegen!

WAS TUN IN DER ALTSTADT?

Das Ritterviertel erleben

Von der Néa Agorá 1 gehen Sie am Ufer entlang zum Eleftherias-Tor, das erst die Italiener in die Mauern rissen. Vorbei an den spärlichen Resten des antiken Aphrodite-Tempels – und schon



Das **Ritterviertel**, heute das Entrée der Altstadt, war zur Zeit der Herrschaft des Johanniterordens durch Mauern und bewachte Tore abgeschlossen. So sollte nicht nur der Wohnbereich der Ritter besonders geschützt, sondern auch eine ›Fraternisierung‹ der jugendlichen Novizen mit den Griechenmädchen verhindert werden. Genutzt hat es allerdings, wie die Chronisten andeuten, nicht viel ...



Wehrmauern aus der Ritterzeit, überrankt von Bougainvillea – dahinter versteckt sich die Altstadt von Rhodos.

stehen Sie im ehemaligen Ritterviertel des Johanniterordens, quasi die Regierungszentrale seines eigenständigen Staates zwischen 1309 und 1522. Unglaublich! Alles über 500 Jahre alt, alles original wieder hergerichtet. Nur die Bettelkinder, oft Albaner oder geflüchtete Roma aus Istanbul, erinnern an die heutige Zeit. Genau geradeaus: das **Archäologische Museum** 2 (► S. 20) im früheren Hospital, das kann aber warten! Sie nehmen rechts die Odós Ippotón, die berühmte ›Ritterstraße‹ 3–11 mit den Palästen der Ordensritter (► S. 17), die hoch zum **Großmeisterpalast** 12 führt.

Durchs alte Türkenviertel

Hinter dem Palast links herum über die **Orfeou-Straße** weiter: rechts Lokale, links der **Uhrturm** 13 (Roloj), von dessen Spitze man einen tollen Blick über die Altstadt hat (Eintritt 5 €, inkl. Getränk). Unter osmanischer Herrschaft durften in der Festung keine Griechen leben – daher hat sich der Name türkisches Viertel eingebürgert, obwohl die Häuser durchaus auch noch aus der Ritterzeit stammen. Ergänzt wurden nur

Mittelalter reloaded – das Ritterviertel

1

Seit 500 Jahren hat sich an der Odós Ippotón, der Ritterstraße, nichts verändert. Rein gar nichts! Mittelalterliche Paläste stehen Spalier vom Ordenshospital bis hoch zum Großmeisterpalast. Man geht und staunt.

Als die Ritter des Johanniterordens 1309 nach Rhodos kamen, betraten sie ein Trümmerfeld antiker Ruinen. Über 214 Jahre lang bauten sie hier die stärkste europäische Festung als Bollwerk gegen die islamische Expansion. Auf dem höchsten Areal entstand der Großmeisterpalast, ringsum das Ritterviertel mit den Palästen der Ordensbrüder. Da sich im Orden wie heute in der EU alle europäischen Nationen zusammengeschlossen hatten, führten die einzelnen Landsmannschaften jeweils eigene ›Herbergen‹: Dort war die Verwaltung untergebracht, residierten die Würdenträger und wohnten die einfachen Ritter in Schlafzälen. Und heute: Alles wie damals, nicht eine einzige Reklametafel verschandelt die Bruchsteinmauern.

Spätgotische Romantik

Gegenüber dem Ordenshospital mit dem Archäologischen Museum (► S. 20) steht die **Herberge der Italiener** 3. Wie bei allen Bauten prangt an der Fassade das Wappen des jeweiligen Großmeisters, hier das des 1521 gestorbenen Fabrizio del Carretto, unter dem auch die mächtigste Bastei der Stadtmauer gebaut wurde (► S. 26). Der **Palast der französischen Großmeister** 4 nebenan zeigt u. a. das Wappen des Großmeisters Villiers de l'Isle Adam: das mit dem Tuch über dem Arm – evtl. war sein Stammvater mal Mundschenk des Königs gewesen. Viel Freude an dem Job hatte dieser Großmeister nicht, denn nach nur anderthalb Jahren im Amt musste er Rhodos am 1. Januar 1523 den Osmanen übergeben.

Große Gewölberäume mit Bogenportalen säumen die Straßenfront der **Herberge der Franzosen** 5. Bis ins 19. Jh. wurden hier Waren ver-



Still und ehrwürdig wie im Mittelalter – aber die Kleine ist nicht die Einzige, die hier auf die Großzügigkeit der Touristen hofft.



Kaum ein Haus an der Ritterstraße kann man besichtigen. Manchmal ist jedoch die **Spanische Herberge** geöffnet. Am Eingang ist auch eine Schautafel mit Erklärungen zu jedem Bau der Ritterstraße ausgehängt.



Wie ein Schloss aus dem Märchenbuch: Auch das Eingangsportal des Großmeisterpalastes wurde unter italienischer Ägide rekonstruiert, soll aber noch ganz dem ursprünglichen Bau aus dem frühen 14. Jh. entsprechen.



Ein bisschen Angeberwissen gefällig? Am Ende des Rundgangs im Großmeisterpalast starren alle auf das Mosaik mit den Porträts der neun Musen – und keiner weiß, was gemeint ist. Man kann sie an dem beigefügten Symbol erkennen: Thalia (Komödie) mit einer lachenden Maske, Polyhymnia (Mimik) mit einem Spiegel und Erato (Gesang) mit einer Leier. Das sollte reichen, um Eindruck zu schinden!

kauft. Hier ist das Lilienwappen der französischen Krone gut zu erkennen.

Der Bruder des Sultans

Hinter der Herberge der Franzosen führt eine Gasse zum **Haus des Djem** 6, das ein Portal im – auf Rhodos seltenen – Renaissancestil besitzt. Djem war ein türkischer Prinz, Bruder des Sultans Beyazid, der diesem in den Nachfolgekämpfen unterlag und 1481 nach Rhodos flüchtete. Die Ritter empfingen ihn mit offenen Armen – und benutzten ihn als Geisel gegen die Osmanen. 1489 wurde er an den Papst ausgeliefert, dann fiel er als Kriegsbeute an Karl VIII. von Frankreich, in dessen Feldlager er um 1495 starb.

Der **Villaragut-Palast** 7 im Stil der katalanischen Gotik entstand 1489, durch die Gitter sehen Sie den hübschen türkischen Brunnen im Hof. Bauherr war Fra Diomedes de Villaragut als ›Präsident‹ der auvergnatischen Zunge, später residierte hier ein türkischer Pascha. Die **Kirche Agia Triáda** 8 mit einem gotischen Baldachinerker entstand um 1370, an der Fassade ist u. a. das Wappen des Großmeisters Gozon zu erkennen (ganz rechts), der als ›Drachentöter‹ berühmt wurde (► S. 82). Die **Herberge der Spanier** 9 (um 1430) wurde mit Geldern der EU zu einem Veranstaltungszentrum umgebaut.

Erst 1518, vier Jahre vor dem Fall der Stadt, wurde die **Herberge der Provence** 10 erneuert. Auch hier wieder das Wappen des Großmeisters del Carreto, dazu das des Provenzalens de Flota, der die Erneuerung wahrscheinlich bezahlt hat. Die Ritterstraße mündet dann in eine hohe gotische **Loggia** 11; dahinter geht es rechts zum Großmeisterpalast, der mit seinen bauchigen Türmen an ein echtes Märchenschloss erinnert.

Im Palast des Großmeisters

Der **Großmeisterpalast** 12 (Palace of the Grand Masters) war das Machtzentrum des Johanniterordens. Eine erste Festung wurde schon im 8. Jh. während des Arabersturms errichtet, vermutlich auf dem Platz des antiken Helios-Tempels. Im 14. Jh. bauten die Kreuzritter hier ihre Burg, doch die wurde 1856 bei der Explosion des türkischen

Pulvermagazins in der Johannes-Kirche stark beschädigt – deren Fundamente wurden gegenüber freigelegt. Der italienische Gouverneur de Vecchi begann 1937 mit dem Wiederaufbau der Burg – Mussolini plante, hier seine Sommerresidenz einzurichten. 1940 war alles fertig, aber wenig später mussten die Italiener ihre Großmachtträume schon begraben.

Geschmückt mit fremden Federn

Der Neubau sollte Italiens Anspruch auf Rhodos seit der Antike verdeutlichen, aber da es auf Rhodos damals fast nichts gab, wurden die Grabungsfunde von der Insel Kós ausgeschlachtet. Römische Statuen stehen in den Nischen des großen **Innenhofs**. Ringsum lagen Verwaltungsbüros, in denen heute verschiedene **Ausstellungen** gezeigt werden. Nicht verpassen: die doppelseitigen Prozessionsikonen aus dem 14. Jh. (u. a. eine selte Darstellung des Säulenheiligen Simon Stylistes) und das Modell der Stadtanlage im Altertum.

Im **Obergeschoß** ist fast alles noch original 1940, nur der Gouverneur fehlt. Im Gang die Sitzplätze für die Bittsteller, die auf eine Audienz warten mussten. Das Büro des Gouverneurs de Vecchi mit einem riesigen Schreibtisch. Ein Saal mit Fundstücken der Ritterordenszeit. Noch ein Saal mit einer Kopie der berühmten Lao-koon-Gruppe, die rhodische Bildhauer im 1. Jh. v. Chr. schufen. Antike Marmorteile und Bodenmosaike aus Kós noch und nöcher. Heute wirkt das alles museal und verstaubt – aber es war mal ernst gemeint als Inszenierung der Macht.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Großmeisterpalast 12:

Di–Fr 8–15, Juni–Sept.
Di–Fr 8–19.40 und Mo
9–15.40 Uhr, Eintritt 6 €,
Kinder frei

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Für eine stimmungsvolle Auszeit kann man sich im hübschen Gartencafé des **Boutique-Hotels**

Avalon 1 niederlassen (Odós Charitos, www.avalonrhodes.gr). Schön ruhig sitzt man auch im Gartenhof des **Café**

Auvergne 2, wo es nicht nur Lunch-Snacks, sondern auch leckere Kalorienbomben wie Waffeln mit Erdbeeren und Schokolade gibt (Pl. Alexandrou Megalou, www.auvergnecafe.gr).



Faltplan: H 1 | Citykarte: S. 22 | Stadtspaziergang: ca. ein halber Tag

2

Helios ist auch da – Archäologisches Museum

Ein gewaltiges Gebäude! Erinnert an einen Palast, war tatsächlich aber ein Hospital. Einst pflegten die Ritter des Johanniterordens hier ihre Kranken und Verwundeten. Heute verwahrt das Antiken-Museum in Rhodos-Stadt bedeutende Funde aus der rhodischen Antike und der Zeit unter dem Ritterorden.

Das Ordenshospital am Beginn der Ritterstraße ist ein riesiger Bau mit einem 51 m langen, über 5 m hohen Krankensaal aus dem Jahr 1489. Das Hospital war damals eines der modernsten des Abendlandes; Hygiene, Pflege, Heilung ... alles top! Denn der Orden des hl. Johannes war als Krankenpflegebruderschaft gegründet worden und beschäftigte sich zeit seines Bestehens intensiv mit medizinischer Forschung.

Die Mutter aller Krankenhäuser

Im zweiten Stock erstreckt sich der große Krankensaal (!) über die ganze Breite der Hauptfassade. Aufgrund seiner Höhe war er auch im Sommer erträglich temperiert, die kleinen Kammern an den Seiten dienten wohl als Aborte. Heute werden im Saal Grabsteine und Wappen aus der Ritterzeit gezeigt. Eine Grabplatte präsentiert einen Ritter in der Mönchstracht des 15. Jh., eine andere einen Ritter in voller Rüstung.

Aphrodite und Helios

In den anschließenden Räumen sind römische und hellenistische Skulpturen ausgestellt. Besonders berühmt ist die »Kauernde Aphrodite« in Saal IV. Die Marmorkopie einer Bronze des 3. Jh. v. Chr. zeigt die Göttin der Sinnlichkeit und der Schönheit, wie sie dem Bad entsteigt und überrascht einen Voyeur erkennt: Todesstrafe!

Aphrodite als Mutter der Nymphe Rode, der Rhodos seinen Namen verdankt, ist zudem in einer lebensgroßen Figur vertreten. Die »Große Aphro-



Helios, die Sonne, war als mythologische Personifikation einst der Hauptgott der Sonneninsel Rhodos. Ziemlich zu Recht, wie über 300 Sonnentage im Jahr beweisen.

Ü
ÜBRIGENS

Hübsch ist auch der lauschige **Gartenhof**, wo zahlreiche Großplastiken aufgestellt sind, darunter ein etwas demolierter Löwe und ein wirklich süßer Delfin.



dite^s ist eine abgewandelte Form der Venus von Milo mit nach hinten geflochtenen Haaren und sehr, sehr schamlos heruntergelassenem Gewand.

Im selben Raum steht auch der Helios-Kopf vom Fries am Haupttempel der Stadt aus der 1. Hälfte des 2. Jh. v. Chr. Helios erhielt die Insel Rhodos von Zeus geschenkt und Aphrodites Tochter, die Nymphe Rode, gleich dazu. Da er aber den ganzen Tag mit dem Sonnenwagen unterwegs war, hatte er nicht viel davon.

Rührende Szenen und Souvenirs

In den Sälen II, III, V und VI sind Grabreliefs ausgestellt: anrührende Abschiedsszenen oder sinierende Soldaten, Porträtköpfe im römischen Stil und archaische Kouros-Statuen, deren Haartracht ägyptischen Vorbildern ähnelt.

Die 15 Räume rund um den Innenhof verwahren Funde aus den Nekropolen und Weihedepots von Ialyssós und Kámiros. Letztere belegen durch Stücke aus Ländern zwischen Italien, Ägypten und dem Iran die weit gespannten Reisekontakte von Rhodos vom 9. bis zum 4. Jh. v. Chr. Besonders bemerkenswert erscheinen die bemalten Amphoren im sog. Fikellura-Stil, die schon um 500 v. Chr. Hirsche und Pfauen zeigen – bis heute Wappentiere der Insel.

Das geht ja gar nicht!
Auf Facebook wäre so ein Bild nach 30 Minuten gelöscht. Die ›unzüchtige‹ Statue der **Großen Aphrodite** versenkten auch die Gesandten des christlichen Kaisers Konstantin lieber im Meer, als sie die antiken Statuen von Rhodos nach Konstantinopel bringen sollten. 16 Jahrhunderte lang scheuerten dann die Kiesel der Brandungszone an ihr, bis sie 1946 vor dem Hotel Albergo della Rose aus dem Meer geborgen wurde.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Archäologisches Museum ②: Platia Mousio, in der Saison tgl. 8–20 Uhr, sonst Di–So 8.30–15 Uhr, Mo geschl., Eintritt 8 €, erm. 5 €

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN
Wer nach dem Museum schick essen will, geht am besten ins Fischrestaurant **Manolis Dinoris** ③ direkt gegenüber dem Museum (Platia Mousio 14a, T 2241 025 824, Fischgerichte 20–40 €). Das Ambiente in dem alten Gewölbehaus ist romantisch – das macht die Speisen zwar etwas teuer, sie werden aber sehr gelobt.



Faltplan: H 1 | Cityplan: S. 22 | Museumsbesuch: ca. 2 Std.

RHODOS-STADT

Sehenswert

- 1** Néa Agorá
 - 2** Arch. Museum
 - 3** – **11** Ritterstraße,
s. Plan S. 19
 - 12** Großmeisterpalast
 - 13** Uhrturm (Roloj)
 - 14** Süleyman-Moschee
 - 15** Türkische Bibliothek
 - 16** Ágios Fanoúrios
 - 17** Synagoge
 - 18** St.Katharinen-Hospiz
 - 19** Museum of Modern
Greek Art
 - 20** Decorative Arts
Collection
 - 21** Kastell Ág. Nikólaos
 - 22** Kirche Evangelismos
 - 23** Bischofspalast
 - 24** Murad-Reis-Moschee
 - 25** Niochóri
 - 26** Aquarium
 - 27** – **34** Akropolis, s. Plan
S. 37

In fremden Betten

-  Minos Hotel
 -  Hotel Attiki
 -  Galini Old Town
 -  Amalia Aparts
 -  Rodos Park Hotel

Satt & glücklich

- 1** Avalon Hotel-Café
 - 2** Café Auvergne
 - 3** Manolis Dinoris
 - 4** Kontiki Restaurant
 - 5** Café-Konditoreien
 - 6** To Rodi
 - 7** Dafni Taverna
 - 8** Psarotaverna Nireas
 - 9** Ippotikon
 - 10** Taverne Island Lipsi
 - 11** Belmo Palace
 - 12** Proavlio
 - 13** Koukos
 - 14** Ronda Beach Bar
 - 15** Italian Bistro
 - 16** Taverne To Steno

Stöbern & entdecken

- Eolos



- 2 Royal Carpet
 - 3 Astero Antiques
 - 4 Olive Corner
 - 5 Ouzerie Sifonios
 - 6 Natura Greca
 - 7 Like Fairy Tale
 - 8 Mostra

9 The Art House Gallery

- Wenn die Nacht beginnt**

 - 1 Raxati Cafe-Bar
 - 2 Macao Lounge Bar
 - 3 Todo bien Latin Bar
 - 4 D'Amboise DDD

- 5 Blue Lagoon Bar
- 6 Barstraße Orfanidou
- 7 Rodos Casino

Sport & Aktivitäten

- ① Tourtlee Segway
 - ② Gabriel's Watersports



die fünf Moscheen, das Hamam und einige Verwaltungsgebäude. Hinter der **Süleyman-Moschee** 14, die vor 2010 noch renoviert, danach aber geschlossen wurde, wird es richtig voll. Die **Sokratous-Straße** hinunter zum Hafen ist die Haupt einkaufsmeile der Stadt. Direkt am Knick liegt die restaurierte **Türkische Bibliothek** 15 von 1793 mit einem Hof mit schönem Kieselmosaik (Mo–Sa 9.30–15 Uhr, So geschl., Eintritt frei). Im Vorsaal sind Faksimiles einiger alter Handschriften ausgestellt. Der hintere Saal mit dem originalen Bücherschrank und uralten Koran-Ausgaben ist durch Gitterfenster einzusehen.

Abzweig ins Mittelalter

Etwa auf halber Höhe der Sokratous – schaffe ich es, Sie an den Souvenirshops vorbeizulotsen? – biegt links bei der jüngsten Moschee (Agha Tzami) die **Agiou-Fanouriou-Straße** ab. Wie fast alle Nebenstraßen ist sie mit Kieseln gepflastert; kleine Lädchen verkaufen



Ein bisschen Geschichte muss jetzt mal sein: Fast 400 Jahre gehörte Rhodos zur Türkei, erst 1912 fiel es an Italien: Nun wurde die mittelalterliche Stadt Rhodos restauriert, groß angelegte Programme zur Aufforstung und zur Förderung der Landwirtschaft wurden begonnen, auch die archäologischen Stätten ausgegraben.

Seit 1940 stand die Insel als Teil Italiens an der Seite Nazi-Deutschlands, viele griechische Einwohner kämpften aber als Freiwillige für Griechenland aufseiten der Alliierten. Nach dem Waffenstillstand der Italiener mit den Alliierten 1943 besetzte die deutsche Wehrmacht die Insel, sie kapitulierte hier erst am 9. Mai 1945. Ab 1947 war Rhodos wieder griechisches Staatsgebiet.

Kunsthandwerk, die Tavernen sind romantisch, die Pensionen günstig. Am Südende steht die uralte **Kirche Agios Fanoúrios** 16. Der Bau mit der roten Kuppel ist vermutlich die älteste erhaltene Kirche von Rhodos-Stadt, sie könnte noch aus dem 9. Jh. stammen. Die Türkenzzeit überstand sie als Schuppen. Bis auf den Eingangstrakt liegt sie tief unter dem heutigen Bodenniveau. Uralte Fresken, gedunkelt vom Kerzenruß der Jahrhunderte, bedecken die Wände (tgl. 9–12, 16–19 Uhr, Spende erwünscht).

Vor dem Kirchlein biegt man zur **Platia Dorieos** ab, dem ruhigsten Platz der Altstadt. Der baldachinartig überdachte Brunnen der Redjep-Pascha-Moschee und zwei immense Ficus-Bäume als Blätterdach der einfachen Tavernen setzen hier die Akzente.

Durch das Tor an der rechten Seite kommt man auf die **Omirou-Straße**, in deren Häusern das Herz des alltäglichen Rhodos schlägt. Touristen trifft man hier selten, dafür kann es passieren, dass einem (unabsichtlich) ein Eimer Abwaschwasser vor die Füße gekippt wird. Wer hier in der Altstadt noch wohnt, ist alt oder arm, zumeist aber alt und arm. Frei werdende Häuser werden von Investoren gern in romantische Edelhotels verwandelt. Das geht aber nicht immer, denn auf Rhodos haben die Italiener ein Katasteramt eingerichtet und viele eingetragene Besitzer sind heute durch den Krieg und Auswanderung unauffindbar.

Stille erleben im Judenviertel

Nun geht es die **Pythagoras-Straße** hinunter: Das »gute« Steinpflaster und der klassizistische, über die Straße gebaute Verwaltungsbau verraten, dass sie einmal eine der Hauptstraßen von Rhodos-Stadt war – im 19. Jh. vor der Italienerzeit, als es die Neustadt noch nicht gab und das Koskinou-Tor hinaus auf die wichtigste Inselstraße führte. Die Gäßchen nach rechts gehen ins frühere Judenviertel, wo in der Dosiadou-Straße die **Synagoge Kahal Shalom** 17 der einst stattlichen Ge-



In den Gassen der Altstadt kann man sich leicht verlaufen – aber doch nie verloren gehen. Die Haustür stammt noch aus der Ritterzeit vor 600 Jahren. Nur die Klingel, die ist neuer.

meinde erhalten ist. Und verwaist, denn im Zweiten Weltkrieg wurden die rhodischen Juden fast vollständig vernichtet. Hauptverantwortlich war der deutsche Generalmajor Otto Wagener, der ab dem 20. Juli 1944 das Kommando über Rhodos innehatte. Neben der Deportation von 1820 Juden wurden ihm über 1300 Todesurteile in neun Monaten und die Einrichtung des Todeslagers in Kallithéa angelastet. Von den Italienern nach Kriegsende verurteilt, kam er bereits 1951 auf Intervention von Adenauer wieder frei. Ein Museum neben der gut gepflegten Synagoge zeigt berührende Dokumente zum Leben der Juden auf Rhodos in den 1930er-Jahren (So–Fr 10–15 Uhr, Eintritt 5 €, www.rhodesjewishmuseum.org). Die Juden arbeiteten zumeist als Händler und Tuchweber, Bohor Alhadeff gründete 1819 die erste Privatbank des Osmanischen Reichs.

Die Toten sind vergessen

Von hier sind es nur wenige Schritte zur **Platia Evreon Martiron** (»Platz der hebräischen Märtyrer«). Das schwarze Holocaust-Monument unter den Bäumen

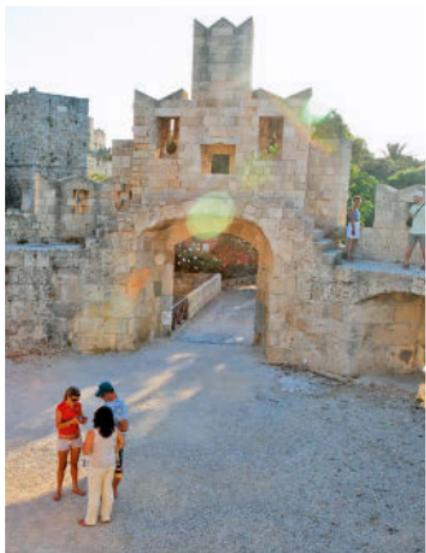
lohnt einen Stopp, ansonsten: stracks durchmaschieren! Vermutlich wegen der Nähe zum Kai der Kreuzfahrtschiffe lassen sich hier die Auswüchse des Massentourismus am intensivsten bemerkten: vor den Lokalen Schlepper (lästig bis aggressiv) und Papageien (tierquälisch gehalten), das Bier nur literweise in Stiefelgläsern serviert.

Alter und neuer Hafen

Der Platz endet bei der Kirche **Panagia tou Bourgou**, in deren malerischen Ruine nun mitunter Konzerte stattfinden. Geradeaus geht es zum **St.-Katharinen-Hospiz** **18**, einer Pilgerherberge aus der Ritterzeit, die um 2010 aufwendig restauriert wurde, heute aber leider geschlossen ist. Dahinter zeigen Aufstelltafeln eine Dokumentation zur Grabung im **antiken Hafen**, dessen Kai genau hier lag.

Links der Kirchenruine der geht es durch das **Panagia-Tor** hinaus zum Hafen. Rechts ankern die Kreuzfahrtriesen, nach links führt eine Meerpromenade zum **Marine-Tor**, dem schönsten aller Stadttore: mächtige Türme rahmen eine

winzigkleine Schlupfpforte. Da geht's wieder hinein in die Altstadt – und jetzt können Sie nach Herzenslust bummeln, shoppen, essen!



ZWISCHEN MAUERN

Wandern mal anders! Vom **Großmeisterpalast** **12** aus kann man eine Tour über die **Festungswälle** der Stadt machen. Diese Mauern zählen zu den gewaltigsten und besterhaltenen Festungswerken des 15. Jh. Nachdem die Osmanen mit ihrer damals modernsten Artillerie Europas 1453 Konstantinopel bezwungen hatten, verstärkten die Johanniter ihre Schutzwälle bis zu einer Dicke von 14 m. Besonders mächtig sind die Bastion Ágios Geórgios, der Marien-Turm beim Athanásios-Tor und die Ágios-Ioánnis-Bastion beim Koskinoú-Tor. Einen guten Eindruck gibt auch ein (kostenloser) Spaziergang im Festungsgraben: Entlang turmhoher Mauern kann man so die ganze Altstadt umrunden – immer noch liegen dort die steinernen Kanonenkugeln der Türken herum.

Wallmauer: Großmeisterpalast, Eintritt 2 €; Eingang Graben: beim Taxistand an der Néa Agorá und auch bei allen Stadttoren

MUSEEN, DIE SICH LÖHNEN

Das Top-Museum

Archäologisches Museum **2**

s. S. 20.

Hellas-Kunst des 20. Jahrhunderts

Museum of Modern Greek Art **19**

Die Pinakothek von Rhodos wurde 1959 gegründet von Andreas Ioannou, dem späteren Direktor der Athener Pinakothek, und gilt als zweitwichtigste Sammlung Griechenlands für Gemälde des frühen 20. Jh. In diesem Gebäude aus der Ritterzeit werden jetzt wieder die wichtigsten Werke der Rhodischen Pinakothek verwahrt: Theofilos, Parthenis, Tsarouchis, Moralis. Das sagt Ihnen nichts? Dann gucken Sie einfach mal. Plata Simis, Di–Sa 8–14 Uhr außer Fei, www.mgamuseum.gr, Eintritt 3 €

Volkskunst aus Rhodos

Decorative Arts Collection **20**

Im Seitentrakt des alten Ordenshospitals wird neben bemalten Holzpaneelen eine große Sammlung an Keramik und volkstümlicher Hausrat gezeigt. Bemalte Teller waren im 19. Jh. das beliebteste Mitbringsel der Seefahrer von Líndos. Plata Argirokastrou, Di–Sa 9–17 Uhr, Eintritt frei mit Ticket des Archäologischen Museums

Rhodos-Neustadt

Wieder geht's los bei der **Néa Agorá**

1, die – seit die Rhodier bei deutschen Supermarktketten kaufen – leider ein wenig touristisch verkommen ist. Aber immer noch schön. Der Blick geht natürlich sofort zum **Mandraki-Hafen** **21–24** – und einmal rund herum ist auch die schönste Tour (► S. 28). Ansonsten ist die Neustadt, gestartet als Prestigeprojekt der Italiener, seit den 1970er-Jahren ziemlich verhunzt worden. Sorry, liebe griechische Freunde, ist leider so. Aber mit offenen Augen gibt es auch hier mehr zu sehen als Abfüllstationen, Fastfood-Tavernen und Kastenhotels.

Architektur der Italiener

Villen und Klassizismus

Mit dem Mussolini-Italien ist das so eine Sache. Es hat nicht nur sechs lange Jahre die rhodischen (und italienischen) Juden vor Hitlers Vernichtungswahn geschützt, sondern auch wunderbare Häuser gebaut. Gehen Sie mal die **Karpathou-Straße** hoch – dort blieben sehr romantische Häuschen erhalten. Ihr Zustand heute leider: schade! Dann weiter über die **Lampraki**, rechts McDö – die waren die Ersten, die erkannt haben, was man aus den Häusern im Internationalen Stil machen kann. Schön, oder? Sie müssen ja nicht reingehen ... Weiter zur **Platia Akadimias**, links die alte Universität. Klassizismus pur! Und eine großartige Platzarchitektur, wenn man alles Neue abzieht. Jetzt wieder die **25-Martiou** hinunter. Sie merken schon, es geht immer so weiter. Tolle Villen, eingezwängt in Kastenarchitektur. In die Villa an der Ecke zur Amerikis können Sie reingehen. Im hippen **Café Mastixa** gibt's guten Kaffee. Und jetzt machen Sie alleine weiter – wenn es interessiert.

Altes Dorf, ganz versteckt

Niochóri und Franziskus-Kloster

Perspektivenwechsel. Wenn Sie von der Nikiforou Mandilara (Fußgängerzone, Souvenirs) vor dem Restaurant Koukos rechts abbiegen, stehen Sie plötzlich in einem sehr hübschen griechischen Dorf. Enge Gassen, ganz ruhig. Ein paar Häuser verfallen, manche sind kleine Pensionen. **Niochóri** 25 heißt dieses aus der Zeit gefallene Viertel. Am Nordrand steht die katholische **Kirche Santa Maria**, immer noch betrieben von Franziskanern. Dieser Orden ist auf Rhodos tätig, seit Franziskus von Assisi hier auf seiner Jerusalemreise Station gemacht hat. Der heutige Bau (und auch das ›Dorf‹) entstand aber erst in den 1920er-Jahren, nachdem die Italiener die Salzsümpfe der Halbinsel trockengelegt hatten.

Am Elli Beach

Casino und Aquarium

Jetzt ist es nicht weit zum heutigen

Rodos Casino



, gebaut als Grande Albergo delle Rose. Der riesige Klotz war das erste Urlaubshotel Griechenlands, ursprünglich in dem gleichen verspielten Orientstil wie die Néa Agorá. Keine Frage, hier am **Elli Beach** könnten Sie jetzt eine nette Badepause machen oder im Ronda (schick) bzw. im Meltemi (traditionell) mal gucken, was es Leckeres gibt.

Oder aber weiter zum **Aquarium** 26, 1924 von den Italienern als hydrobiologisches Institut erbaut. Stars der kleinen Uraltanlage mit präparierten Großfischen und winzigen Aquarien sind zwei Meeresschildkröten, deren Alter man auf über 100 Jahre schätzt (Kalimnou Lerou, 9–20.30, im Winter 16.30 Uhr, Eintritt 5,50 €, Kinder 2,5 €).

Ab ins Grüne

Der Stadtluft entfliehen? Geht auch. Den Spaziergang auf den Monte Smith, die antike **Akropolis** 27, und ins grüne **Rodíni-Tal** sollten Sie sich wirklich mal gönnen (► S. 36).



Echte Schwämme: An der Platia Simis in Rhodos-Stadt, aber auch am Kolóna-Hafen, verkaufen häufig fliegende Händler gewaltig große Muscheln und anderes exotisches Meergetier. Das meiste kommt allerdings aus der Karibik; Umweltschützer beklagen inzwischen die ungebremste Raubfischerei dort. Wer Probleme beim Zoll wegen des Artenschutzabkommens vermeiden will, kann dennoch die echten Schwämme kaufen: Sie halten sehr lange, denn das Material wirkt im Gegensatz zu Kunststoff antibakteriell und fungizid. Wer nicht gern badet, sollte an die Kinder denken: Mit den Schwämmen kann man tolle Wasserschlachten machen ...



3

Der schönste Hafen – rund um den Mandráki

Hübsch ist es am Mandráki-Hafen, keine Frage! Aber hier ist alles mehr als nette Kulisse. Alles ist Symbol, ist historisch aufgeladen. Man muss nur genau hinschauen.

Wo anfangen? Am Anfang, am Ende? Fangen wir am Ende, also heute an: Am Westkai liegen die Jachten derjenigen, die sich so etwas leisten können, am Ostkai Richtung Stadt die Ausflugsboote für die, die's nicht können. Im Süden umlagern ein paar Restaurants den Kai, im Norden parken Autos, nur einige Angler hoffen auf Glück – die sich die Fischpreise im Süden nicht leisten können.

Also gehen Sie auf die Sonnenseite, ins **Bootsrestaurant Kontiki** 4, und betrachten vom schmalen Balkon aus bei einem Drink die zauberhafte Szenerie. Schickes Flair, schicker Blick. Schöner ist Rhodos nirgendwo!



Der **Koloss von Rhodos** war eine riesige Statue des rhodischen Sonnengottes Helios, fast so hoch wie die Freiheitsstatue. 292 v. Chr. nach dem Sieg der Rhodier über die Makedonier errichtet, brach sie nur 65 Jahre später bei einem Erdbeben zusammen. Aber sie ist bis heute ein fiktives Wahrzeichen. Sie stand auf der Basis des Nikólaos-Kastells, doch sicherlich nicht breitbeinig, wie auf den Souvenirs dargestellt.

Wo der Koloss einst stand

Links Jachten, rechts Ruinen der Windmühlen, in denen einst das Mehl für die Stadt gemahlen wurde – so kommt man zum **Kastell Ágios Nikólaos** 21. In byzantinischer Zeit auf der Basis des Kolosses von Rhodos gebaut, wurde es von den Johanniterrern verstärkt und spielte eine entscheidende Rolle bei der Verteidigung der Stadt gegen die osmanischen Angriffe 1480 und 1520.

Wie in Venedig stehen zwei **Säulen an der Hafeneinfahrt**. Aufgestellt haben sie die Italiener, nachdem sie Rhodos 1912 erobert hatten – ursprünglich mit dem Hirsch als Symbol für Rhodos und der römischen Wölfin als Symbol für Italien. Nach dem Anschluss der Insel an Griechenland 1947 wurde das rasch geändert: So bekam der Hirsch die passende weibliche Begleitung.

Die italienische Prachtmeile

Jetzt auf die andere Seite! Die **Néa Agorá** 1, der von den Italienern in ihrem typischen ›Orientstil

der 1920er-Jahre erbaute Neue Markt, war das Startprojekt zur Modernisierung der Neustadt. Im Innenhof drängen sich günstige Tavernen, an der Schauseite zum Hafen hin reihen sich mondäne Cafés, wo man sogar feine Torten bekommt.

Hier beginnt die **Platia Evdomis Martiou**, eine breite Avenue entlang dem Hafen. Sie hieß früher Platia Eleftherias (Platz der Freiheit), nun ist sie nach den deutschen Razzien gegen den griechischen Widerstand am 7. März 1944 benannt.

Nach Norden hin reihen sich die Repräsentationsbauten der 1930er-Jahre – dabei konnten sich die italienischen Architekten nach Herzenslust austoben. Die heutige **Bank of Greece** und die **Post** (Taxidromio) zitieren historische Bauten der Renaissance, während das **Gericht** (Aikastion Megaron), das **Rathaus** (Dimarxeion) und das **Nationaltheater** (Ethniki Teatron) dem Internationalen Stil der 1930er-Jahre entsprechen.

Hinter dem Hafen folgt rechts die **Kirche Evangelismos** 22, eine genaue Kopie der zerstörten Konventskirche des Ritterordens neben dem Großmeisterpalast. Inzwischen ist sie neu, aber im alten byzantinischen Stil ausgemalt. Besonders interessant ist der **Bischofspalast** 23, erbaut als Verwaltungssitz der Italiener. Auf der Landseite ist er gestaltet wie ein gotischer Palast, auf der Seeseite ähnelt er dem Dogenpalast in Venedig.

Warten auf das Jüngste Gericht

Und zum Schluss wie versprochen der Anfang, denn mit dem Bau der **Murad-Reis-Moschee** 24 um 1600 begann die Entwicklung der Neustadt. Auf dem osmanischen Friedhof stehen im stillen Kiefernshatten hunderte Grabsteine. Unter den mit Turbanen bekrönten Steinen warten Paschas und andere Würdenträger auf die Auferstehung.



Schön versteckt, hoch oben am Turm der Evangelismos-Kirche, konnte sogar der venezianische Markus-Löwe die Zeit überdauern.



Wie zum Trotz gegen die ›Kolonialbauten‹ der Mussolini-Ära steht gleich hinter der Busstation die **Statue von Alexandros Diakos**, der als erster Grieche beim Angriff der Italiener im Zweiten Weltkrieg am 29. Oktober 1940 starb. Mit seiner Einheit sperzte er einen wichtigen Pass und trug wesentlich zum Scheitern des Angriffs bei.

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Das **Kontiki** 4 ist immer eine gute Adresse, ob für den Latte zwischendurch oder die feine griechisch-internationale Küche zum Lunch oder abends (T 2241

030 826, tgl. 8–1 Uhr). Für Leckermäuler und Tortenfans: die **Café-Konditoreien** 5 an der Hafenfront der Néa Agorá nicht verpassen (meist tgl. ab 8 bis ca. 22/23 Uhr)!

Faltplan: H 1 | Cityplan S. 22 | Spaziergang: ca. 2 Std.

SCHLEMMEN, SHOPPEN, SCHLAFEN

In fremden Betten

Versteckt und ruhig

Minos Hotel

Ruhig gelegene, renovierte Pension mit modernen Zimmern sowie auch Studios mit Kitchenette. Nahe dem Koskinou-Tor gelegen, mit toller Blick von der Dachterrasse über die ganze Altstadt und die Häfen.

Altstadt, Omirou 5, T 2241 031 813, www.minospension.com, DZ 50 €, Studio 85 €, Frühstück 7 €

Mittelalter-Charme mit Garten

Hotel Attiki

Ruhig gelegenes Altstadthaus, hübsch dekorierte Zimmer zwischen modern und Mittelalterflair. AC, Kühlschrank, Wi-Fi und sogar Leihfahrräder sind im Preis enthalten. Großer Garten mit Sonnenliegen; junger, sehr freundlicher Service.

Altstadt, Theofiliskous/Haritos, T 2241 036 596, www.hotelattiki.com, DZ 45 € (NS) bis 115 € (HS), Frühstück 5 €/Pers.

Ein altes Wohnhaus schick renoviert

Galini Apartments Old Town

Ein hübsch renoviertes altes Wohnhaus im Jüderia-Viertel, ruhig gelegen mit großer Dachterrasse. Die junge Wirtin Xanthi hat das Haus ihrer Familie in eine Pension mit Studios und Apartments umgewandelt, alle mit kleiner Küche und moderner Deko.

► LEESTOFF

Ein Tipp fürs Nichtstun auf der Hotelterrasse: Anthony Goodman erzählt in **Die Mauern von Rhodos** die Geschichte der Belagerung durch die Osmanen im Jahr 1522. Interessant ist die spannende und detaillierte Story auch, weil man alle Schauplätze direkt vor der Tür hat und sie immer wieder selbst erfahren kann.

Altstadt, Fidiou, T 694 148 9971, www.galiniapartments.com.gr, Studio 50 € (NS), 75 € (HS)

Mit Blick auf den Stadtstrand

Amalia Aparts

10 große Apartments und 6 Studios, modern eingerichtet in ruhiger Lage, freundlich eingerichtet. Zum Elli-Strand sind's nur 50 m.

Neustadt, P. Nestoridou (Ex Ko) 25, T 2241 021 031, amaliaapartments.eu, Apt. 45 € (NS) bis 100 € (HS)

Distinguiert Luxus

Rodos Park Hotel

Eines der schönsten Luxushotels der Insel – ganz ruhig im Grünen gleich südlich der Altstadt gelegen. Sehr geschmackvoll und elegant eingerichtete Zimmer, tolle Büfets und eine Dachterrassenbar mit Altstadtblick. Zur Ausstattung gehören auch eine Sauna, Wellnessangebote und ein Fitnessraum.

Neustadt, Riga Fereou, 12, T 2241 089 700, www.rodospark.gr, DZ/F ab 175 € (NS), ab 230 € (HS)

Satt & glücklich

In ruhigem Innenhof

To Rodi

Verstecktes Lokal um die Ecke der Sokratous in einem hübschem Altbau aus der Ritterzeit. Traditionelle Küche, modern serviert, vom Griechen mit holländischer Partnerin. Am schönsten ist es im Innenhof.

Altstadt, Menekleous 22, T 2241 305 005, fb.com/Mezedes.bar.to.Rodi, tgl. 13–0 Uhr

Kulinarische Überraschung

Dafni Taverna

Versteckt am Athinas-Platz, aber die Suche lohnt: kreative griechische Küche vom Feinsten. Man sitzt fast dörflich unterm Schattendach, und Alexander aus Essen führt unglaublich nett durch die Speisekarte. Unbedingt probieren: die grandios leckere Tuna Civeche mit roh mariniertem Thunfisch (15 €)!

Altstadt, Evdochou 49, T 604 968 3196, tgl. 11.30–14.30 u. ab 18.30 Uhr



Das Kafenio Turkiko an der Sokratous-Straße ist sehr alt, vielleicht entstand es schon im 18. Jh. Es trotzt bis heute der Macht der Souvenirshops: Nehmen Sie sich ruhig Zeit für eine Wasserpfeife oder ein Backgammon-Spiel!

Spezialisiert auf Fisch

Psarotaverna Nireas ⑧

Bei Griechen und Italienern beliebte Taverne mit traditionellen Fischspezialitäten je nach Tagesfang, sogar Sými-Shrimps (eine spezielle Garnelenart) und Seeigel-Kaviar. Die Wartezeit für Fisch ist etwas lang, dafür wird er auch perfekt sanft gegrillt. Auf der überwachsenen Terrasse sitzt man lauschig bei nettem Service. Mal ausprobieren: »Viagra«, Meeresfrüchte mit Olivenöl und Zitrone (10 €). Sure to work better than the pill, verspricht der Wirt.

Altstadt, Sofokleous 22, T 2241 021 703, auf Facebook, tgl. ab 12 und ab 19 Uhr

Speisen im Ritterpalast

Ippotikon ⑨

Romantisch und edel in einem Ritterhaus von 1476, eine der schönsten Locations in der Altstadt. Feine und etwas teurere griechische Küche, aber auch Pizza (ab 9 €). Für die Tische mit dem besten Blick – an der Balustrade im 2. Stock – sollte man reservieren, aber auch auf der Terrasse ist es nett.

Altstadt, Dimosthenous 5 (hinter dem Holocaust-Monument), T 2241 025 293. fb.com/Ippotikon, tgl. 9–1 Uhr

Traditionsküche mit Flair

Island Lipsi ⑩

Ein ehrwürdiges Ritterhaus hinter dem Archäologischen Museum mit Tischen auf der Gasse. Der Service ist aufmerksam, das Essen gut: z. B. ein schön scharfes Bekri Meze, leckere Soutzoukakia und gute Fischauswahl (um 14 €).

Altstadt, Agisandrou 20, T 2241 033 903, fb.com/tomprikitisagisandro, tgl. 10–24 Uhr

Einfach nett ... und günstig

Belmo Palace ⑪

Man könnte dieses Lokal mit großer überdachter Gartenterrasse für ein billiges Touristenrestaurant halten. Aber das Lächeln von Armando als Kellner macht den Unterschied. Nett umsorgt, ganz stressfrei und mit erstaunlich guter griechischer Küche (um 12 €) erleben Sie griechische Gastfreundschaft pur.

Neustadt, 28 Oktovriou/Dragoumi, T 2241 025 251, tgl. 9 Uhr bis nachts

Vier Brüder aus Rhodos

Proavlio ⑫

Schön und ruhig in einem Bau aus der Italienerzeit am Uniplatz gelegen. Vier junge Brüder servieren hier echte rhodi-

sche Küche mit regionalen Zutaten. Die Plätze auf der schattigen Terrasse sind auch bei Einheimischen beliebt.
Neustadt, Platia Akadimias, T 2241 024 980,
fb.com/proavlio.rodos, tgl. 11–23.30 Uhr

Unter Kuckucksuhren

Koukos 13

Der Wirt liebt Kuckucksuhren ... nun ja. Ansonsten geht es hier sehr griechisch zu. Viele rhodische Yuppies schätzen die traditionelle Deko ebenso wie die hervorragende, modern präsentierte griechische Küche! Der Wirt bemüht sich um alte rhodische Rezepte, das Brot kommt frisch aus dem eigenen Backofen.

Neustadt, N. Mandilara 20, T 2241 073 022,
www.koukosrodos.com, tgl. ab 10 Uhr

Hipsterterrasse am Strand

Ronda Beach Bar 14

Das Ronda in der markanten Kuppel am Elli Beach ist nachts ein Club mit griechischer Livemusik, abends ein Edelrestaurant – tagsüber treffen sich die Hipster in der Beach Bar am Strand. Frühstück, Lunch-Snacks oder Meeresfrüchte: alles ist drin.

Neustadt, Pl. Koundourioti 6, T 693 740 4446,
fb.com/rondarestaurantcafebar, tgl. ab 9 Uhr

Schicke Snacks und Salate

Italian Bistro / Cairo Palace 15

Das Bistro im schattigen Innenhof ist der beste Platz in der Neustadt für eine Shoppingpause. Tolle Paninos, Salate und Pizza. Auch fürs Frühstück sehr gut.
Neustadt, Ethn. Makariou 28, 8–24 Uhr

Stöbern & entdecken

Der schönste Schmuck

Eolos 1

Mediterraner Sommerschmuck aus Silber, Halbedelsteinen und Leder – schöne Hingucker!

Altstadt, Sokratous 44, tgl. 9–20 Uhr

Silber und Antikes

Royal Carpet 2

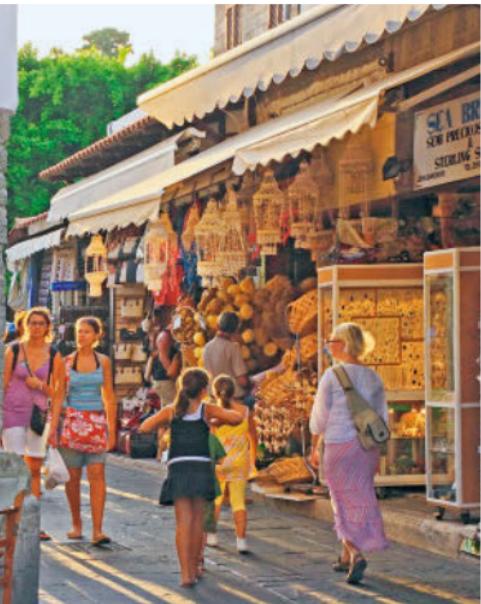
Fantastische Antiquitäten, filigrane Silberarbeiten, Glas und Keramik. Man möchte alles haben und fragt sich, wer es bezahlen soll.

Altstadt, Apellou 17/Polidorou, tgl. 10–22 Uhr

Antiquitäten

Astero Antiques 3

Wunderbare Antiquitäten, viel altes Küchengerät aus Kupfer oder Messing,



Frech ragt der Pfeiler der Agha-Moschee in die Shopping-Meile. Einen aber freut es, denn er kann im Schatten sitzen.

versteckt in der Gasse bei der Agha-Moschee an der Sokratous.

Altstadt, Ag. Fanouriou 1, tgl. außer So 9.30–23 Uhr

Olivenholz & Keramik

Olive Corner 4

Schöne Schalen und anderes Küchengerät aus Olivenholz, dazu künstlerische Keramik. Versteckt und nicht zu teuer. Altstadt, Omirou 81, fb.com/olivecorner, Mo–Sa 10–20 Uhr

Liköre & Schnaps

Ouzerie Sifonios 5

Rhodischer Ouzo (gerade in: Ouzo mit Café) und Soúma in Koloss-Flaschen und bonbonbunte Liköre.

Altstadt, Pythagora 37, Mo–Sa 10–19 Uhr

Alle guten Dinge

Natura Greca 6

Eine Schatzgrube für gute Souvenirs: Küchengerät aus Olivenholz, Beauty-Produkte aus Olivenöl, handgefertigte Messer, Ikonen, Bauernprodukte ... Altstadt, Polidorou 41, tgl. 9–22 Uhr

Kunsthandwerk

Like Fairy Tale 7

In seinem Lädchen nahe dem Seepferdchenbrunnen verkauft der Künstler Jordan Giatzoglou wunderbare Hingucker zwischen Modern und Alt.

Altstadt, Perikleous 2, Mo–Sa 10–20 Uhr

Für Schuh-Fashionistas

Mostra 8

Welche Frau braucht nicht neue Schuhe? Gar italienische? Hier braucht sie sie bestimmt!

Neustadt, 25-Martiou 5, Mo–Sa 10–19 Uhr

Wenn die Nacht beginnt

Café-Bar im Retro-Stil

Raxati Cafe 9

Die junge Café-Bar nahe der Ibrahim-Pascha-Moschee hat nicht nur Drinks und Snack-Küche im Angebot, sondern auch Cocktails und Wasserpfeifen. Dazu gibt's griechische Musik, oft live, und

KUNST ZUM ANZIEHEN

Das klingt nach einer Kunstausstellung: **The Art House Gallery**

9. Ist es aber nicht, tatsächlich geht es nur um tragbare Kunst – handbemalte, unglaubliche süße Ledersandalen oder Sneakers, dazu auch Tassen, Gläser, T-Shirts, Tops. Alles Unikate und ziemlich einmalig auf der Welt!

Neustadt, Amarantou 23b, fb.com/arthouserhodes, Mo–Sa 10–15 Uhr

spät nachts wird auch auf der Gasse getanzt. Achtung: Es schreibt sich Paxati und wird Rachati gesprochen!

Altstadt, Sofokleous 1, Saison ab 11, sonst ab 18 Uhr

Clubbing griechisch

Macao Lounge Bar 2

Schicker historischer Innenhof, gute Cocktails, DJ-Musik. Hier am Ariosos-Platz ist die Auswahl an Bars aber sowieso groß (Musik von Rock 'n' Roll bis Latin und Swing). Sehr toll im großen Gartenhof ist auch das **Alter Ego** um die Ecke.

Altstadt, Archelaou 5, fb.com/MacaoLoungeBar, in der Saison tgl. 19–5 Uhr

KONZERTE IM GRABEN

Interesse an klassischen oder griechischen Konzerten vor historischer Kulisse, nachts unterm Sternenhimmel? Dann halten Sie Ausschau nach Plakaten für die Sommerkonzerte im **Medieval Moat Theatre**

► **Melina Merkouri** im Stadtgraben beim Koskinou-Tor. Von Ende Juni bis Ende August treten dort unregelmäßig zumeist griechische Künstler auf: Sänger, Orchester, Tanz- oder Theaterensembles. Aber Achtung: Manche Konzerte finden auch im Hof des Großmeisterpalastes statt.

Musik: Latin Style

Todo bien Latin Bar 3

Kleine, zur Straße offene Bar mit lateinamerikanischen Rhythmen und Che-Porträts. Der Abend beginnt eher ruhig, die Tanzfläche füllt sich aber doch gegen 23 Uhr.

Altstadt, Pythagora 15, [fb.com/TodoBienLatinBar](https://www.facebook.com/TodoBienLatinBar), 17–3 Uhr

Junge Griechen tanzen

D'Amboise DDD 4

DDD = Dine, Drink, Dance. Daher ist auch fast durchgehend geöffnet. Der schicke, nachts bläulich strahlende Szenetreff in der Fußgängerstraße oberhalb der Néa Agorá ist noch ein Geheimtipp und fest in der Hand junger Griechen. Der Service hat Zeit – Sie hoffentlich auch! Das Essen ist hip, doch hauptsächlich geht es hier um Party, jedenfalls zu späterer Stunde.

Neustadt, Theodoraki D. 23, T 2241 075 212, [fb.com/damboise.dine.drink.dance](https://www.facebook.com/damboise.dine.drink.dance), tgl. 8–5 Uhr

Unter Piraten

Blue Lagoon Bar 5

Eine Open-Air-Piratenbar mit begehrbarer Galeere, Papageien, Wasserfall und sogar einem Pool (Sie können rein, müssen aber nicht!). Das Ganze könnte aus einem Peter-Pan-Film stammen: lauter große Kinder, doch wer macht den Capt'n Hook?

Neustadt, 25-Martiou 3, tgl. 9–4 Uhr

INSEL-HOPPING LEICHT GEMACHT

Urlaub auf Rhodos ohne **Bootsausflüge** ist eine verschenkte Chance. Tagesausflüge, die vom Mandráki-Hafen täglich zu Nachbarinseln wie Sými (► S. 100) gehen, kann man direkt am Kai, aber auch in den Urlaubsorten buchen. Am Mandráki-Kai liegen zudem viele Boote, die Tagesfahrten anbieten – zum Fischen, zum Tauchen, mit Badestopps nach Líndos oder einfach nur zum Partyfeiern.

PARTY, BIS DIE WOLKEN LILA SIND

In der **Orfanidou-Gasse** 6 an der Westküste der Neustadt reihen sich die Bars dicht an dicht – im Sommer wird es dort nachts sehr voll. Die Namen wechseln häufig, nur der große **Colorado Club** spielt schon seit Jahren auf drei Ebenen Live Rock, House und R&B ([fb.com/ColoradoClubRhodes](https://www.facebook.com/ColoradoClubRhodes)). Die Jugend hat hier Spaß und findet schnell neue Freunde. Für viele Griechen ist es hingegen eine eher zweifelhafte Meile, nicht nur wegen der **Gay-Bar Berlin**.

Für Zocker

Rodos Casino 7

Der alte Albergo della Rose ist immer noch ein schickes Hotel, heute sogar mit Casino. Also ein bisschen mondäne Atmo mit Roulette, Poker, Baccara und 300 »einarmigen Banditen«. Doch James-Bond-Flair wird es nicht ganz, denn der Dresscode ist nur »casual« bis 17 Uhr, danach »smart casual«.

Neustadt, Papanikolaou, tgl. 15–6 Uhr, am Wochenende durchgängig, Mindestalter 23 Jahre

Sport & Aktivitäten

Auf zwei Rädern

Rhodes by Segway 1

Zweistündige Touren durch Neu- oder Altstadt tgl. zwischen 9 und 17 Uhr. Altstadt, Ippodamou 37, T 698 801 0084, www.rhodesbysegway.com, ab 60 €

Das Meer als Spaßbad

Elli Beach

Baden kann man an der gesamten Küste der Neustadt. Der Abschnitt beim Elli Club, dem Strandpavillon der Italiener, ist aber praktisch das Freibad von Rhodos – mit Sprungturm im Meer und Beach-Volleyball. Auf der Landspitze hinter der Taverna Meltemi liegt sogar ein richtiges Sportschwimmbassin! Beim Aquarium bietet **Gabriel's Watersports** 2 ([fb.](https://www.facebook.com/gabrielswatersports)



Das Lieblingsgetränk der griechischen Jugend. Der Frapé wird stramm aus löslichem Kaffee und Eis aufgeschlagen. Erfrischt und hält sich lange, während man seine Whatsapp-Chats pflegt.

com/gabrielswatersport) Parasailing, Ringos und auch Pedalos.

INFOS UND TERMINE

Info-Büro der Stadt: Gegenüber Néa Agorá; Mo–Sa 8.30–18.30 Uhr.

EOT-Büro: Ecke Papagou/Eth. Makariou, Mo–Fr 8–14 Uhr.

Stadtbusse: Die sechs Linien verkehren ca. 6–22 Uhr. Tickets kauft man beim Kiosk am Meereingang der Néa Agorá; Haupthaltestelle ist am Mandráki-Hafen. Nach Rodíni Linie 3, zum Monte Smith (Akropolis) Linie 5, zum Hospital Linie 2 und Linie 6.

Fernbusse: Von der Néa Agorá fahren Busse zu allen Inseldörfern (► S. 112); monatlich aktuelle Fahrpläne gibt's bei den Info-Büros.

City Bikes: www.rhodes.cyclopolis.gr

E-Scooter: www.rodostour.com

Events: Medieval Rose Festival: Ende Mai/Anfang Juni, www.medievalfestival.gr (Mittelalterfest mit kostümierten Darstellern); International Festival: Anfang Sept., fb.com/rhodesinternationalfestival

(Konzerte von Klassik bis griechisch im Hof des Großmeisterpalastes).



Was will der denn? Gerade die Zeichensprache ist in Griechenland ganz anders als in Europa. Legt jemand den Kopf in den Nacken und reckt das Kinn hoch, heißt das ›Nein‹ ohne Wenn und Aber – obwohl man denkt, es bestünde noch Hoffnung. Ein schräg zur Seite geneigtes Kopfnicken bedeutet ›Ja, ich glaube schon‹ – ›Nä‹ bedeutet übrigens auf Griechisch nicht nein, sondern ›Ja!‹ Beim Zählen mit den Fingern beginnt man mit dem Zeigefinger, der Daumen kommt erst als Fünf hinzu. Und winkt ein Griech so, als solle man verschwinden, bedeutet das ›Komm her!‹. Ein Trost: ›Give me five‹ versteht man auch auf Rhodos.

4

Zwischen Himmel und Meer – die Akropolis von Rhodos-Stadt

Vorbei, verloren, vergessen ... die antike Stadt Rhodos war gut 150 Jahre lang eine der größten, reichsten und mächtigsten Städte Griechenlands. Geblieben ist wenig, aber die Suche danach ist ein netter Spaziergang raus aus der touristischen Komfortzone. Also ab ins Grüne!

Baureste der einst so mächtigen antiken Stadt sind in der Altstadt nur in Baugruben zu finden. Also müssen Sie an die Stadtränder, auf den Monte Smith oder ins Rodíni-Tal! Gegründet wurde die Stadt Rhodos 408 v. Chr. in den unruhigen Zeiten des Peloponnesischen Krieges. Unter Führung des Dorieos von Ialyssós, dem Sohn des berühmten Athleten Diagoras, vereinten sich die Stadtstaaten Ialyssós, Kámiros und Líndos, um gegen die Machtblöcke Athen und Sparta ein politisches und ökonomisches Gegengewicht zu bilden. So legten die Spartaner das dem Dorieos als Hochverrat aus und richteten ihn 395 v. Chr. hin.

Apollo und die Nymphen

Geplant wurde die Stadt mit einem gitterartigen, sich rechtwinklig kreuzenden Straßennetz, das man in Europa erst vor 400 Jahren wiederentdeckte. Auf dem Stadtplan ist das klar zu sehen. Die Odos Sokratos findet ihre Verlängerung exakt in der Odos Pindou – einst eine der Hauptstraßen, an der in Hafennähe auch die Agora lag. Witzig: Wo Sie heute shoppen, taten das auch die antiken Rhodier.

Also steigen wir, ganz der Tradition verpflichtet, über die Pindou zum Akropolis-Hügel (von den Italienern Monte Smith genannt) auf. Jenseits der Isiodou führt ein Trampelpfad zu den Fundamenten einer **Stoa** **28**, einer Säulenhalle als Eingang des Tempelbezirks. Achtung: Hier nicht den Blick zurück zum Hafen verpassen!

Von dort verließ eine Straße direkt nach Süden zu den **Nymphen-Heiligtümern** **29**, wo die anmu-



Der schöne Gott Apollon war hier zu Haus, doch von seinem Haus blieb nicht viel. Aber da unsterblich, ist er vielleicht immer noch da, gebunden an die Ruine seines Tempels. Wenn Sie die Musik mögen, das Gute und das Licht, ehren Sie ihn hier.

tigen Wassergöttinnen in Zisternen verehrt wurden. Östlich an der Isiodou stand der **Athena-Tempel** 30, heute nur noch ein Trümmerfeld, was eigentlich schade ist. Gehen Sie die Palmenalle weiter, liegt ein Hügel auf der linken Seite: Das ist alles, was vom Observatorium des Hipparchos blieb. Ehren Sie ihn trotzdem, denn er erfand im 2. v. Chr. die Grundlagen des GPS-Systems.

Weiter südlich ragen die drei von den Italienern rekonstruierten Säulen des großen **Apollon-Tempels** 31 auf, links dahinter verstecken sich hinter Büschen die Trümmer des **Artemis-Heiligtums** 32. Danach kommen Sie zum ebenfalls wieder aufgebauten **Odeion** 33, einem kleinen Theater. Im **Stadion** 34 wurden jährlich die feierlichen Spiele zu Ehren des Stadtgottes Helios abgehalten, dessen Tempel aber wohl in Hafennähe auf der Anhöhe des heutigen Großmeisterpalastes stand.



Bei den Römern war Rhodos für seine Rednerschule berühmt. Caesar und Cicero kamen auch mal her. Wahrscheinlich saßen sie dann auf den harten Bänken des Odeions ... und ließen sich hoffentlich nicht von der Aussicht ablenken.

Das Tal der Gräber

Noch mehr Antike: Das **Rodíni-Park** ist heute eine kühle, grüne Idylle mit kleinem Bach. Aber in alten Zeiten wurden hier die Toten in Felsgräbern beigesetzt. Am Beginn kann man frei laufende Pfauen bewundern, am Ende des Tals steht das sog. **Ptolemäer-Grab**. Es ist benannt nach der ägyptischen Diadochen-Dynastie, mit der Rhodos im 3. Jh. v. Chr. eng verbündet war.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Akropolis: frei zugänglich, Stadtbus 5;
Rodíni-Park ebenso, Stadtbus Nr. 3

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Wer nicht bis Rodíni weiterwandert und dort mit Picknick rastet, kann auf dem Rückweg den Schlenker zur **Taverne To Steno** 16 machen (auf Höhe des Ágios Athánasios-Tors). Hier sitzt man unter Griechen in fast dörflichem Ambiente. Im kleinen Innenhof gibt's traditionelle, preiswerte Küche mit seltenen Mezédes wie gefüllten Zucchiniblüten oder Chorta-Salat (29 Ag. Anargyron, T 2241 035 914, ab 17 Uhr).



Faltplan: H 1 | Spaziergang ca. 4 Std.





Die Ostküste



Dies ist die Zuckerschnitte von Rhodos: die schönsten Strände, die besten Luxushotels, das wärmste Klima. Kallithéa, Faliráki, Kolýmbia und Kiotári heißen die großen Urlaubsregionen, doch Individualisten zieht es eher in kleinere Orte wie Charáki, Péfki oder Gennádi. Als Pilgerziel seit 3000 Jahren zehrt Líndos vom antiken Ruhm, ebenso wie davon, als schönstes Dorf von Rhodos zu gelten. Über den Tsambíka Beach wacht eine Marienkapelle mit wundertätiger Ikone, während bei den Thermen von Kallithéa schon die Römer die Seele baumeln ließen. In Archángelos und Afándou dagegen bestaunt man das wahre und unverfälschte Griechenland – und das hat auch was!

Kallithéa ☀ H 1/2

Schöne Aussicht, das bedeutet Kallithéa auf griechisch – warum, weiß heute keiner mehr. Vielleicht aber wegen des Blicks vom Mutterdorf Koskinoú auf dem Hügel im Inland. Dennoch: Schön ist diese Küste auch heute.

Das ›Zentrum‹ dieser Hotelzone ist die Küstenstraße, an der sich mehrere durch kleine Höhen getrennte Buchten entlangreihen, die jeweils von Großhotels besetzt sind. Wer hier bucht, trifft nicht unbedingt eine schlechte Wahl: Der Rummel hält sich in Grenzen, die Buchten sind überschaubar und Rhodos-Stadt sowie einige der idyllischsten Badeplätze nicht weit. Unbedingt sehenswert sind die **Thermen von Kallithéa** (► S. 42).

Baden gehen

Die Sandstrände, vor allem der beim Hotel Eden Roc, sind fest in den Händen der Hotels und ziemlich voll. Noch am ruhigsten ist der **Kavourákia Beach**, die südlichste Bucht.

SCHLEMMEN, SHOPPEN, SCHLAFEN



In fremden Betten

Charmant mit Flair

Castello di Rodi

Hübsche, überschaubare 3-Sterne-Anlage mit Pool und hellen, gefliesten Zimmern, charanter Mix aus modernen und historischen Details. Mit Pool, 400 m zum Strand.

Leof. Rodou-Kallitheas, T 2241 003 323, www.castellodirodi.com, Buchung: www.german-hostelworld.com, DZ 40–80 €



Satt & glücklich

Idylle im Palmengarten

Psarotaverna Tsampikos

Sehr schön, ruhig und großzügig in einem hübschen Garten unter Palmen am kleinen Fischerhafen der Kavourákia-Bucht. Vorzügliche Fischgerichte (aber nicht nur); der Wirt kümmert sich sehr nett um die Gäste. Beliebt auch bei Einheimischen aus Rhodos-Stadt.

Kavourákia, T 2241 062 266, tgl. ab 12 Uhr



In Faliráki ist das Verhältnis zwischen Männern und Frauen tendenziell speziell. Die einen machen auf Macho, die anderen genießen es, jedenfalls tendenziell partiell. Auf jeden Fall ist der Flirt-Faktor am oberen Ende der Skala.

Schick am Strand

Santa Marina Beach

An einem abgeschirmten Strand genießen (nicht nur) griechische Twens ein luxuriöses Strandleben mit Top-Cuisine (12–30 €), Beach-Partys und Livekonzerten im Sommer. Also: die beste Beach Bar im Norden von Rhodos!

Leof. Rodou-Kalitheas, nahe Sunwing Hotel, T 693 291 7427, www.santamarinarhodes.gr, tgl. 9–2 Uhr

Bauernküche wie einst

O Tasos

Versteckte Traditionstaverne im Dorf Koskinoú mit Tischen auf der Gasse und großer Auswahl an Bauerngerichten nach alter Sitte (ab ca. 9 €). Wirt Tassos grillt (z. B. zarte Lammkoteletts), seine Frau kocht die Schmorgerichte.

Koskinoú, 28th Octovriou, T 694 917 7849, Di–Sa 18.30–0, So 12–18.30 Uhr

Rembetiko-Nächte

Koutouki ta Mantala

Rembetiko-Taverne mit Livemusik. Im urigen Gastraum oder auf der lauschigen Terrasse werden seltene traditionelle Gerichte serviert.

25is Martiou, T 2241 061 676, fb.com/koutouki.ta.mantala, tgl. ab 12.30, abends ab 17.30 Uhr, Livemusik Mi, Fr, Sa abends, So auch ab mittags

INFOS

Busse: Nach Rhodos-Stadt stündlich ein Bus über die Küstenstraße (Zéfyros, Agía Márina) mit Weiterfahrt nach Faliráki, letzter Bus ca. 23.15 Uhr. Retour dito, letzter Bus ca. 23 Uhr.

IN DER UMGEBUNG

Dorfidylle pur

Koskinoú (⊗ H 2), mit 3600 Einwohnern nicht einer der kleinsten Orte von Rhodos, ist doch einer der schönsten geblieben. Auf dem großen Hauptplatz will man's noch kaum glauben, doch beim Bummel durch die engen, gewundenen Gassen der Altstadt kann

man sich rasch verlaufen, so sehr lenken die vielen Details, große klassizistische Hofportale, schmiedeeiserne Tore oder bunte Farbgebung, ab.

Vormittags sitzen die Frauen vor den Häusern, nachmittags sonnen sich auf den Mauern nur die Kätzchen: eine echte, stille Idylle im sonst so lauten Rhodos. In den Gassen finden sich einige traditionelle Tavernen, die aber nur abends offen haben. Wer sehen möchte, wie man früher hier lebte, besichtigt das **Traditional House Museum** (in der Saison Mo–Fr 10–13, 18–20 Uhr) an der Gasse zur Kirche.

Faliráki

⊗ H 2/3

Kaum zu glauben: Wo sich nun der größte Urlaubsort von Rhodos ausbreitet, standen vor 30 Jahren nur Fischerkaten am winzigen Hafen. Heute ist das Motto: Party von früh bis spät!

Faliráki, das sich selbst ›The Action Resort‹ nennt, ist die erfolgreichste Kunstschöpfung des Tourismus auf der Insel: Sportangebote jeglicher Art, Discos und Bars en masse. Vor allem im Zentrum rund um die ›Bar Street‹ (Odós Hermou) geht es im Sommer extrem laut, bunt und sexy zu, hier geben vor allem britische und skandinavische Jugendliche den Ton an. Etwas außerhalb wird es ruhiger, und oben in Faliráki-Nord, wo die großen Luxusanlagen stehen, gibt sich die ›Partystadt‹ sogar eher brav und langweilig.

Bei den Fischern am Hafen

Es gibt aber auch romantische Plätze, wirklich! Im **Hafen** 1 schaukeln immer noch die kleinen Kaik-Boote der Fischer im Wasser, werden Netze geflickt und auf dem Wellenbrecher thront fotogen eine blau-weiße Kapelle. Hier starten auch Ausflugsboote nach Líndos und zu nahen unbebauten Stränden.

Wanderung zum Kloster

Das blitzweiße, terrassenförmig angelegte **Kloster Profitis Ammós** 2 liegt



5



T
TAUCHEN

Die Felsküste bei den Thermen von Kallithéa ist der beliebteste **Tauchspot** von Rhodos, die großen Tauchschulen der Insel (► S. 111) sind hier regelmäßig unterwegs. Nur mit Führung solcher autorisierten Schulen ist Scuba Diving (Tauchen mit Flaschen) erlaubt. Sonst ist es untersagt, um Schatztauchen nach antiken Objekten zu unterbinden. Aber überall darf man schnorcheln, wobei natürlich weniger die Sandküsten als vielmehr felsige Abschnitte wie hier bei den Thermen oder auch bei Kolýmbia oder am Kap Ladikó bei Faliráki interessant sind.

Ein Traum vom Orient – Thérmes Kallithéa

Hier sprang auch der unvergessene Anthony Quinn ins blaue Wasser. Doch die Heilquellen von Thérmes Kallithéa waren schon in römischer Zeit bekannt. In den 1920er-Jahren bauten dann die Italiener eine romantische Badeanlage in einem verspielten, orientalisierenden Stil. Früher ging man halt wirklich noch hübscher zur Kur!

Bereits zu augusteischer Zeit sollen in Kallithéa, direkt an der Küste zwischen Rhodos-Stadt und Faliráki, Mitglieder der Kaiserfamilie und andere hochgestellte Römer zu Kuren eingetroffen sein. Das leicht schwefelhaltige Wasser linderte Rheuma, Nierenleiden und Verdauungsprobleme. Später nutzten auch die Johanniterritter das entschlackende Heilwasser.

Unter italienischer Ägide entwarf der Architekt Pietro Lombardi eine mondäne Badeanlage, die am 1. Juli 1929 eingeweiht wurde. Nicht zufällig ähnelt die Architektur mit ihren geschwungenen Bögen, maurischen Portalen und bauchigen Kuppeln dem romantischen Orientstil der Néa Agorá in Rhodos-Stadt. Nach dem Zweiten Weltkrieg und unter griechischer Verwaltung wurde die Anlage geschlossen.

Filmkulisse und Badeplatz

Die mondäne Badeanlage wurde jedoch mehrfach als Filmkulisse genutzt, so z. B. in »Escape to Athena« (Flucht nach Athena) mit Roger Moore (1979). Bittere Wahrheit: die Anlage war 1944 tatsächlich ein Lager für italienische Kriegsgefangene. 2007 wurde eine Sanierung mit EU-Geldern abgeschlossen. Jetzt kann man hier schön durch einen wahr gewordenen Traum vom Orient schlendern: maurischen Spitzbögen, weiße Kuppeln, rankende Blumen, hohe Palmen, wunderschöne Kieselböden.

Dabei kommt man vom **großen Rondell** 1 zur direkt am Ufer gelegenen **Quellrotunde** 2, wo



*Früher war alles besser.
Ernsthaft! Wer kann
heute schon noch einen
so zauberhaften Weg
zum Strand bauen?*

unter einer mit Glassteinen durchbrochenen Kuppel das Quellbecken liegt. Baden kann man aber nicht mehr, die alte Heilquelle scheint versiegt zu sein. Dafür ist die Location inzwischen jedoch für Hochzeiten und private Feiern sehr beliebt. Und es lohnt sich, auf Plakate zu achten, denn mitunter finden hier auch Konzerte mit griechischen Sängern statt.

Links und rechts der Bucht stehen Liegestühle fürs Sonnenbad (gegen Gebühr); am rechten Buchtufer serviert die **Café-Bar Pano di Capo** 1 Getränke und eine leichte Snack-Küche. Sie ist auch abends geöffnet – und dann ein sehr romantisches Plätzchen. Rechts auf der Anhöhe steht noch eine große **Freilichtrotunde** 3 mit einem verspielten Erosbrunnen und einer Fotoausstellung zum italienischen Badeleben!

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Thérmes Kallithéa:
tgl. 8–20 Uhr, www.kallithesprings.gr, Eintritt 3 €, für die Café-Bar frei nach 20 Uhr

Busse: Ab Rhodos-Stadt hält die RODA-Linie nach Faliraki vor den Thermen.

UM DIE ECKE

Ein Paradies für Schnorchler ist die Felsküste gleich südlich von den Thermen. Einige einfache Strandtavernen haben hier Liegestühle auf die Felsen gestellt. Am schönsten ist das Areal beim **Tássos Beach** 1: ein regelrechter Irrgarten in den Felsen, wo jeder ein stilles Plätzchen findet. Auch für Kinder toll, denn in den Tümpeln kann man Muscheln und Krebse beobachten.



Faltplan: H 2 | Dauer: ein halber Tag mit Badepause

FALIRÁKI

Sehenswert

- 1 Hafen
- 2 Kloster Profitis Ammós

In fremden Betten

- 1 Paradise Studios
- 2 Hotel Kouros Home

Satt & glücklich

- 1 Taverna Maria
- 2 Manolis Restaurant
- 3 Taverna Monaxia

Stöbern & entdecken

- 1 Neofitou Keramik

Wenn die Nacht beginnt

- 1 Platia-Bars
- 2 Bar Street
- 3 Club Street
- 4 Bedrock Club



südlich der Strandebene am Waldrand. Am Wochenende ist abends im Sommer eine Grilltaverne geöffnet. Die Architektur und die frei laufenden Pfauen bieten schöne Fotomotive! Am 14./15. Juni findet das Patronatsfest statt. Vom Kloster führt ein Bergpfad (es geht aber auch über eine Straße) hoch zur alten **Bergkapelle Profitis Ilias** mit einem wunderbaren Aussichtspunkt über die Felsküste und die Anthony Quinn Bay.

Auf zum Baden

Der **Faliraki Beach** ist sandig/feinkieselig und ewig lang, im Hochsommer aber sehr heiß. Mehrere Wassersportstationen bieten Pedalos, Wasserski, Parasailing und High Speed Ringos.

Effi (Nudist) Beach: der einzige offizielle Nacktbadestrand von Rhodos. Schön abgelegen; obwohl ringsum viele Pauschalhotels gebaut sind, wird oft noch textilfrei gebadet.

Anthony Quinn Bay: ein idyllisches Plätzchen. Man liegt auf Felsplattformen, die Riffe im Meer sind gut zum Schnorcheln.

SCHLEMMEN, SHOPPEN, SCHLAFEN

In fremden Betten

Zimmer am Strand

Paradise Studios 1

An ruhigem Sandstrandabschnitt vermiertet die Strandtaverne einfache Studios (TV, AC, Küche) direkt am Meer. Liegt weitab vom Trubel, aber nah zur felsigen Anthony Quinn Bay.

Kathara Beach, T 2241 085 942, www.booking.com, DZ 45 € (NS), 70 € (HS), Frühstück 5 €

Ein Hotel als Kunst

Kouros Home 2

Ein optisch wunderbares Hotel als Gesamtkunstwerk des rhodischen Star-Designers Loukas Nikolitsis: ein griechischer Traum. Ruhig und ländlich im Süden des Orts gelegen, ca. 500 m bis zum Strand. Kaum weniger hübsch, aber etwas günstiger ist das Kouros Exclusive gegenüber.

Apollonou, T 2241 087 241, www.booking.com, DZ ab 80 € (NS), ab 140 € (HS), Suite mit eig. Pool 240–400 € (HS), Frühstück 10 €/Pers.



Satt & glücklich

Hier kocht die Mama

Taverne Maria ①

Familiäre Taverne am Hafen mit guter traditioneller Küche, teils vom Grill, teils aus dem Ofen (um 11 €). Man sitzt nett auf einer schattigen Terrasse mit Strandblick und lernt die ganze Familie mitsamt den Katzen kennen.

Kathara Beach, T 2241 085 280, tgl. 9–23 Uhr

Griechisch wie daheim

Manolis Restaurant ②

Manolis kredenzt Top-Qualität wie beim Griechen daheim. Eingerichtet in einem modernen Hellas-Stil, freundlicher Service (auch Deutsch sprechend). Besonders gelobt wird der Oktopus und das Kleftiko (um 15 €). Und die Desserts. Sehr beliebt, besser reservieren!

Apollonou, T 2241 086 561, tgl. 11.30–14, 18–23 Uhr

The place I like to be

Taverna Monaxia ③

Urgriechische Taverne an einem ruhigen

Strandabschnitt ohne Hotels. Auf der großen Terrasse gibt es unter Tamarienschatten eine gute, traditionelle Küche (um 9 €).

Timokreonta, tgl. 10–20 Uhr

Stöbern & entdecken

Urlaubsummel, Sportswear, Marken-jeans – an der Kallithéa-Straße ist die Auswahl riesengroß, allerdings öffnen viele Shops erst gegen 14 Uhr.

Traditionelle Keramik

Neofitou Keramik ④

Typisch rhodische Teller und Vasen. Schön bis kitschig, aber auf alle Fälle ein gutes Mitbringsel für daheim. EO Rodou-Lindou 407, Mo–Sa 10–19 Uhr

Wenn die Nacht beginnt

Zum Vorglühen

Rund um die **Platia** reihen sich Music Bars wie **Chaplin's** (zum Strand hin, manchmal Livemusik), **Espuma** (schick,



Mit dem ollen Moped ist bestimmt die ganze Familie zum Afándou-Strand gefahren: Vater, Mutter und Kind. Ich schwör', denn das darf man hier.

über McDo) oder das **Falirala**. Gespielt wird meist Lounge, man kann auch noch etwas essen.

Abfeiern

Bar Street

Die Kneipen wie **Jamaica Pub** (viel Musik-TV), **Breeze** (Tische mit Stangen, um dran zu tanzen), **Bondi**, **Vibes** oder **Climax** haben zwar schon ab 10 Uhr morgens geöffnet, ab 22 Uhr fängt man hier aber an, richtig zu feiern. Dann

schicken alle ihre »Aufreißer« auf die Straße, die für Kundschaft sorgen sollen, manche als Nymphchen im Baströckchen. Zwei echte Clubs gibt's auch: das **Yolo** und das **Mix**.

Noch Tanzen

Club Street

An der Straße nach Kallithéa reihen sich Clubs (alle 24–6 Uhr): **Q Club** (mit Pole Dance), **DC Club** (Gogo-Girls), **Tiger Club** (mit Strip Show) ... die Namen ändern sich jedoch oft. Es gibt mehrere Floors, wo House und Electro bzw. R&B und 80's gleichzeitig gespielt werden. Die größte Disco ist der **Bedrock Club** 4 im Faliráki Shopping Centre, im Sommer mit wilden Foam Partys.

SPASS IM BAD

Im Hotelviertel von Faliráki hat ein Spaßbad der Superklasse eröffnet: der **Water Park Faliraki** 1 mit Wellen-Pool, Unterwasser-Aerobic, einer »Kids Area« mit Piratenschiff und Wasserkanonen, Wasserrutschen wie Kamikaze, Black Hole oder Free Fall. Und dazu der Tarzan Pool, wo man über Krokodile (keine echten natürlich) laufen muss!

Leof. Kallitheás, tgl. 9.30–18 oder 19 Uhr, ab 12 J. 24 €, Kinder 3–12 J. 16 €, www.water-park.gr

INFOS

Dimitra Travel: Was immer man in Faliráki machen kann, Dimitra weiß Bescheid, T 2241 086 140.

Busse: Nach Rhodos-Stadt ab 7 Uhr etwa alle 30 Min., retour im selben Rhythmus, letzter Bus gegen 23 Uhr. Nach Süden (Líndos) ca. alle 30 Min. Busse ab Líndos Highway, zurück dito,

letzter Bus ab Líndos gegen 20.45 Uhr. Achtung: Manche Busse fahren ab Pláttia Falirakiou (Hauptplatz), die meisten ab Highway.

Boote: Ab Fischerhafen, Main Beach und Water Park 4 x tgl. Rhodos/Mandráki (10 €). Ab Fischerhafen mit Kleinbooten tgl. nach Tragounoú (► S. 48) und Líndos (► S. 59).

IN DER UMGEBUNG

Griechisches Dorfleben

Kalythiés ☺ G 2/3

Das alte Dorf etwa 3 km im Inland scheint vom dem Tourismus an der Küste noch kaum berührt. Morgens bieten die Läden pittoreske Szenen, vom Kafénio Serafino am Hauptplatz oder einigen netten Tavernen aus beobachtet man das geruhsame Dorfleben. Es gibt hier aber auch schon ein Gamer-Café, in dem sich die Jugend trifft. Dann schlendert man durch enge Gassen zur Stávros-Kirche oder zum pompösen Rathaus im italienischen Romantikstil.

Das größte Dorffest

Besonders stolz sind die Leute von Kalythiés auf ihr **Fest Tímios Stávros** (Heilig-Kreuz) am 13.–15. Sept. Dann säumen Stände wie auf einer Kirmes die Dorfstraßen, es wird gegrillt und getrunken, Kleriker, Feuerwehr und Volkstanzgruppen ziehen zur Prozession auf. Und zum Schluss wird getanzt bis tief in die Nacht.

🍴 Satt & glücklich

Typisch griechisch

Meze Meze

Tapas kann der Grieche ja auch, das heißt hier *meze* (sprich mäsä, Pl. *mezedes*). Leider aber nur selten in Touristenlokalen. Hier jedoch wird die Tradition gepflegt – für Newcomer gibt's ein Meze-Menü einmal quer durch die Speisekarte für nur 12 € (ab 2 Pers.). EO Kalithion 34, Kalithies, T 695 635 5580, Mo–Sa 18–23.30, So 13–18 Uhr



Mopedfahren: Auch wenn es viele tun: Halbnackt mit der Vespa zu zweit zur Ausflugstour zu fahren ist das Dummste, was man auf Rhodos machen kann. Allein der Sonnenbrand danach verdirbt zwei Urlaubstage. Auf Schotterpisten kann man schnell ins Rutschen kommen (ebenso auf staubigem Asphalt nach einem plötzlichen Regenguss) – ernste Verletzungen mit tiefen Aufschürfungen sind gar nicht so selten. Besondere Vorsicht ist auf dem Líndos Highway zwischen Faliraki und Archángelos geboten: Dort sollte man einbiegenden Lastwagen immer Vorfahrt lassen, denn die Fahrer gehen davon aus, dass Motorräder als die Schwächeren schon bremsen werden!

Afándou (Afántou) ☺ G 3

Das Erstaunlichste an Afándou ist der »Gummersbacher Platz« in der Ortsmitte. Das lässt sich aber erklären: Der Ort, einer der größten und modernsten auf Rhodos, hat enge Beziehungen zu Deutschland.

Seit den 1960er-Jahren zogen viele Einwohner ins nordrhein-westfälische Gummersbach, um Arbeit zu finden. Sie und ihre Kinder kamen zurück, als der Tourismus boomed und Arbeitsplätze versprach. Heute gibt es sogar eine Städtepartnerschaft mit der deutschen Industriestadt.

Historisch hat Afándou der Partnerstadt einiges voraus. Seine Geschichte reicht nämlich mindestens bis in die Römerzeit. Allerdings lag die antike Siedlung in der Strandebene, wo sie im 7. Jh.

Die Ostküste ► Afándou (Afántou)

leichte Beute der arabischen Sarazenen wurde. Die Einwohner gründeten daher eine neue Stadt, hinter einem Bergriegel vom Meer aus nicht sichtbar. So kam der Ort auch zu seinem Namen – der bedeutet nämlich schlicht »versteckt«.

Von der Kirche nach Gummersbach

Das Interessanteste an Afándou ist Afándou selbst. Vor der großen Kirche Ágios Loukás aus der Italienerzeit (1930er-Jahre) bildet eine lange Tavernenreihe den Dorftreffpunkt. Von hier schlendern Sie gerade nach Westen durch das sehr lebendige Dorf. Vormittags und nach 17 Uhr ist am meisten los. Achten Sie zur Sicherheit aber ein wenig auf die schnellen Jungs auf ihren Mopeds und die am Handy festgeklebten Mädchen!

Kleine Lädchen, Konditoreien und Coffee-Shops säumen den Weg zum **Gummersbacher Platz** mit dem »Cafe Gummersbach«, wo Wirt Nikos Drinks und kleine Snacks serviert. Dann bahnen Sie sich den Weg nach links durch stille, verwinkelte Gassen bis zur Pernou-Straße, dort geht's nach links wieder zurück.

Der heilige Platz von Afándou

Panagía Katholikí

Das kleine Kirchlein in der Strandebene ist der einzige Zeuge der antiken Stadt am Meer. Sie wurde im 12. Jh. in die Ruine einer viel größeren frühchristlichen Basilika aus dem 5. Jh. hineingebaut. Wie bei vielen anderen Kapellen auf Rhodos entstand sie als fromme Stiftung, und da das Geld nur für einen kleinen Bau reichte, umfasste die neue Kirche nur die alte Apsis mit dem Altar und einen Teil des Mittelschiffs, das nun den Vorhof bildet. Hier sind noch Reste des spätantiken Mosaikfußbodens erhalten.

An der Außenwand zur Taverne »Katholikí« erkennt man zwei Säulen, die früher das Mittelschiff vom Seitenschiff abtrennten. Die Fresken im Inneren stammen aus dem 16. Jh. Die eingeritzten Schiffe hinterließen Fischer, die ihr Boot unter heiligen Schutz stellen wollten.

Strand, so weit das Auge reicht

Der kilometerlange **Afándou Beach** ist kieselig, schattenlos und sehr ruhig, Wassersportangebote gibt es kaum, aber doch einige einfache Strandlokale. Schöner ist es am nahen **Tragounou Beach** ganz im Norden, ein Kieselstrand mit hübscher Taverne vor einer uralten Höhlenkirche am Nordrand der Felsbucht.



In fremden Betten

Studios am Meer

Afandou Bay Resort Suites

Neues, sehr schickes Aparthotel in der Strandebene mit schönen Studios oder Apartments. Es gibt einen Sauna- und Spabereich, einen großen Pool, einen Fitnessraum und ein Restaurant; zum Strand geht man nur 100 m.

Strandebene, an der Lindos-Straße ausgeschildert, T 2241 052 252, www.afandoubay.com, Apt./2 Pers. 80–160 €



Satt & glücklich

Eine echte Dorftaverne

Ouzeri o Thioris

Etwas versteckt in einer Seitengasse der Pernou eine kleine Taverne im Hof eines Traditionshauses. Echte Dorfküche, gute Mezédes, Spezialität sind die Ouzo-Shrimps (um 10 €).

Venizelou 10, T 2241 053 340, tgl. ab 18 Uhr

Freundlich und familiär

Taverna Katholiki

Urgiechische Küche wie von der Mama in schön ländlicher Idylle auf großer Terrasse. Eher kleine Portionen zu günstigen Preisen, so kann man viel probieren. Freundliche Wirtsleute, ein Geheimtipp!

Bei der Katholiki-Kapelle, T 2241 052 066, tgl. ab 10 Uhr

Mit Musik & Show

Mimakos

Große Taverne auf einem Hügel im Grünen – die Aussicht ist schon mal toll! Bei den Liveevents mit Volkstanz



Über hundert Jahre alt ist dieser Baum, knorrig winden sich die Stämme. Olivenbäume können noch viele Hundert Jahre älter werden. Ihre Früchte sollte man nicht direkt vom Baum naschen, da sie unbehandelt viel zu bitter sind.

(ab 21.30 Uhr) gibt's aber nur Einheitsmenüs.

An der Hauptstraße nach Faliráki ausgeschildert, tgl. ab 19 Uhr, Sa, So mit Livemusik

INFO

Busse: Nach Rhodos-Stadt vom Kirchplatz zwischen 6.30 und 21 Uhr alle 60–90 Min.; retour dito, letzter Bus gegen 23 Uhr. Von der Líndos-Straße (Hotel Oasis) etwa alle 30 Min.

Beach Express: Der blau-weiße Traktorzug pendelt in der Saison etwa stündlich zwischen Platia und Strand.

Kolýmbia ☺ G 4

Kolýmbia ist kein Dorf, nur Urlaub pur! Eine ruhige und beschauliche Hotelzone, deren großzügig in der Strandebene verteilten Hotels vor allem bei Deutschen beliebt sind.

Berühmt ist die endlos lange Eukalyptusallee, die die Ebene zum Strand einmal durchquert. Sie bildet das Zentrum Kolýmbias, in Strandnähe gesäumt von Shops und Lokalen. Angelegt haben

sie die Italiener in den 1920er-Jahren, die hier eine Agrarkolonie aufbauen wollten. Heute dreht sich im Ort alles um Urlaubsfreuden, und die finden vor allem in den Hotels selbst statt.

Zwei Strände zur Wahl

Der **Nordstrand** links der Eukalyptusallee ist schön für Kinder: kleine, von Felsen eingefasste Priele, ein kleiner Hafen vor der Taverne Nissaki, am Anfang geben Tamarisken Schatten.

An der weiten, nicht ganz so flachen Sandbucht des **Südstrands** gibt es oft ordentliche Wellen und im Sommer eine Wassersportstation.

Der schönste Strand der Umgebung ist der **Tsambíka Beach** (☺ G 4) im Süden; mit dem Roller 7 km, ca. 15 Min. (► S. 50).



In fremden Betten

Zauberhaft wohnen

Elefteria Apartments

Sehr hübsche Apartmentanlage mit nur 10 Studios und Apartments sowie Pool, eine gute Adresse für Familien. Nette Wirtsleute, Mindestaufenthalt in der

6

S
STRAND

Den **Tsambíka-Strand** säumt eine lange Kette von Behelfstavernen, die alle aktuelle Hits spielen und einfache Snack-Küche servieren. Die Sonnenliegen sind zwar nicht gerade preiswert (um 10 €) – dafür gibt es aber sogar Strandduschen und Umkleidekabinen. Die ruhigsten Ecken finden Sie ganz im Norden unterhalb des Tsambíka-Felsens (der schönste Sand) und ganz im Süden, wohin sich die Nacktbadefraktion zurückzieht.

Strand der wunder-tätigen Maria – Tsambíka

Zusammenprall der Extreme: Bikinischönheiten am Strand und fromme Pilger zur wundertätigen Marienikone im Bergkirchlein. Und kein Hotel! Da die Tsambíka-Küste immer noch im Besitz des Klosters ist, blieb alles so unberührt, wie man es sich immer erträumt. Kein Wunder also, dass hier ab 10 Uhr morgens die Mopeds im Pulk anrauschen.

Der lange Tsambíka Beach, ein feiner Sandstrand, ist der schönste der Ostküste. Benannt ist er nach dem Kapellchen **Kýra Tsambíka** 1 auf dem Berg zwischen der Kolýmbia- und der Tsambíka-Bucht, zu dem eine steile Straße und dann ein ebenso steiler Treppenweg führen.

Maria als Fruchtbarkeitsgöttin

In der Kapelle wird eine wundertätige Marienikone verwahrt, zu der heute noch jung verheiratete oder kinderlose Frauen pilgern, die sich Kinder wünschen. Früher rutschten sie auf Knien und alle fünf Stufen betend den Treppenweg hoch und verbrachten die Nacht in der Kapelle – wenn dann ein Kind kam, erhielt es den Namen Tsambíko (als Junge)





Der feinste Sand von Rhodos auf 1200 Metern Buchtlänge ... Am Tsambíka Beach drängen sich stellenweise die Sonnenliegen. Aber wenn man einfach weitergeht, findet man immer ein stilles Plätzchen ganz ohne Musikbeschallung.

oder Tsambíka (als Mädchen). Tatsächlich ist das einer der häufigsten Vornamen auf Rhodos und auch die vielen silbernen Votivplättchen als Dankgaben an die Maria zeugen vom Erfolg der Ikone.

Solche Pilgergänge gibt es selbst heute noch, und die **Taverne Panoramic View** ①, wo der Aufstiegs pfad beginnt, ist für Hochzeitsfeiern besonders beliebt. Von ganz oben hat man eine tolle Aussicht auf die Strandsicheln von Kolýmbia und Tsambíka bis zum Kastell Feraklós. Und vielleicht klappt's dann ja bald auch mit dem Nachwuchs ...

Das Kloster **Moní Tsambíka** ② an der Líndos-Straße entstand ab dem 18. Jh. Die prachtvoll ausgestattete Klosterkirche besitzt eine in rhodischer Manier geschnitzte Ikonostase und den typischen durchbrochenen Glockenturm. Am Samstag öffnet im Kloster eine Taverne, die echte rhodische Landküche serviert.

INFOS

Alle **Busse** auf der Líndos-Straße halten an der Abfahrt zum Strand. Direktbus ab Rhodos-Stadt morgens um 9 u. 11 Uhr, zurück um 16.20 Uhr.

IN FREMDEN BETTEN

Die Taverne **Panorama Tsampikas** ① bietet einen großartigen Buchtblick und vermietet gegenüber an der Schnellstraße auch einfache Studios: Näher an dem schönen Strand kann man nicht wohnen

(Líndos Highway, T 2244 023 153, www.panoramatsampikas.gr, um 60 €).

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

An der Straße zum Strand überzeugt die **Taverne Edem** ② durch eine saftgrüne Wiese unter Baumschatten. Man sitzt lauschig an kleinen Tischchen im Garten, für Kinder gibt es auch einen Spielplatz. Die jungen Wirtslute servieren Hausmannskost (9–18 €) und spielen dazu entspannende Esoterikkänge.

Saison aber 3 Tage. Zum Strand sind es ca. 30 Min. zu Fuß.

Madritis, T 2241 056 317, www.apartments-elefteria.com, DZ 50 € (NS), 85–100 € (HS)

Satt & glücklich

Lounge am Strand

To Nissaki

Traditionsreiche Fischertaverne beim Anleger am Nordstrand, romantisch im blau-weißen Hellas-Stil mit ausgemustertem Boot vor der Terrasse am Meer. Angeschlossen ist auch ein schickes Lounge-Café (bis 0 Uhr geöffnet), wo man auf Flechtsofas zu aktuellem Pop (griechisch und international) wippt. Nordbucht, T 2241 056 360, tgl. ab 9.30 Uhr

Ausflug in den Wald

Taverna Tsampikos

Eine kleine Wanderung durch die Eukalyptus-Allee, die sich lohnt! 50 m hinter dem Líndos-Highway am Weg nach Épta Pigés serviert die Taverne original rhodische Küche (um 12 €). Der Wirt spricht gut Deutsch.
EO Archípolis, T 2241 056 095, fb.com/TsambikosTaverna, tgl. 12–1 Uhr

Familientaverne im Zentrum

To Xoriatiko

Ein paar Tische auf grünem Rasen, wo die Mama Despina Snacks, aber auch dörfliche Gerichte zu recht günstigen Preisen zaubert. Neben Grillgerichten und sehr beliebten Käsebällchen gibt es immer auch Tagesgerichte, aber die sind schnell ausverkauft – zu lecker!

Efkaplyton, Ecke Athinon, T 2241 056 340, tgl. ab 18 Uhr

Wenn die Nacht beginnt

Cocktails und Karaoke

Oasis Bar

Große, von antiken Statuen gerahmte Bar mit gemütlichen Korbstühlen; viel griechische Musikklassiker: Mo, Do, Sa, So ab 21 Uhr auch Karaoke.

Efkaplyton, T 693 446 0850, tgl. ab 10 Uhr

INFO'S

Busse: Nach Rhodos-Stadt ab 9 Uhr ca. stdl., letzter Bus ca. 20 Uhr; retour ebenso, letzter Bus ca. 23 Uhr. Nach Líndos um 9, 10 und 10.45 Uhr, nach



Hinter der Tür wird's heilig, denn da steht die Kirche des Erzengels Michael. Auch wenn viele Kirchen auf Rhodos so luftig durchbrochene Türme haben, der Kirchturm in Archángelos ist der größte und schönste von allen.

Tsambíka morgens ca. 10 Uhr. Alle Busse von Süden nach Rhodos-Stadt stoppen bei der Kirche an der Líndos-Straße (1,5 km vom Strand).

Boote: Die Kolymbia Express fährt mehrmals wöchentlich nach Líndos, Abfahrt 9.30 Uhr, retour ca. 16 Uhr.

IN DER UMGEBUNG

Ein kühles Refugium im Wald sind die **Épta Pigés** (ΕΠΙ F 4), die Sieben Quellen, zu denen man von Archángelos aus auch wandern kann (► S. 54).

Archángelos

⌚ F/G 5

Der Ort ist speziell! Kaum zu glauben, dass 7500 Einwohner abends so viel Lärm machen können. Es ist eine typisch griechische Kleinstadt, wie sie auf Rhodos einzigartig ist: hin- und hergerissen zwischen Tradition und Moderne, auf jeden Fall aber keine künstliche Urlaubsiedlung.

In den Kneipen des größten rhodischen Dorfs sitzen eher griechische Teenies als Touristen – wenn sie nicht gerade auf knatternden Zweirädern über die Hauptstraße rasen. Der Ort ist auch als Standquartier empfehlenswert, wenn man unter Griechen sein will. Da Archángelos auf einem Hochplateau über der Küste liegt, fährt man zum Baden über eine Steilstraße hinunter nach Stegná an der Küste. Oder man wohnt gleich dort: ein Luxushotel und einfache Pensionen teilen sich einträglich die schmale Strandebene.

Durch die Altstadt zum Kastell

Die **Altstadt** ist weiß – und eigentlich ganz schnuckelig. Aber natürlich nicht wie in Líndos zum Vergnügungsviertel mutiert. Das grelle Weiß der Häuser wird durch blaue und grüne Schmuckbänder und pinkrosa oder gelb bemalte Tore akzentuiert. Darüber ragt der filigran durchbrochene Glockenturm der **Kirche**



Archángelos war früher ein Zentrum der Töpferei und der Teppichweberei. Geblieben sind von diesen beiden bäuerlichen Traditionen nur die großen ›Keramikfabriken‹ an der Líndos-Straße, die bis hoch nach Kolýmbia und Afándou zu finden sind. Die Glasuren und Dekore der **rhodischen Keramik** sind sehr unterschiedlich (von sehr bunt bis schlicht braun-weiß) – es lohnt sich also, bei mehreren Shops vorbeizuschauen.

Michaíl Archángelos auf, deren Hof ein schönes Mosaik aus weißen und schwarzen Kieseln ziert. Solche Böden werden *chochláki* genannt und sind auch in der traditionellen Hausarchitektur typisch für Rhodos.

Über dem weißen Häuserrund thront ein **Kastell** der Johanniter, das 1467 unter Großmeister Orsini fertiggestellt wurde. Innerhalb der Mauern ist nicht viel zu sehen, doch lohnt sich der Aufstieg wegen der Aussicht über das Dorf, die umliegenden Olivenhaine und, hinten raus, die dramatische Felsküste. Das Wort Ochi (OXI, deutsch Nein) in riesigen Lettern wurde während der Militärdiktatur 1967–1974 angemalt – und in der Finanzkrise 2010 erneuert.

Zum Baden runter an die Küste

Der lange **Stegná Beach** ist sandig mit Kieseln und einigen Felsen im Wasser, in der Mitte liegt der Fischerhafen, am Südende eine Wassersportstation. Leider halten hier jetzt immer die Partyboote aus Faliráki, deren Bässe über den Strand wummern.

Schöne **Badeausflüge** führen zum Agía Agathí Beach bei Charáki (► S. 58) oder zum Tsambíka Beach (► S. 50), die man mit einem Moped in jeweils ca. 15 Min. erreicht. Zu einer einsamen kleinen Sandbucht, der ›Blauen Lagune‹,



7

Ein kühles Paradies – Épta Pigés

Der Quellteich von Épta Pigés speiste eine Wassерleitung hinunter zur Kolýmbia-Ebene, deren Reste neben der Eukalyptusallee noch zu sehen sind. Heute ist Épta Pigés eines der beliebtesten Ausflugsziele von Rhodos.

Die ›sieben Quellen‹, so die deutsche Übersetzung des Namens Épta Pigés 1, stammen aus italienischer Zeit und liegen nur 3,5 km von der Líndos-Straße entfernt. Bei der im Baumschatten gelegenen Taverne steigt man an einem Wasserlauf durch dichten Wald empor. Selbst im Hochsommer trocknen die Quellen nicht aus. Frei laufende Pfauen stolzieren durchs Unterholz.

Als besonderes Erlebnis kann man durch einen 186 m langen, dunklen **Tunnel** durch knöchelhohes Wasser zur anderen Hügelseite laufen. Ein Muss für jeden mit Selbsterfahrungsambitionen! Am Ausgang des Tunnels liegt ein kleiner zugewachsener Stauteich.

Besuch beim Heiligen

Die große Kirche **Ágios Nektários** 2 etwas weiter Richtung Archípoli ist dem ›jüngsten‹ Heiligen der orthodoxen Griechen geweiht, der erst in den 1920er-Jahren kanonisiert wurde. Obwohl ein Neubau, ist sie nach den über 1000 Jahre alten Regeln orthodoxer Wandmalereien ausgemalt. Die ›naive‹ Malweise dieser Bilder erscheint in westlichen Augen seltsam. Doch für den orthodoxen Christen ist das Bild (*ikóna*) die mystische Vergegenwärtigung des göttlichen Wirkens in der Welt jenseits aller Vernunft: Jedes Detail ist Symbol (z. B. Marias Kopftuch als Zeichen ihrer Jungfräulichkeit). Jede Szene hat ihre Darstellungsregeln, die kein Maler verletzen würde – ewige Wahrheiten sind unumstößlich.

Vor der riesigen, unten ausgehöhlten Platane am Eingang wird Bauernhonig verkauft, eine Taverne serviert Snacks. Bei der Kirche beginnen zwei markierte Aufstiegswege zu Aussichtspunkten auf den Koutsoútis-Bergen (465 m), von wo



Nach Épta Pigés kann man auch schön **wandern**. Der Weg beginnt beim Schild ›Ágios Lazaros‹ an der Umgehungsstraße von Archángelos. Zunächst über Asphalt, nach einem Flutwehr dann links auf die Erdpiste. Es geht durch lichte Olivenhaine, über einige Hügel, bis man schließlich rechts voraus das Walddal erreicht (ca. 4 km, 90 Min.).

man weit über die grünen Hügel von Rhodos blicken kann.

Das Imkerdorf

Bei der Weiterfahrt Richtung **Archípoli** 3 sieht man schon an der Straße ganze Reihen blau gestrichener Bienenkästen – Archípoli ist nämlich ein Imkerdorf. Unter osmanischer Herrschaft, als das fruchtbare Land von türkischen Agas (Großgrundbesitzern) bewirtschaftet wurde, bot die Imkerei den griechischen Landarbeitern gute Gelegenheit, die eigene Kasse aufzubessern: Die Bienenkästen durfte man überall auf Ödland aufstellen. Wer bei Ágios Nektários noch nicht zugegriffen hat, kann im kleinen Supermarkt gegenüber der Kirche fündig werden.



Nur die Zehen ins Wasser ist nicht genug. Dahinten geht's in den Tunnel zum Quellteich.

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Vor allem Rhodier schätzen die **Taverna Épta Pigés** 1 im schattigen Tal wegen der kühlen Luft dort (T 2241 056 259, www.eptapiges.com). Die Tische verteilen sich auf mehrere Terrassen an den Talhängen, verbunden mit Holzbrücken. Auf der Speisekarte stehen Snacks und griechische Klassiker. Mit wunderbarem Meerblick auf dem kleinen Kap über der Südbucht von Kolýmbia liegt die **Taverne To Lima-naki** 2 (T 2241 056 024, fb.com/Lima-naki)

naki.Restaurant.Kolymplia). Spezialität ist natürlich frischer Fisch, aber auch gute griechische Klassiker stehen auf der Karte.

BADEN AM STRAND

Ein schöner Badestrand ist gar nicht weit entfernt. In Kolýmbia findet man an der **Südbucht** 1 eine lange Strandschilf mit meist größeren Wellen, an der **Nordbucht** 2 vorgelagerte Felsen und ruhiges Wasser.



Faltplan: F 4 | Tagesausflug mit Badestopp und Abendessen in Kolýmbia



Blau, blau, blau, alles blau: das Meer, der Himmel, das Schirmchen. Die Griechen wissen schon, warum Blau ihre Nationalfarbe ist. Macht nämlich gute Laune, vor allem bei Sonne am Strand, auch in Stegná.

kann man über den Hügel an der Südseite des Stegná-Strandes wandern, darüber thront die Strandtaverne Grande Blue.

SCHLEMMEN, SHOPPEN, SCHLAFEN

In fremden Betten

Hübsche Villa in der Stadt

Patitiri Villa

Ein 135 Jahre altes Dorfhaus nahe der Stegná-Straße, schön renoviert zwischen alt und modern. Für bis zu 6 Personen, mit einem lauschigen Gartenhof und gutem, aufmerksamem Service.

Archángelos, T 2244 022 611, www.patitirivilla.com, Haus/4 Pers. 100 € (NS) bis 150 € (HS)

Gartenparadies am Strand

Anastasia's Garden

Ca. 70 m vom Strand, eher schlichte Zimmer in ländlichem Ambiente für bukolische Strandtage. Die Wirtsleute sind freundlich und sprechen etwas Deutsch. Es gibt auch schöne Familienzimmer mit Balkon.

Stegná, hinter Karnegio Club, T 2244 022 655, www.anastasiagarden.gr, DZ 45 € (NS) bis 55 € (HS), Studio 70 € (HS), Apartment 110 € (HS)



Satt & glücklich

Ein schrages Erlebnis

Taverne Mavrios

Sicher, der etwas mürrische Wirt ist gewöhnungsbedürftig. Dafür ist aber alles echt: Hier findet man ein Hellas wie vor 30 Jahren! Essen und Bier sind sehr günstig (unter 10 €) und ohne jedes Touristengedöns. Für die älteren Männer von Archángelos ist Mavrios quasi das Wohnzimmer.

Archángelos, Vas. Pavlou, T 2244 022 465, tgl. ab 7 Uhr, Küche 12–15 und ab 18.30 Uhr

Nett unter Freunden

Taverna Hellas

Der junge Wirt Stelios aus Krefeld empfängt alle Gäste sehr herzlich, seine Frau Dimitra kocht nach rhodischer Hausfrauentradiiton: Mezédes, Fisch und Fleisch vom Grill und auch Schmorgerichte wie Stifado oder Kleftiko (um 12 €).

Man sitzt schön bei griechischen Alltime-Schlagern auf der Terrasse unter Weinlaub und fühlt sich wie bei Freunden.

Archángelos, unterhalb der Kirche, T 2244 022 706, tgl. 12–15, ab 18.30 Uhr

Bauernküche unter Platanen

Taverne Petrona

An der Abfahrt nach Stegná auf das hölzerne Hinweisschild achten! Die Taverne bei der Kapelle Ágios Geórgios bringt hier echte Bauernküche mit Käse und Fleisch von der eigenen Ziegenherde auf den Tisch. Natürlich nicht nur ...
Stegná, T 2244 022 797, tgl. ab 11 Uhr

Griechisch feiern

O Gialos

Traditionelle Küche am Strand, abends viel besucht von Gästen aus Archángelos. Sehr authentisch, immer kleine Portionen zum günstigen Preis. Mitunter Livemusik, dann tanzen die Gäste dort auch. Sehr, sehr griechisch!

Stegná, T 2244 023 423, www.ogialos.gr, tgl. 11–0 Uhr, im Winter nur Fr–So, Vorspeisen um 5 €, Hauptgerichte um 12 €

Fisch am Hafen

Stegna Kozas

Die 1932 gegründete Fischtaverne wird jetzt vom Enkel geführt: schick, aber unter Bewahrung griechischer Tradition. Alle Zutaten kommen von den Bauern aus Rhodos. Außergewöhnliche Salate (um 9 €), tolle Mezédés wie Seeigelcreme. Ansonsten: Fisch, Meeresfrüchte, Langusten. Und das alles mit Strandblick! Schön auch zum Sundowner-Drink.

Stegná, T 2244 022 362, tgl. ab 11.30 und ab 17 Uhr

Stöbern & entdecken

Antike Vase gefällig?

Dakas Keramik Factory

Traditionelle Keramik in braun-bunter und weiß-bunter Glasur, darunter schöne Vasen in antiker Form.

Archángelos, EO Rodou-Lindou, nahe der mittleren Ortseinfahrt, Mo–Sa 10–20 Uhr

Alles von der Olive

Olive Oil Factory

Alte Ölpresse mit Ausstellung, Verkostung und Verkauf von Öl, Beauty-Produkten und Gewürzen.



Schier unübersehbare Wälder aus **Olivenbäumen** bedecken das Land rings um Archángelos. Knorrig die Stämme, silbrig/grau-grün die Blätter. Auf die Früchte und vor allem das Öl halten alle Rhodier große Stücke. Es gilt hier als Gesundheitselixier und Allheilmittel. Und noch für mehr: Iss Butter, sagen die Männer, und du schlafst wie ein Schaf, iss Öl, und du kommst des nachts!

Archángelos, EO Rodou-Lindou, nahe südl. Ortseinfahrt, tgl. 8–20 Uhr



Wenn die Nacht beginnt

Clubbing im Dorf

Die vielen Jugendlichen sorgen für ein reges Nachtleben. An der Dorfstraße zur Post reihen sich Bars und auch Music-Clubs wie Legend, Renos, Mondo und Barrido. Gespielt werden zumeist griechische Interpreten zwischen Pop, Rap und Electro.

INFO

Busse: Nach Rhodos-Stadt zwischen 6 und 21 Uhr ca. stdl., retour ab 6.15 Uhr, letzter Bus gegen 21.15 Uhr; Direktbus vom Stegná Beach nur tgl. vormittags um 8.45 Uhr, zurück von Rhodos nachmittags gegen 14.30 Uhr.

IN DER UMGEBUNG

Das alte Rhodos erleben

Malóna ☺ F 5

Nur 6 km von der Küste entfernt und noch ganz untouristisch: das Dorf Malóna versteckt sich hinter einem Wald von Obstbäumen (Zitrusfrüchte, Granatäpfel). Es gibt schöne alte Häuser vom

Die Ostküste ► Charáki (Haráki)

Anfang des 20. Jh., und in der Taverne Eirini, wo die Männer am späten Nachmittag ihre Zeit verbummeln, bekommt man Snackküche und Bauernspezialitäten der leckeren Art.

Vom Ortsrand Richtung Másari kann man zu einer nicht allzu langen **Wanderung** in das geröllige Trockental des Mákkaris aufbrechen. Nach 2,5 km verengt sich das Tal zu der eindrucksvoll engen **Xetípiti-Klamm**. Aber Achtung: Bei Gefahr von Regenfällen nicht in die Schlucht hineingehen, denn sie kann sich in wenigen Minuten in einen Fluss verwandeln!

Klosterbesuch

Moní Kamíri (Kammyrí) ☰ E 5

Von der alten Straße von Másari nach Líndos zweigt hinter einem ausge-trockneten Flussbett eine Asphaltstraße zum Kloster Kamíri ab (3,5 km, man kann auch durchs Flussbett wandern, am Ende der Schlucht links haltend zurück nach Süden). Es besitzt einen hübschen Hof mit Weinranken und einer mächtigen Zypresse. Die Ikonostase ist vor allem deshalb bemerkenswert, weil sie ganz bunt bemalt ist.

Charáki (Haráki)

⌚ F 5

Charáki war früher der Hafen des Inlanddorfs Malóna; heute ist hier eine kleine, ruhige Urlaubssiedlung ohne ein einziges Großhotel entstanden.

Entlang dem schönen Kieselstrand säumt eine lange Reihe niedriger Studio-Häuser die hohe Uferpromenade: Geht man vorne raus, steht man am Strand, geht man hinten raus, hat man den Ort fast schon wieder verlassen. Wer hier nicht wohnt, kann zumindest zum Fisch essen mal vorbeischauen!

Ritterburg mit Aussicht

Das **Kastell Feráklos** auf der Felszinne vor der Bucht war einst die größte

Johanniterfestung der Insel nach Rhodos-Stadt. Jedoch blieben lediglich die äußeren Mauern und einige Türme erhalten, sodass der Aufstieg (steiler, gerölliger Pfad von der Straße zum Agía Agathí Beach) nur wegen der Aussicht über die Küste lohnt.

Baden am Sandstrand

Der **Agía Agathí Beach** nördlich vom Kastell ist ein schöner, flacher Sandstrand – und noch relativ wenig überlaufen. Den Namen hat der Strand von der weiß-blauen Höhlenkirche Agía Agathí aus dem 12. Jh., die im Hang der nördlichen Buchtseite liegt. Die Betonfundamente an der Zufahrtstraße hingegen sind ein Relikt aus der Zeit der Militärjunta. Vor 1974 sollte hier eine Erholungsanlage für Offiziere gebaut werden, seither hat man sie vergessen.



In fremden Betten

Hotel am Strand

Haraki Bay

Ein Hotel der unteren Mittelklasse, freundlich geführt, gut eingerichtet mit hellen Zimmern und Restaurant. Dass ein Pool fehlt, macht angesichts des Strands gleich vor dem Haus gar nichts. Nördliche Buchtseite, T 2244 051 680, www.haraki-bay-hotel.com, DZ/F 55 € (NS), 75 € (HS), Apt. ab 80 € (HS)

Für Selbstversorger

Haraki Mare

Große Studiozimmer, alle mit einfacher Kochgelegenheit und Kühlschrank, aber ordentlich eingerichtet. Sehr ruhig gelegen, da weit von den Lokalen an der vorderen Promenade entfernt. Nordende der Bucht, T 2241 074 524, www.harakimare.gr, Apt. 50 € (NS), ab 100 € (HS)



Satt & glücklich

Genießen am Strand

Taverna Kapetanios

Auf der schattigen Terrasse direkt über dem Strand gibt's griechische Klassiker

und viel Fisch zu akzeptablen Preisen (um 13 €). Eine hübsche Strandtaverne! Buchtmitte am Strand, T 695 170 6326, Mai–Sept. tgl. ab 9 Uhr

► Feiner Fisch

Argo Restaurant

Ein markanter Rundbau mit schönem Blick über die ganze Bucht zum Kastell. Vor allem wird im weißen Edelambiente Fisch serviert; Spezialität sind Oktopus vom Grill (16 €) und gefüllte Sepia. Südende der Bucht, T 2244 051 410, www.argorestaurant.gr, April–Okt. tgl. ab 10, sonst Mo–Fr erst ab 17 Uhr

INFO

Busse: Nach Rhodos-Stadt in der Saison gegen 9.45 und 15.45 Uhr, retour gegen 10 und 16.30 Uhr; die Líndos-Busse halten aber am Highway-Abzweig (von dort noch ca. 2 km).

Líndos ☰ F 7

Achtung: Bei der Anfahrt auf das Aussichtsplateau achten – und dann stopp! Super Blick: eine stolze Burg aus dem Mittelalter,

darunter am Hang ein Traumstädtchen aus weißen Kubenhäuschen, umgeben von Olivenhainen, noch etwas tiefer eine ruhige, geschützte Bucht.

Doch Idylle pur gibt es in Líndos nicht mehr. Spätestens ab 10 Uhr, wenn die ersten Ausflugsbusse angekommen sind, schiebt man sich durch die Gassen wie in einer deutschen Fußgängerzone am Samstag: entlang einer einzigen Kette von Souvenirläden, Snack-Bars und Kneipen. Doch ist der Ausflug unbestreitbar eines der Rhodos-Highlights, denn selbst die unvermeidlichen Insignien des Way of Holiday sind hier schöner als anderswo. Dazu gehört auch, dass der Autoverkehr außen vor bleiben muss.

Zugleich ist Líndos quasi ein Brennspiegel der rhodischen Geschichte: Es ist der älteste bewohnte Ort, wo schon die Menschen der mykenischen Kultur vor über 3000 Jahren siedelten. Die antike **Akropolis 1**, der Burgberg, war eines der wichtigsten Heiligtümer Griechenlands und wurde später von den Johannitern zu einer Festung ausgebaut (► S. 62). In türkischer Zeit, als Griechen nicht in Rhodos-Stadt wohnen durften, konnte Líndos zu einer wohlhabenden



Spoilerwarnung: Lindos ist ein gefährliches Pflaster für Spontankauf-Opfer. Es gibt so viel und alles ist irgendwie süß oder hübsch oder auch ganz schick. Zu Hause fragt man sich dann, was man damit anfangen soll.



Im Sommer haben die Leute aus Líndos Tag und Nacht zu tun. Geheiratet wird trotzdem. Und die Brautjungfern freuen sich auf die Party am Strand.

Handelsstadt aufsteigen, deren Ortsbild schon seit den Anfängen des Tourismus unter Denkmalschutz gestellt ist. So ist nicht nur die Akropolis sehenswert, sondern auch viele historische Privathäuser. Die sind aber nicht museal hergerichtet, sondern oft als Restaurants und Bars zugänglich: eine angenehme Besichtigung ist also garantiert!

Kapitänshäuser

Seit der Mitte des 17. Jh. bauten sich durch den Handel zwischen Venedig und der Levante reich gewordene Seefahrer prächtige Häuser, die byzantinische, italienische und orientalische Elemente verschmolzen. Typisch sind die schwarz-weißen Kieselmosaike (*chochláki*) in den Höfen, die detailverliebten Reliefs der Fassaden und turmartig erhöhte Bautrakte, auf denen man abends der stickigen Hitze in den Gassen entfliehen konnte. Zur typischen Einrichtung gehörte eine Sammlung von Keramiktellern (ursprünglich als Souvenirs aus türkischen oder syrischen Werkstätten, später aus den Töpfereien bei Archángelos), ebenso buntes venezianisches Glas für die Fenster oder sogar Kristalllüster aus Venedig.

Schöne Kapitänshäuser sind Captain's House Bar, Socrates Bar und Restaurant Kalypso (► S. 66).

Ein Blick aufs Jüngste Gericht

Die 1490 unter Großmeister Aubisson ausgebaute **Kirche Panagía tis Lindoú** 2 ist der Muttergottes geweiht und schon im 18. Jh. vollständig ausgemalt worden. Berühmt ist die Darstellung des Akathístos-Hymnos, eines orthodoxen Lobgesangs auf die Gottesmutter, der (wie der Name sagt) »nicht im Sitzen« gesungen wird und Maria als Erlöserin der Menschheit preist. Noch besser: Das Jüngste Gericht an der Eingangswand überzeugt durch zahlreiche gruselige Details.

Mo-Sa 8.30–12, 16–19 Uhr; man verleiht Tücher, um nackte Beine und Arme zu bedecken

Baden natürlich auch ...

Líndos hat drei Strände. Der Hauptstrand **Líndos Beach** ist wunderbar sandig und bildet einen kinderfreundlichen »Meerespool«. Im Sommer wird es sehr voll, doch dafür ist die Auswahl an Tavernen außerordentlich gut. Der kleine **Pállas Beach**, früher die Ankerbucht der Fischer, ist meist noch



LÍNDOS

Sehenswert

- 1** Akropolis
- 2** Kirche Panagia tis Lindou
- 3 – 12** s. Plan S. 64

In fremden Betten

- 1** Eleftheria Studios

Satt & glücklich

- 1** Taverna Timi's Place

- 2** Mavrikos Restaurant
- 3** Dolphins Taverna
- 4** Mythos Restaurant
- 5** Kalypso Restaurant
- 6** Restaurant-Bar Olive Street
- 7** Restaurant Gatto Bianco

Stöbern & entdecken

- 1** Kori Lindos

Blue Eye

- 3** Cosmos Jewellery

Wenn die Nacht beginnt

- 1** Rainbird Bar
- 2** Captain's House Bar
- 3** Socrates Bar
- 4** Yanni's Bar
- 5** Líndos by Night Bar
- 6** Lindian House Bar
- 7** Summer Paradise

8

Ü
ÜBRIGENS

Auf Rhodos dürfen nur noch in Líndos **Esel** leben ... um Touristen zur Akropolis hoch zu tragen. Vor allem für Kinder ist das ein schönes Erlebnis. Übergewichtige (über 100 kg) dürfen sich übrigens seit 2018 nicht mehr auf die Esel setzen! Beim Akropolis-Besuch sollte man auf jeden Fall Wasser mitnehmen und die Mittagshitze meiden, dann ist es dort oben im Sommer extrem heiß.

Frühmorgens genießen die Kätzchen die Sonne auf der Akropolis. Wer früh kommt, kann mit ihnen die Aussicht von der Stoa-Treppe bewundern.

Heiliger Fels der Athena – die Akropolis von Líndos

Die Pilgerreise auf die Akropolis von Líndos war schon in der Antike ein »must do«. Nach dem Tempelberg der Athener galt das Heiligtum der Göttin Athena als einer der schönsten Tempel der griechischen Welt. Und das ist bis heute so.

Die Siedlungsspuren auf dem durch Steilhänge natürlich geschützten Burgberg reichen bis ins 2. Jahrtausend v. Chr. zurück. Damals wurde eine weibliche Vegetationsgottheit in einer Höhle unter dem späteren Tempel verehrt. Als die Dorer Rhodos im 9. Jh. eroberten, formten sie den Kult zu dem der Athena Lindia um. In hellenistischer Zeit entstand hier eine der damals berühmtesten Kultstätten der Göttin Athena, die sogar die in Athen überflügelte. Kaiser Konstantin ließ den Tempel plündern und viele Statuen in seine neue Hauptstadt Konstantinopel schaffen. Ende des 4. Jh. n. Chr. unter Kaiser Theodosius I. wurde der Kult verboten.

Trotz späterer Überbauung mit einem Kastell der Johanniter sind Spuren aus der Antike allgegenwärtig, denn italienische Archäologen räumten große Teile der mittelalterlichen Bauten weg





und begannen die Rekonstruktion der Kultstätte. Diese bildete eine der großartigsten Architekturschöpfungen des Hellenismus: eine breite, von Säulen umschlossene Freitreppe, die ganz auf den theatralischen Effekt beim Aufstieg zur eigentlichen Tempelterrasse angelegt war.

Schiffsterrasse und Ritterburg

Auf der ersten Terrasse, hinter der Kasse, kommt man zum berühmten **Trieren-Relief** 3 vom Anfang des 2. Jh. v. Chr. Es stellt das Heck eines antiken Kriegsschiffs dar und wurde zu Ehren eines verdienten Admirals namens Hogesandros errichtet, dessen Statue dort aufgestellt war.

Links neben dem Bug ist eine halbrunde Nische zu erkennen: eine Exedra, in der im 4. Jh. eine Statue des Priesters Aglochartos aufgestellt wurde. Dieser hatte den Tempelbezirk mit Ölbäumen geschmückt, vermutlich nachdem die Christen unter Kaiser Constantinus II. den Tempel zerstört und die heiligen Bäume gefällt hatten.

Von hier steigt man auf steiler Treppe zum **Tor der Johanniterburg** 4 empor; links an der Mauer sieht man noch die Treppe der Ritterzeit, die steiler ins Obergeschoss des Turmes führte. In den Mauern erkennt man antike Quader, byzantinische Ziegelbänder und die Schwabenschwanzzinnen der Ordensritter.

Treppe zur Göttin

Durch das antike Tor betritt man den **Palas** 5, den großen Saalbau der Ritter, wo zahlreiche antike Statuensockel verwahrt sind. Man hält sich nach links, durchquert den Saal der Wachgarde und steht vor dem Unterbau der **Stoa** 6, der 87 m langen Säulenhalle, die früher die prachtvolle Schaufront des Heiligtums bildete. Vor dem Aufgang liegt eine zweite **Exedra** 7 für ein Ehrenmonument sowie das Podium eines **Tempels** 8, beide aus römischer Zeit.

Bevor man zur Stoa hochsteigt, lohnt sich ein Blick auf den Unterbau. Rechts und links sind Gewölbe zu erkennen, die als Läden für Souvenirs und Devotionalien dienten. Dahinter waren große Zisternen angelegt, in denen Wasser für die Pilger gespeichert werden konnte.

Do NOT look! Wer durch die Stadt zur Akropolis hochsteigt, muss vorsichtig sein. Shops mit sehr hübschen Souvenirs säumen den Weg. Und oben am Felshang bieten die Dorffrauen handbestickte Decken an. Da kann es leicht so spät werden, dass Sie gar nicht mehr auf den Felsen kommen.



Der Tempel der Athena Lindia, der Göttin des Krieges und der Olivenbäume, ist ganz eng an die südwestliche Abbruchkante gerückt – und das hat einen Grund. Denn direkt unterhalb öffnet sich die heilige Höhle, in der schon die Mykener eine weibliche Göttin verehrten. Später weihten die großen Helden der griechischen Geschichte hier ihre Kriegsbeute, darunter sollen auch Herakles und Alexander der Große gewesen sein.

#8 Akropolis von Líndos



Lust auf noch mehr Antike? In den Gassen von Líndos kann man Athena mit dem Bogen, Helios im Sonnenwagen und viele andere Götter oder Philosophen kaufen.

Die gedrungenen Säulen des dorischen Stils wurden schon bei der italienischen Grabung wiedererrichtet. In den letzten Jahren wurde noch einmal mit EU-Geldern renoviert und rekonstruiert – inzwischen ist alles fertig! Die **Kirche** 9 auf der rechten Seite wurde für die Burgbesatzung der Johanniterritter gebaut.

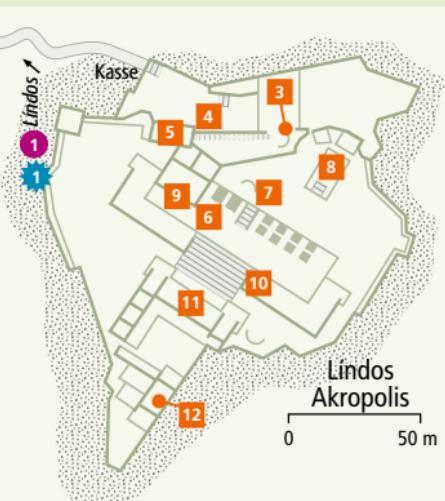
Über die gewaltige Freitreppe der **Propyläen** 10 steigen Sie nun auf das Tempelplateau. Die Treppe mündete ursprünglich in eine weitere **Säulen-halle** 11, die nur durch ein Tor Zugang in den heiligen Bezirk gewährte – ursprünglich also eine hell strahlende Pforte in das Reich der ›strahlenden‹ Göttin Athena Lindia.

Auf dem obersten Plateau, an den Seiten von Priesterräumen eingefasst, stand der mit 8 m Breite und 22 m Länge relativ kleine **Athena-Tempel** 12 aus dem 4. Jh. v. Chr. Bereits die Ordensritter hatten das Gipfelplateau komplett abgerissen und freigeräumt; der Tempel ist daher in weiten Teilen eine Rekonstruktion. Heute genießt man hier oben vor allem die Aussicht: über die weiße Stadt Líndos, zur Ágios Pávlos Bay im Süden und zur Hafenbucht im Norden.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Akropolis: tgl. 8–19, Mo 12.30–19 Uhr, Nov.–April Di–So 8–15 Uhr,

Eintritt 12 €. Ab 10 Uhr wird's durch die Ausflüglerbusse sehr voll. Wer es ruhiger möchte, sollte sehr früh oder (im Sommer) gegen 17 Uhr kommen.



KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Am ausgeschilderten Aufstieg zur Akropolis liegt die **Taverna Timi's Place** 1 (T 2244 031 539). In einem alten Kapitänshaus werden auf der Dachterrasse mit toller Aussicht zyprische Spezialitäten serviert (um 16 €).

Für nur einen Drink ist die die **Rainbird Bar** 1 etwas unterhalb des Eselwegs (T 2244 032 169) unschlagbar. In einem hübschen Garten genießen Sie auf bunten Sitzkissen bei selbstgerührter Limonade den wohl schönsten Blick über die Líndos-Bucht.

Faltplan: F 7 | Cityplan S. 61 | Tagesausflug mit Shoppen und Baden

voller und enger, so bekommt man die Musik der Tavernen immer mit. Die nur durch eine winzige Bresche zum Meer geöffnete **Ágios Pávlos Bay** an der Straße nach Péfki bietet den ruhigsten Badeplatz. Eine Taverne gibt es auf der Südseite, dahinter liegt die kleine Paulus-Kapelle.

SCHLEMMEN, SHOPPEN, SCHLAFEN

In fremden Betten

Zimmer im Dorf

Bei der Buchung beachten: Viele Angebote liegen im Ortsteil Kraná, dann aber außerhalb des alten Dorfs. Studios lassen sich am besten über www.booking.com oder www.airbnb.com finden.

Zwischen Strand und Akropolis

Eleftheria Studios

Eher einfache, aber ordentliche Studios mit kleiner Küche am Dorfrand Richtung Hauptstrand, jeweils mit lauschigen Gartenplätzen. Top: ruhige Lage, ganz nah am Hauptstrand.

Unterhalb Main Square, T 694 730 9691, www.lindos-eleftheriastudios.com, DZ 40 € (NS), 70 € (HS)

Satt & glücklich

Edelküche am Busplatz

Mavrikos

1933 begründet und immer noch ganz im Stil der Italiener: schöner Choch-láki-Boden und ›gotische‹ Arkaden mit schmiedeeisernen Gittern. In diesem traditionsreichen Rahmen speist man ausgefallene griechische Gerichte wie Lammfilet in Kumquat-Orangen-Sauce (23 €) oder Seeigel-Spaghetti (18,50 €). Hummer um 90 € das Kilo.

Platia Eleftherias, T 2244 031 232, tgl. 9–23 Uhr

Hübsche Strandtaverne

Dolphins

Eine nette Strandtaverne mit hübscher, schattiger Terrasse zum Strand und

einer für eine Strandlocation sehr guten Küche. Schön für den Snack während eines Badetages, aber auch wer nur zum Besichtigen gekommen ist, wird hier günstiger satt als im Ort.

Main Beach, T 2244 033 101, www.dolphinslindos.com, tgl. ab 9.30 Uhr

Bei den Göttern

Mythos

Nach steilem Aufstieg begrüßen Aphrodite und Apollon (ganz nackt!) die Gäste in diesem Restaurant hoch am Hang. Gute Qualität, alle Klassiker (auch Lunch-Snacks). Vor allem abends der beste Blick über den Ort zur illuminierten Akropolis.

Oberhalb der Hauptplatia, T 2244 031 300, fb.com/mythoslindos, tgl. 10–23 Uhr

Kapitänshaus

Kalypso

Ein echtes altes Kapitänshaus aus dem 17. Jh. mit aufwendigen Steinmetzverzierungen, schönem Innenhof und Dachterrasse. Die Küche bietet griechische Klassiker (ab 15 €) und viele Mezédes, aber auch Fisch und Meeresfrüchte.

Ausgeschildert an Ap. Pavlou (Hauptgasse), T 2244 032 135, www.kalypsolindos.gr, tgl. 10–23.30 Uhr

Kreativ in der alten Ölmühle

Olive Street

Eine alte, zauberhaft renovierte Ölfabrik, die moderne, kreativ präsentierte Küche serviert. Kleine Portionen, etwas teurer, dafür sehr schick in einem wunderbaren historischen Ambiente.

Agiou Pavlou, T 2244 032 091, fb.com/lindosolivestreet, tgl. ab 18.30 Uhr

Echt italienisch

Gatto Bianco

Italienische Küche mit originaler Pizza aus dem Holzofen – so was gibt's auf Rhodos eher selten. Hier in einem tollen alten lindischen Innenhof. Das Beste: kaum einer findet den Weg in die ›Weiße Katze‹.

Líndos, nahe dem antiken Theater, T 693 456 2253, tgl. ab 18.30 Uhr

ZU GAST BEIM KAPITÄN

Zu den schönsten Kapitänshäusern zählt die **Captain's House Bar**  am Fußweg zur Akropolis, 1642 erbaut, tgl. geöffnet ab 9.30 Uhr. Wunderbare Steinmetzarbeiten zieren das Portal des Haupthauses zum Innenhof mit einem uralten Chochláki-Boden. Geschichte im Zweierpack gibt's in der **Socrates Bar**  an der Hauptgasse, tgl. ab 19 Uhr. Das Haus ist aus dem 17. Jh. – in den frühen 1970ern war es die Stammkneipe der Jungs von Pink Floyd. Ein wenig vom Flair dieser Zeit blieb auch erhalten!

Stöbern & entdecken

Souvenirs all over

Die Hauptgassen wirken wie ein einziger riesiger Basar: T-Shirts, Urlaubsfummel, Kleider in antikem Stil, Keramik, Leder, Tand, Nippes – muss das sein?

Naturkosmetik und mehr

Kori Lindos

Beauty-Produkte mit Olivenöl, dazu

auch Kunsthandwerk, hübsche Strandtaschen und coole Sonnenbrillen. Apostolou Pavlou, tgl. 11–22 Uhr

Schicke Mode

Blueye

Mode und Accessoires griechischer Designer, echte Hingucker. Lindos, fb.com/Greekdesignerstore, tgl. 10–22 Uhr

Aladins Schmuckkästchen

Cosmos Jewellery

Großartiger Schmuck aus Halbedelsteinen und Silber. Ap. Pavlou, tgl. 10–22 Uhr

Wenn die Nacht beginnt

Auf einen Frapé

Yanni's Bar

Die schattige Terrasse von Yanni's ist der Meeting Point im ruhigeren Teil des Dorfs. »See you at Yanni's« ist die unverbindlichste Verabredung – da kommt eh' jeder vorbei.

Ap. Pavlou, T 2241 031 425, tgl. 8–2 Uhr

Super Blick

Líndos by Night

Auf drei Etagen; von der schönen Frei-



Das Griechenland-Klischee schlechthin: Strandkapelle, Fischerboot, Oleanderblüten. Aber so schön ist Lindos an der Ágios Pávlos Bay tatsächlich.

terrasse ganz oben – vor den effektvoll angestrahlten Felsgräbern aus der Frügeschichte – hat man einen tollen Líndos-Blick hinüber zur illuminierten Akropolis. Sehr romantisch!

Gasse beim Eselplatz hoch, T 2244 031 463, www.lindosbynight.com, tgl. 18–3 Uhr

Noch tanzen

Líndian House Bar

In dem alten Kapitänshaus geht es abends nur um eins: Tanzen. Ein DJ legt auf, oft Oldies. Auf jeden Fall immer gute Stimmung.

Ap. Pavlou, T 2244 031 774, tgl. 10–4 Uhr

Strandparty

Summer Paradise

Zwischen Juli und Anf. Sept. Strandparty jeden Tag. Mitte Juli ein großes Nacht- event mit bekannten Elektro-DJs aus Griechenland und teils auch aus Ibiza. Main Beach, fb.com/SummerParadisefestival

INFOS

Info-Kiosk an der Platia Eleftherias (viele nützliche Aushänge).

Parken: Ab 11 Uhr ist an der Einfahrt zum Ort Dauerstau. Autos parken besser an der Busstation vor dem Dorf oder am Ortsrand Richtung Péfki. Am besten kommt man aber mit dem Bus oder einem Roller.

Busse: Von Rhodos-Stadt vormittags etwa alle 30 Min., ab 13 Uhr etwa stdl., letzter Bus gegen 21.15 Uhr, retour dito, letzter Bus gegen 20.45 Uhr.

Von Gennádi über Kiotári, Lárdos, Péfki vormittags etwa stdl., nachmittags alle 90 Min., letzter Bus 20 Uhr; retour dito, letzter Bus ab Líndos gegen 20.30 Uhr.

IN DER UMGEBUNG

Luxus am Strand

Kálathos

Der kleine Ort liegt etwa 5 km vor Líndos – und ist nur bekannt durch das große Luxushotel Atrium Palace in der noch kaum bebauten Küstenebene.

Der graue, kieselige Strand ist endlos lang, zählt aber nicht gerade zu den schönsten der Insel.

Ruhige Strandbucht

Vlichá

Die ringsum von Hügeln abgeschlossene Bucht nur einen Katzensprung abseits der Küstenstraße ist quasi das Ausweichquartier für Líndos. Der Kieselstrand wird von Luxushotels gerahmt, in der Mitte das Lindos Bay. Es gibt aber die sehr hübsche Banana Beachbar, klar: unter Bananenstauden – doch viel ist auch in der Hochsaison nicht los. Aber Líndos ist ja nicht weit.

Very british

Péfki/Péfkos

Die ruhige Urlaubssiedlung in der Nähe von Líndos liegt unterhalb des völlig kahlen Marmári-Berges. Ringsum dehnt sich Felsenödnis, doch Péfki breitet sich idyllisch in einem grünen Kiefernwald aus. Daher hat der Ort auch seine Namen – Péfki (die Kiefern) oder Péfkos (die Kiefer) oder gar Péfka (bei den Kiefern) – alle Varianten sind zu finden. Als Urlauber dagegen vor allem Engländer und Skandinavier. Doch ist Péfki ein ruhiges Ausweichquartier für den Besuch von Líndos und dem Süden von Rhodos.

An der Péfki-Küste reihen sich mehrere kleine, meist schmale Strandstreifen mit feinem Sand. Als **Main Péfkos Beach** wird der Hauptstrand bezeichnet, zu dem man beim Restaurant Enigma abbiegt. Schöner ist der **Plakiá Beach** mit der Blue Waves Kantine, Zugang von der Straße nach Lárdos auf Höhe der Marianthi Studios.

Lárdos

Lárdos ist nett! Noch ziemlich ursprünglich – in der fruchtbaren Küstenebene breiten sich große Olivenhaine aus.

Die Hotels liegen 3 km entfernt am Strand, im Dorf gibt es nur einige Taver-

nen – für die Urlauber ein beliebtes Ziel für einen Abendausflug. Im Hinterland lohnen die einsam gelegenen Klöster **Moní Thárri** und **Moní Ipsenís** einen Abstecher (► S. 69).

Aber auch an der Küste ist es eher ruhig. Der **Lothiaríka Beach** zieht sich rund 2 km Richtung Péfki. Die Hotelsiedlung dort ist fast ein kleines Dorf geworden mit Supermarkt, Bars und Tavernen. Noch ganz unbebaut ist dagegen der **Glýstra Beach**, eine Sandbucht an der Straße Richtung Kiotári. Es gibt eine einfache Kantina, der Strand ist aber nur selten überlaufen.

Das alte Rhodos erleben

Folklore Museum

Der Historiker Panagiotis Loukaras (geb. in Stuttgart) hat in seinem Museum zwischen Dorf und Strand zahlreiche Dokumente, Fotos und Gegenstände zum Leben in den rhodischen Dörfern vor 100 Jahren gesammelt, sogar ganze Zimmereinrichtungen. Er führt engagiert durch seine große Sammlung und kann sehr anschaulich erzählen.

EO Lardou-Lindou, T 2244 044 639, tgl. 9.30–17 Uhr, Eintritt 3 €



In fremden Betten

Traumhaft im Dorf

Rodia House

Ein altes, überaus hübsch renoviertes Dorfhaus östlich vom Hauptplatz. Originale Bruchsteinidylle mit drei Doppelbetten, teilweise auf offenen Hochpodesten, schicke Bäder, gute Küche und im zauberhaften Innenhof sogar ein Grill.

Lárdos, Kolokotroni Theodorou, T 69 36 70 38 94, www.rodiahouse.business.site, ab 100 €/Tag

Super Luxus

Lindian Village

War das erste Hotel am Katsouni Beach – eine fantastische Luxus-Anlage im Stil eines Kykladen-Dorfes mit kleinen Kubenhäuschen in üppigem Garten. Alles edel, alles modern, doch alles stilecht wie im Griechenland-Bilderbuch. 110 Zimmer, einige davon als Maisonettes, am Strand Wassersport.

EO Pilonas-Kattavias, Katsouni Beach, T 2244 035 900, www.lindianvillage.gr, DZ/F ab ca. 120 €/Tag ab 3 Tage im Mai, ab 220 €/Tag im Juli bei Internetbuchung



Pizza macht glücklich, immer, überall, weltweit. Aber besonders, wenn man sie so schön genießen kann wie im Restaurant Il Gelso in Lárdos.

Gotteslob im Wald – die Klöster Thárri und Ipsenís

Fromm sind sie, die Griechen – und an Wunder glauben sie auch. Zwei Klöster in den einsamen Wäldern der südlichen Inselhälfte sind in den letzten Jahrzehnten Zentren eines neuen religiösen Lebens auf Rhodos geworden. Das muss man nicht unbedingt erleben, man kann aber.

Sowohl Kloster Ipsenís bei Lárdos als auch Kloster Thárri (fälschlich oft auch Thári geschrieben) zählen zu den ›wiederbelebten‹ Klöstern Griechenlands, die seit der Renaissance der Orthodoxie im ehemaligen Ostblock wieder ein intensives religiöses Leben entfalten. Zum Kloster (gr. Moní) Thárri, das im südlichen Inselinneren liegt, fährt man von Lárdos aus über eine gut asphaltierte Piste; beim Dorf **Láerma** 1 biegt man nach links ab.

Der Erzengel spricht

Der Legende nach wurde **Moní Thárri** 2 im 9. Jh. von einer byzantinischen Prinzessin gegründet, die sich mit einer unheilbaren Krankheit nach Rhodos zurückgezogen hatte. Im Traum erschien ihr jedoch der Erzengel Michael und sprach: »Hab Mut«, griechisch *tharrí*, »du wirst gesund.« Daraufhin stiftete sie Kirche und Kloster, das daher auch den Namen erhielt.

Dies jedenfalls ist die Lesart der jetzigen, erst Mitte der 1990er-Jahre wiederbegründeten Mönchsgemeinschaft, die das ›Tharrí!‹ des Erzengels als Bekräftigung zu einer strengen Religiosität in der modernen Welt versteht. So betreibt man einen Radiosender mit fundamentalistischem Programm und bietet Taufen für abendländische Christen an, die in den Schoß der wahren Kirche zurückkehren wollen. Aber auch viele Griechen lassen sich von den Mönchen trauen.

Die im alten Rhodos-Stil aus ungekalktem hellem Bruchstein errichtete Anlage zählt zu den schönsten Sakralbauten der Insel (14./16. Jh.). In den letzten Jahren wurde das Kloster umfang-

9



Láerma ist ein kleines, noch sehr traditionelles Dorf fast ohne Tourismus, allerdings sind einige Tavernen auf Besucher des Klosters eingestellt. Wer von Thárri nicht durch einsamen Wald nach Asklipiío weiterfahren will, plant eine Rast in Láerma am besten für den Rückweg ein.

#9 Klöster Thárrí und Ipsenís

Fresken im Kloster Thárrí: Kreuzigung, Auferstehung, Verklärung und (Buch drehen!) Rettung der Ehebrecherin vor der Steinigung, Jesus stillt den Sturm, Maria aus Magdala salbt Jesu Füße. Die Darstellung folgt wie immer den alten Regeln der byzantinischen Zeit und setzt das Geschehen in symbolhafte Bezüge.



reich mit neuen Pilgertrakten erweitert und bekam zudem eine große Batterie mit acht Glocken.

Uralte Fresken

In der Kirche sind die Fresken der Apsis die ältesten, sie stammen teilweise vom Beginn des 14. Jh., andere von 1506. Damals herrschten noch die europäischen Ordensritter über Rhodos, und so verwundert es nicht, dass der Thronende Christus, umgeben von den Evangelistsymbolen (Engel, Adler, Löwe, Stier), eher dem europäischen Stil entspricht als dem der Orthodoxie.

Der Rest der Ausmalung entstand um das Jahr 1620. Man kann viele biblische Szenen erkennen, im Gewölbe vor der Apsis z. B. Heilungsszenen, die zur Prinzessinnengeschichte passen: Heilung der Aussätzigen, des Lahmen und des Blinden. Im südlichen Kreuzarm findet man ein großes Bild des Kirchenpatrons, des Erzengels Michael, mit der Beischrift »O Tharrinos«, »Der Mutspender«.



Vor Moní Ipsenís liegt ein riesiger Sport- und Festplatz. Zum **Klosterfest** um den 23. August kommen hier bis zu 4000 Gläubige zusammen. Dann wird bis in den frühen Morgen gegrillt, musiziert und getanzt.

Kloster der wundertätigen Maria

Das ebenfalls auf Asphaltstraße erreichbare Marienkloster **Moní Ipsenís** 3 (oder Ypsenís) etwa 6 km in den Bergen über Lárdos ist ein weiterer Beweis für die starke Reaktivierung des Klosterverlebens in der orthodoxen Kirche.

In der im 19. Jh. gegründeten Anlage leben neun Nonnen, die sich der Betreuung von Kindergruppen aus den orthodoxen Staaten Osteuropas widmen. Dafür wurde das Kloster 1998 erweitert, zuletzt auch eine große Kirche neu gebaut.

Der blumenreiche Innenhof mit dem typisch rhodischen Kieselsteinmosaik in Weiß und Schwarz macht einen sehr idyllischen Eindruck. Überragt wird er von einem durchbrochenen Glockenturm. Hier verkaufen die Nonnen Olivenöl, Liköre oder Seife aus eigener Produktion.

Die Kirche aus hellem Bruchstein ist schmucklos hell gekalkt. Ihr größter Schatz ist die alte Marienikone der Panagía Ipsenís, die von den Gläubigen für wundertätig gehalten wird. Vom Klostertor läuft ein Kreuzweg im Baumschatten den Hang im Osten empor, der bei einer Kapelle endet.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Moní Thárri 2: Mo–Sa bis ca. 18 Uhr; Spende wird erwartet. Shorts und Trägerhemdchen sind verboten, Röcke zum Überstreifen gibt es aber am Eingang.

Moní Ipsenís 3: Mo–Sa bis 13 und 17–20 Uhr, dann führt eine Nonne durch die Kirche.

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

In der Taverne **To Anoi tou Patouna**

1 in Lámera (T 694 422 6838) wird bäuerliche Traditionsküche aus lokalen Produkten auf einer Dachterrasse bei toller Aussicht serviert. In Asklipiío kann man gut auf der Terrasse von **Nikolas Taverna** 2 am Dorfplatz rasten, bei Dorfküche und Émbona-Wein (T 2244 047 016).

BADEPAUSE

Von den Stränden im Lárdos-Gebiet ist der **Glystra Beach** 1, einige Kilometer Richtung Kiotári, der schönste. An der noch völlig unverbauten Strandbucht unterhalb der Straße, die von niedrigen Macchia-Büschen gerahmt ist, gibt es nur eine kleine *kantína* mit Sonnenschirmvermietung, wo man sich etwas zu essen und zu trinken holen kann.

UM DIE ECKE

Nicht weit von Lárdos liegt das noch sehr traditionelle Dorf **Asklipiío** 4 mit seiner berühmten Kirche (► S. 74) und einer Burgruine. Von Moní Thárri aus kann man auf Asphaltstraße durch Macchia, Olivenhaine und auch Gärten dorthin fahren. Die Strecke ab Lámera (dorthin Bus ab Lárdos gegen 13.45 Uhr außer Sa) lohnt sich übrigens auch für eine Wanderung (etwa 2,5 Std.).



Faltplan: D 6 und E 7 | Tagesausflug mit Badepause | keine Busverbindung

Satt & glücklich

Zu Gast beim Italiener

Il Gelso

Im alten Kafenio aus der Italienerzeit unter schattigen Maulbeeräumen – eine sehr schöne Location. Noch besser ist die italienische Küche mit Pizza und Pasta, wie sie sein soll (um 10 €).

EO Lardou-Laerma, T 2244 044 050, tgl. ab 18.30 Uhr

Beim Fischer

Molos Taverna

Echt rhodische Taverne; zwar an der Schnellstraße nach Kiotári – das ist aber das einzige Minus. Ansonsten ein tolles Erlebnis: eine uriges Lokal einer Fischerfamilie mit traditionellem Flair und Fisch zu vernünftigen Preisen.

Haupstraße Richtung Kiotári, T 2244 044 384, www.molosrestaurantkiotari.com, tgl. 12–0 Uhr

INFOs

Busse: Nach Rhodos-Stadt 11 x tgl. ca. alle 60 Min. ab 7 Uhr, letzter Bus gegen 19.30 Uhr; retour dito ab 6.15 Uhr, letzter Bus gegen 21 Uhr. Alle Busse fahren über Líndos.

Kiotári F 7/8

Kiotári war einmal ... ein kleiner Weiler und Hafen des Binnendorfs Asklipiío. Der Tourismus begann hier mit einfachen Pensionen, doch seit 1993 wurden an der Küste Richtung Líndos viele Großhotels gebaut, die nun unter dem Namen vermarktet werden.

Kiotári selbst blieb, wie es war: einige Pensionen und Tavernen rings um die alte Klosterkirche Metamórfosis Sotíros, in der frühchristliche Kapitelle aus der Spätantike verbaut sind. Wer die Luxusanlagen bucht, verbringt den Urlaub etwas ab vom Schuss und ist zumeist auf die Angebote der Hotels angewiesen.

PROBLEM: WALDBRAND

Ein besonders großes Problem auf Rhodos ist die **Waldbrandgefahr** in den unbesiedelten Waldgebieten im Süden der Insel. Seit den 2000er-Jahren hat Rhodos furchtbare Brände erlebt, vor allem im Gebiet rund um Láerma zwischen Lárdos und Apollóna. Diese Feuer sind durchaus nicht nur auf die globale Erwärmung zurückzuführen. Leichtsinn im Umgang mit Feuer und oft auch Brandstiftung sind die häufigsten Ursachen. Schon eine leere Flasche kann wie ein Hohlspiegel wirken und Feuer entfachen. Manchmal spielt Bauspekulation eine Rolle, denn auf abgebrannten Waldgebieten darf irgendwann gebaut werden. Vielfach besteht aber auch einfach das Interesse, sich später aus den Brandgebieten mit Brennholz zu versorgen. Die staatlichen Maßnahmen dagegen bleiben bis heute eher lasch.

Der kieselige Kiotári Beach zieht sich lang gestreckt immer weiter nach Süden bis nach Gennádi hin; zum Schnorcheln interessant ist vor allem der Felsen vor der Taverne Stefanos. Die Abschnitte im Bereich der Luxushotels sind teils auch sandig, Badeschuhe dennoch ratsam.

In fremden Betten

Zimmer am Strand

Kirania Studios

Saubere, hübsche Studios mit Miniküche, gerade mal 20 m vom Strand entfernt. Balkone mit Meerblick, sehr familiär und nett geführt.

Kiotári Beach, T 2244 047 041, www.studios-kirania.com, Apt. 80 €

Zimmer mit Pool

Ekaterini Hotel

Schöne kleinere Hotelanlage direkt an der Hauptstraße, modern eingerichtete

Zimmer. Großer Pool, Frühstücksterrasse mit Meerblick, ca. 200 m bis zum Strand, mitunter auch Tanzabende. EO Pilonas-Kattavia, T 2244 047 131, www.ekaterini-hotel.com, Studio 80 € (NS), 150 € (HS)

Satt & glücklich

Fischertaverne

Taverne Stefanos

Die alteingesessene Taverne serviert ursprüngliche Griechenküche ohne Schnickschnack, lecker und günstig – wie vor 20 Jahren. Fisch und Meeresfrüchte kommen direkt vom Boot, das gegenüber im kleinen Hafen liegt.

Kiotári Beach, Hafen, T 2244 047 339, tgl. 11–00 Uhr

Weinterrasse mit Meerblick

Mourella Kiotari

Eines der besten Restaurants in Süd-Rhodos. Schönes Ambiente mit Sinn für Details auf überrankter Terrasse, traditionelle griechische Gerichte mit teils eigenen Produkten, super Qualität und daher leider etwas teurer.

Kiotari, T 2244 047 324, fb.com/mourella.kiotari, 12–15, 19–23.45, Mi nur abends, So 13–23 Uhr

Taverne am Strand

Petalas

Vielleicht ist diese Strandtaverne dem einen oder anderen etwas zu schick. Vorteil aber: sie liegt im alten Weiler direkt am Meer. Ebenso schick wird das Essen mit viel Fisch und alten Bauerngerichten präsentiert. Auch Sonnenliegen und Pedalos (Tretboote) kann man mieten.

Kiotári Beach, T 2244 047 265, tgl. 11–23 Uhr

Wenn die Nacht beginnt

Beach Club mit Vollmond-Party

Light House Kiotari

Hübsche Strandtaverne mit Leuchttürmchen und beliebter Beach Club griechischer Twens: Club- und Lounge-Musik, Cocktails und Snacks. Berühmt sind die

Full-Moon-Partys an manchen Samstagen im Sommer.

Kiotári Beach Richtung Gennádi, T 2244 047 179, tgl. 9–2 Uhr

Beliebter Treffpunkt

Riva Bar & Cuisine

Die schicke, 2016 eröffnete Anlage am Meer ist erst Beach-Club, dann Edelrestaurant, dann ein Club. Der griechischen Küche im First-Class-Modus folgen Dance-Partys mit DJs und Theme Nights. Kiotari Beach, T 2244 042 122, www.rivarohodes.gr, tgl. Restaurant ab 11, Club ab 22 Uhr

Sport & Aktivitäten

Wassersport

Das **Wassersportzentrum Kiotari** hat Kat Sailing, Windsurfing, Jetbikes, Bananas, Wasserski und Parasailing im Angebot (www.wassersport-rhodos.de).

INFO

Busse: Nach Rhodos-Stadt/Líndos vormittags ab ca. 8 Uhr 8 x tgl., letzter Bus ca. 18.45 Uhr, retour ab 6.45 Uhr, letzter Bus ca. 21 Uhr ab Rhodos-Stadt, ab Líndos ca. 22 Uhr.

IN DER UMGEBUNG

Apokalypse im Bauerndorf

Asklipiío D 7

Das Dörfchen liegt etwa 4 km im Lan-



Im Mai oder im Oktober nach Rhodos? Pech gehabt! Vor allem im Süden von Rhodos geht die **Saison** nur von Juni bis Sept. Außerhalb der Saison sind die Beach Clubs geschlossen und die Tavernen haben nur ein eingeschränktes Angebot.



Die uralte **Kirche von Asklipiío** ist etwas für bibelfeste Zeitgenossen. Neben den Szenen aus dem Leben Jesu sind als nicht nur in Griechenland seltenes Thema viele Szenen aus dem Buch der Offenbarung (oder Apokalypse) zu sehen. Diese Fresken finden sich im südlichen (rechten) Querarm der Kirche. Im Scheitel thront Christus, darunter die Gerechten in weißen Gewändern, Johannes, wie er das Buch isst, die Jungfrauen, die den Wein ausgießen, der siebenköpfige Drache, die Posaunenbläser, der Antichrist als Menschen raubendes geflügeltes Tier und natürlich die vier apokalyptischen Reiter aus dem Buch der sieben Siegel.

desinneren unterhalb einer Burg aus der Johanniterzeit. Die Mariä Himmelfahrt geweihte **Kirche Kímissi tís Theotó-kou** am Dorfplatz (Mo–Sa 9–12, 15–18 Uhr) gehört zu den sehenswertesten Kirchen von Rhodos. Der Bau wurde 1060 als Kreuzkuppelkirche begonnen – das Datum ist jedenfalls neben dem Eingang eingemeißelt – und im 14. Jh. zu einem Quadrat erweitert.

Am Kirchhof führt der Küster ein Museum mit Sakralgerät und alten Bauernwerkzeugen. Im Dorf bestimmen enge Gassen und traditionelle Häuser das Bild. Schöne Rast mit Dorfblick kann man in der **Taverne Agapitos** am Hauptplatz machen. Der Wirt hat gute Traditionsküche auf der Karte und vermietet auch einfache Zimmer (T 2244 047 255).

Gennádi ☺ D 8

Gennádi ist ein kleiner Badeort mit kaum 700 Einwohnern, der südlichste an der Ostküste. Ruhig

und überschaubar das Dorf, ein ewig langer Sand-Kieselstrand an der Küste.

Das Beste aber: Die Gennadis sind noch entspannter und freundlicher als die Leute im Norden. Entlang dem Strand wurden zwar Apartmenthäuser und Ferienvillen gebaut, doch das Motto heißt hier immer noch *sigá-sigá*: nur mit der Ruhe. Während abends in den Bars am Hauptplatz die Dorfjugend etwas für Stimmung sorgt, sind die Tavernen am 1,5 km entfernten Strand meist schon geschlossen. Fazit: Wer einen ganz ruhigen Urlaub sucht, ist hier richtig.



In fremden Betten

Zimmer am Strand

Gennadi Beach Apartments

Einfache Studios, sehr meernah bei den Strandtavernen gleich gegenüber der Taverne Antonis. Die Zimmer sind etwas schlicht, aber angenehm gefliest und von einem wuchernden Garten umgeben.

Gennadi Beach, T 2244 043 641, www.gennadi-beach-rodos.gr, DZ 45–75 € (?)



Satt & glücklich

Essen am Strand

Klimis Taverna

Die erste Taverne hier, und immer noch mit dem Flair der frühen Jahre. Auch die Küche blieb traditionell: Strandklassiker nach Hausmannssitte, lecker und nicht zu teuer, dazu viel Fisch und Meeresfrüchte. Fragen Sie auch mal nach der Trchanás-Suppe: ein Stück echtes Rhodos.

Gennádi Beach, T 2244 043 263, tgl. ab 10 Uhr

Garten im Dorf

Mama's Kitchen

Die größte Dorftaverne, inzwischen mit großem Garten gegenüber. Man serviert Moussaka, Stifado und Fleisch vom Holzkohlegrill. Spezialität sind Tyrokeftédés, frittierte Käsebällchen (6 €): eine echte Kalorienbombe, aber

Vergessene Städte – der ›wilde Süden‹

10

Das Auto wird zur Zeitmaschine: Im kaum besiedelten Südteil der Insel Rhodos hat sich seit 50 Jahren so gut wie nichts getan. Sie erleben stilige Traditionsdörfer und eine unberührte Landschaft. Und darin gut versteckt: uralte Kapellen, heilige Ikonen, antike Spoliens ... die Reste einer einst viel dichteren Besiedlung in alten Zeiten.

Von der Natur gesegnet ist der Süden von Rhodos wahrlich nicht. Nicht mehr Wald wie im nördlichen Teil der ›grünen Insel‹ prägt die Landschaft, sondern Macchia-Buschwerk und die Frigana, eine mediterrane Pflanzengesellschaft aus dornigen Polstergewächsen.

Stille Dörfer, uralte Kapellen

Von Kiotári geht es nach Süden und bei Gennádi auf guter Straße nach **Apolakkíá** 2. In dem mit ca. 500 Einwohnern größten Dorf des Insel südens gibt es einige Tavernen an der großen zentralen Platia, die **Taverna Amalia** 2 vermietet auch einfache Zimmer.

Kirchlein im Wald

3,5 km außerhalb, auf einer Anhöhe über dem Apolakkíá-Stausee, liegt die **Kapelle Ágios Giórgos Várdas** 3, deren Fresken zu den ältesten auf Rhodos gehören (Ende 13. Jh.) und dem strengen Stil der spätbyzantinischen Paläologenzeit folgen (am Ortsausgang Richtung Gennádi zum Staudamm abbiegen). Besser aber vorher bei der Taverne Amalia fragen, ob geöffnet ist.

Kloster der ›reisenden‹ Madonna

Dann von Apolakkíá weiter zur Ostküste. Dort kann man sehr einsam baden – am schönsten beim **Límni Beach** 4, 2 km nördlich der Hauptstraße. Kurz hinter dem Abzweig serviert das **Chrisama Restaurant** 3 authentische Dorfküche mit Meerblick: ein nettes Erlebnis.

Etwas weiter südlich biegt man nach **Moní Skiádi** 5 (auch Skiáthi) ab, dessen wundertätige



Am kleinen Dorf **Váti** 1 rast die Schnellstraße nach Apolakkíá einfach vorbei. Ein Stoppt lohnt sich hier aber wegen der netten **Taverne Petrinos** 1 im Zentrum unter einem riesigen Maulbeerbaum. Eine Speisekarte gibt es nicht, aber das, was es gibt, ist immer lecker: Zicklein oder Lamm vom Grill, Oktopus und stets ein Schmorgericht.

Ü
ÜBRIGENS

Die Küste im Süden entdecken? Kapitän Vangelis macht's möglich! Seine **Bootstouren** mit dem Kutter ›Aristos‹ ab Plímmýri führen zu Schnorchelplätzen (Ausrüstung wird gestellt), zu Badebuchten wie dem Hawaii Beach und sogar zu einem gesunkenen Frachter. Ein üppiges Essen an Bord ist inklusive. Info: Tagestour 10–17 Uhr, 95 € p.P., T 693 425 7956, fb.com/Kaikiarostos.

Ikone im ganzen südlichen Rhodos verehrt wird und daher in der Osterzeit von Dorf zu Dorf weitergereicht wird – sogar zur Insel Chálki darf sie reisen. Überwiegend stammen die Klosterbauten zwar aus dem 19. Jh., bereits im 14. Jh. dürfte aber die kleine Kapelle entstanden sein, die jetzt den Altarraum der Kirche bildet. Die Pilgeranlage wird von Mönchen aus Moní Thárrī gehütet, die inzwischen auch in diesem Kloster neue Pilgertrakte gebaut und einen Garten angelegt haben.

Antike Bischofskirche

Im Bauerndorf **Mesanagrós** 6 scheint die Zeit stehen geblieben zu sein: Viele traditionelle Einraumhäuser, woanders längst verfallen, sind noch bewohnt. Im Zentrum lohnt das **Kafenio O Mike** 4 einen Besuch. Ab 17 Uhr kommen die Dörfler, dann wird es sehr urig. ›Mike‹ verwahrt auch den Schlüssel zur **Kímissi-Kirche** aus dem 13. Jh. gleich gegenüber, die die Tradition einer Basilika des 5. Jh. fortführt – damals war der Ort immerhin Bischofssitz. Vom ersten, frühbyzantinischen Bau blieben eine Marmorsäule (eingemauert über dem Eingang) und ein Taufbecken erhalten, das eine Inschrift in griechischen Buchstaben trägt: »Wohlergehen und Erlösung denen, deren Namen Gott kennt.«

Das Künstlerdorf

Bei der Weiterfahrt nach Lachaniá passiert man das von Zypressen gerahmte Kirchlein **Ágios Thomás** 7 links unterhalb der Straße. Auf dem

Die Fischtaverne Plímmiri verzichtet auf große Werbetafeln. Ihre Werbung hängt auf der Leine neben den Tischen: Wenn man ihn erwischt hat, muss der Oktopus erst ausgiebig auf einen Felsen geschlagen werden und gewalkt, dann hängt man ihn in die Sonne. Dadurch wird er so zart, wie wir uns das wünschen.



Festplatz davor findet am Thomas-Sonntag (1. So nach Ostern) ein großes Fest statt, an dem auch die reisende Panagía von Skiádi teilnimmt.

Lachaniá 8 ist eines der schönsten Dörfer von Rhodos: hübsche Gassen, hübsche Häuser und ganz, ganz viel Ruhe. Ein paar (Lebens-)Künstler haben hier alte Häuser zu Ferienvillen umgebaut, ansonsten will man eher unter sich bleiben. Im Dorfzentrum bei der Kirche gibt es an einer Quelle im Schatten einer riesigen Platane die **Taverna O Platanos** 5, wo man eine Pause machen kann. Abends gehen Sie besser ins **Sole Giaguaro** 6: Dort zaubert ein Koch, der im Noma gelernt hat, exzeptionelle Gerichte mit rhodischen Produkten, aber auf der Höhe internationaler Top-Standards.

Zurück zum Strand

Als Ausklang der Tour dann wieder eine untergangene Stadt: **Plimmýri** 9 fungiert heute als Fischerhafen mit Strand, doch in der Antike lag hier mit dem alten Ixion eine richtige Stadt. Zu sehen sind nur noch ein paar Bauteile einer Basilika, die in der Vorhalle der Kirche Zoodóchou Pigí vermauert sind: Säulen und Kapitelle aus Marmor, die wohl auf einen antiken Tempel zurückgehen. Direkt am Strand liegt die **Taverne Plimmiri** 7, wo eine Fischerfamilie auf den Tisch bringt, was morgens im Netz war. Und vor den Tischen hängen die Oktopusse zum Trocknen auf der Leine.



Faltplan: B-D 7–9 | Tagestour per Mietwagen, ca. 90 km



Zwei wunderschöne alte **Ferienhäuser in Lachaniá** vermietet die Müncherin Jutta Lacunes, T +30 694 416 0128, www.lacunes.de

INFOS

Länge der Tour ca. 90 km ab Kiotári. Mit einem Roller sollte man die Tour daher nicht machen. Tankstellen nur in Gennádi, Appolakiá, Kataviá.

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Taverna Petrinos 1, Váti, T 2244 061 138; **Taverna Amalia** 2, Apolakkíá, T 2244 061 365 (auch Zimmer, mit Pool); **Chrisama Restaurant** 3, Apolakkíá, T 697 398 2156; **Kafenio O Mike** 4, Mesanagrós, T 2244 062 325; **Taverne O Platanos** 5, Lachaniá, T 2244 046 027; **Sole Giaguaro** 6, Lachaniá, T 2244 046 262; **Taverne Plimmiri** 7, Plimmýri Beach, T 2244 046 003.

eine gute Grundlage für eine längere Ouzo-Nacht.

Gennádi, Ortsmitte, T 2244 043 547, fb.com/MamasKitchenRestaurant, tgl. 10–14.30 und ab 18 Uhr

Wenn die Nacht beginnt

Das Nachtleben ist gar nicht so bescheiden, denn es wohnt noch eine ganze Reihe Jugendliche im Ort. Die treffen sich auf der schicken Terrasse vom **Sergio's** oder später in der **Bar Antika** in einem alten Bruchsteinhaus an der Hauptgasse.

Strandtanzen

Mojito Beach Bar

Schöne Beach Bar mit ordentlicher Küche, ein beliebter Sommer-Hangout junger Griechen und der Expats aus Lachaniá. Im Hochsommer abends oft Livemusik. Wer tanzen will, hat den ganzen Strand als Floor.

Lachaniá Beach, T 695 767 2682, mojitobeach bar.gr, Juni–Okt. tgl. ab 9 Uhr

INFOS

Busse: Nach Rhodos-Stadt vormittags alle 90 Min., nachmittags 7 x bis

ca. 20 Uhr, retour ab 6.15 ca. stdl., nachmittags ab 14.30 alle 2 Std., letzter Bus ca. 21.15 Uhr ab Rhodos-Stadt, ab Líndos gegen ca. 22 Uhr.

Prasonísi (Pras- soníssi) ☺ B 10

Es scheint, als sei die Halbinsel Prasonísi der ›Höhepunkt‹ aller Inseltouren. Go south, bis es nicht mehr weitergeht: Nur wer bis zur Südspitze vorgestoßen ist, hat Rhodos wirklich gesehen.

Und dann stehen sie alle neben dem Auto, zerren fröstelnd das Strandlaken ums knappe Top, stemmen sich gegen den Wind und mustern zögerlich die gischigen Wellen. So stürmisch wie an der Nordsee, so hatte man sich das ja nicht vorgestellt ...

Die breite, meist begehbar Sandbrücke zum Inselchen Prasonísi ist die windigste Ecke von Rhodos: Wer ein Sonnenbad versucht, wird unbarmherzig sandgestrahlt. Manchmal gibt es nach schlimmen Winterstürmen einen Durchbruch, durch den man von der Ägäis (rechts) ins Mittelmeer (links) schwimmen könnte. Doch Vorsicht: In

SURFER-PARADIES PRASONÍSI

Wer's kann, ist hier in seinem Element. Prasonísi ist für Surfer einer der Hot Spots im Mittelmeer und so gibt sich hier im Sommer eine eingeschworene Gemeinschaft ein Stelldichein. Mit durchschnittlich 5 Beaufort Windstärke und Spitzenwerten bis 7 Beaufort ist Prasonísi einer der windreichsten Surfspots der Welt, also ein Paradies der Kite-Surfer. Aber warum?

Die Insel mit ihren mächtigen Gebirgen in der Mitte stellt sich wie ein Riegel dem sommerlichen Méltemi entgegen. Das ist der typisch ägäische Nordwind, der im Sommer etwa ab 11 Uhr bis abends bläst, nach Sonnenuntergang hört er schlagartig auf. Die rhodischen Gebirge nun lenken diese Strömung ab und zur Nordspitze bzw. zum Südende hin. Im Süden bildet der 1215 m hohe Attavyros gemeinsam mit dem ebenso hohen Kalí Límni auf der Insel Kárpathos geradezu einen Windkanal, durch den die Luft aufs Mittelmeer gesaugt wird. Kein Wunder, dass es inzwischen mehrere Surfschulen und Boardverleiher gibt. Gut ist man beim F2 Pro Center Christoph Kirschner aufgehoben, dessen neue Surfstation exzellent ausgestattet ist. Info: www.prasonisi.com, T 2244 091 045.



Da muss man erst mal anhalten und gucken. Ja, hier parken alle auf dem Sand. Ja, das Meer tobt, der Wind auch. In Prasonísi ist Rhodos ziemlich extrem.

dem Kanal herrschen tückische Strömungsverhältnisse; das Baden ist daher gefährlich! Wenn man einen Schwimmer in Seenot bemerkt, muss einer weiterhin dessen Position beobachten, ein anderer schnellstens die Surfschule alarmieren, die ein Motorrettungsboot besitzt. Wenn die Sandbrücke begehbar ist, kann man auch über den letzten Hügel ganz bis zur südlichsten Inselspitze wandern und dort vom **Prasonísi-Leuchtturm** die Aussicht ins Deep Blue genießen. Von dort gibt es dann nur noch Wasser bis Ägypten.



In fremden Betten

Von Surfern ausgebucht

Light House

Die Pension mit 18 Zimmern ist fest in der Hand von Surfern; für Juli und August muss man frühzeitig reservieren. Inzwischen verfügt das Light House jedoch auch über ein besseres Hotel und ein Apartmenthaus.

Prasonísi, Machéria, T 2244 091 030, www.prasonisilighthouse.com, DZ/HP 60–80 € (NS), 80/110 € (HS)



Satt & glücklich

In der Taverne des Surfer-Hotels hocken mittags Tagesausflügler, abends Surfer; und dann geht es zu wie in einer Studentenkneipe. Ausflügler können aber auch in **Kattavía** (☞ B 9) im Inland einkehren.

Dorfkneipe sehr originell

Taverne Penelope

In Kattavía am Dorfplatz, schön schattig unter einem gewaltigen Ficus-Baum. Die urige Aufmachung ist der erste Hingucker, der zweite der sehr kommunikative Chef. Die Küche ist traditionell mit Produkten der Region, und das zu günstigem Preis.

Kattavía, Platia, T 694 479 4342, tgl. ab 9 Uhr

INFO

Busse von Rhodos fahren nur Di und Do 1 x tgl. bis Kattavía (14.30 hin, 7.15 am nächsten Tag zurück). Von dort bis Prasonísi noch 7 km – vorbei an der Bauruine eines ›neuen‹ Ölkraftwerks.





Die Westküste



Fast könnte man Mitleid haben mit der Westseite von Rhodos, aber alles hat auch sein Gutes: Stets und vor allem im Sommer fegt hier der ägäische Méltemi-Wind über die Küste. Er sorgt für Wellen, klare Luft und eine durchaus angenehme Abkühlung. Das freut die Wind- und Kite-Surfer, ist aber insgesamt nicht so beliebt. Sicher, in Ixiá und Ialyssós

begann einst der Strandtourismus auf der Insel. Aber weiter südlich, in Theológos, Kalavárda oder Monólithos, blieb alles, wie es war. Rhodos also ganz unverfälscht!



Ialyssós und Ixiá (Triánda) ☰ G 1

Diese Hotelzone, nur wenige Kilometer südlich von Rhodos-Stadt gelegen, wird fast als Vorort der Hauptstadt gehandelt. Während Ialyssós den Namen der antiken

Stadt weiterträgt, stammt die ebenfalls noch geläufige Bezeichnung Triánda aus dem 19. Jh.

Damals bauten sich reiche Griechen und Europäer an der Küste Sommervillen – 30 sollen es gewesen sein, und genau das bedeutet *triánda* auf Griechisch. An der Küstenstraße sieht man diese Villen im wunderbaren klassizistischen Stil noch, viele wurden renoviert.



Der **Filérimos-Hügel** bei Ialyssós und seine Pilgerkirche (► S. 84) waren Schauplatz von Friedrich Schillers Gedicht »Der Kampf mit Drachen«. Es ging um ein Krokodil, das am Filérimos hauste und immer wieder die Pilger angriff. Der junge Ritter Dieudonné de Gozon kämpfte gegen das ›Monster‹ und tötete es, obwohl sein Großmeister es verboten hatte. Gozon wurde später selbst Großmeister und starb 1353, geehrt mit dem Beinamen Extinctor Draconis, Drachentöter. Der Kopf des Untiers hing bis zum Untergang des Ritterstaates an einem der Stadttore.

Kirche im Dorf

Die **Kirche Kímissi tís Theotókou** 1 im Zentrum von Ialyssós entspricht mit ihrem durchbrochenen Glockenturm und dem aus Meerkieseln angelegten Chochláki-Bodenmosaik im Vorhof dem typischen Muster rhodischer Kirchen. Im Inneren zeigt die moderne Ausmalung dieselben Szenen, wie man sie in den alten byzantinischen Bauten findet. Kurios ist die fast filigran im typischen Dodekanes-Stil geschnitzte Ikonostase, die Bilderwand, die den hinteren Altarraum abschließt: Die Konsole tragen Seepferdchen mit barbusigen Meerjungfrauen. Die Ikonen sind mit kostbaren Okladverkleidungen in Silber geschützt, nur die Gesichter bleiben frei. Ganz typisch für Rhodos sind auch die Fenster mit gelb, grün und blau gefärbtem Glas.

Órmos Triánda (Triánda-Bucht)



IALYSSÓS, IXIÁ (TRIÁNDÀ)

Sehenswert

- 1 Kirche Kímissi tís Theotókou

In fremden Betten

- 1 Pine Trees Art Hotel

Satt & glücklich

- 1 Taverna Kaliva
- 2 Taverna Platon
- 3 Vrachos Restaurant

Stöbern & entdecken

- 1 Shopping Centre
- 2 Rhodesland Center

Wenn die Nacht beginnt

- 1 Windmill Cafeteria
- 2 Bikini Beach Bar

Sport & Aktivitäten

- 1 Surfstationen

Baden im Wind

Der Ialyssós Beach ist gewiss nicht der schönste Strand von Rhodos: viele, meist mittelgroße Kiesel. Badeschuhe sind da sehr zu empfehlen! Zudem kann der Wind ziemlich kräftig werden. Doch im Sommer muss man hier nicht so schmoren wie an der windstille Ostküste.

SCHLEMMEN, SHOPPEN, SCHLAFEN

In fremden Betten

Kunst unter Kiefern

Pine Trees Art Hotel 1

Liegt zwar 1 km vom Meer entfernt, ist aber trotzdem das schönste von Triánda: ein wunderbar dekorerter Traum im

Kiefernwäldchen, lauter Hingucker zwischen Pop-Art und blau-weißem Ägäis-Flair. Mit Pool im hübschen Garten.

Ixiá, Apolloniou Rodou 23, T 2241 071 916, www.pinetrees.eu, DZ/F ca. 70 € (NS) bis 110 € (HS) über booking.com

Satt & glücklich

Urgierisch am Strand

Taverna Kaliva 1

Einfache Familientaverne im traditionellen Stil mit Terrasse direkt zum Meer. Griechische Klassiker und Fisch vom Grill nach Tagesfang, Spezialität ist Shrimps Sanganáki (Garnelen mit warmem Feta-Käse, 10 €). Den Retsína gibt's vom Fass.

Ialyssós Beach, T 2241 093 051, fb.com/Kaliva Restaurant, tgl. ab 11 Uhr

11

Pilgerkirche mit Aussicht – Kloster Filérimos

Pinienduft, Waldeinsamkeit, historische Bauten ... Das antike Ialyssós war vor 2500 Jahren der führende Stadtstaat von Rhodos. Später bauten die Johanniterritter hier ein befestigtes Kloster, das bis heute einer der romantischsten Orte der Insel ist.



Das Kreuz als Aussichtsplattform – wenn Sie die enge Treppe geschafft haben, überschauen Sie die halbe Insel.

Ü
ÜBRIGENS

Wenn es gellend kreischt im Wald ... keine Sorge! Auch in Filérimos gibt es Pfauen, die frei rumstolzieren, manchmal ein Rad zeigen und ansonsten machen können, was sie wollen oder müssen.

Ialyssós galt in der Antike als eine der berühmtesten Städte der griechischen Welt: Hier wurde der mehrfache Olympiasieger Dorieos geboren, der später der politische Kopf bei der Gründung der Stadt Rhodos war.

Auf der Akropolis der Stadt wurde in einem großen dorischen Tempel die Athena Polias verehrt. Reste des **Athena-Tempels** 1, der im 3. Jh. aus Poros, einem mit Gips verputzten Kalksandstein, erbaut worden war, haben die Italiener ausgegraben. Für den Laien ist nicht besonders viel erkennbar, nur die Bodenplatten und einige Säulentrommeln blieben erhalten.

Von Athena zu Maria

Man kann vermuten, dass ein Großteil der antiken Quadersteine des Tempels später zum Bau der Klosterkirche auf dem Hügel verwendet wurden. Aus dem Marmorfußboden des Tempels entstand das Bodenmosaik der Kirche. *Philerimos*, »Freund der Einsamkeit«, nannte man das Kloster, das zur Ritterzeit ein berühmtes Wallfahrtsziel für all die vielen Pilger war, die mit den Schiffen der Johanniter die Segensfahrt nach Jerusalem machten. Hier wurde nämlich eine uralte Marienikone verwahrt, die der Apostel Lukas nach persönlicher Anschauung gemalt habe soll. Als der Orden schließlich Rhodos verlor und nach Malta übersiedelte, nahm er die Ikone mit; erst mit der Eroberung Maltas durch Napoleon verlor sich ihre Spur.

Die Bauten der Ritter im schönen spätgotischen Stil wurden unter italienischer Herrschaft



rekonstruiert, die Italiener siedelten auch wieder Franziskanermönche an. Besichtigen kann man nur die **Klosterkirche** 2. Ihre Fassade ist mit dem achtspitzigen Kreuz des Ordens verziert, das heute als Malteserkreuz bekannt ist. In der hintersten Kapelle sind Reste des Mosaikfußbodens der frühchristlichen Kirche erhalten. Vor der Klosterkirche ist noch, neben dem antiken Tempel, das kreuzförmige Taufbecken der frühchristlichen Zeit zu erkennen.

Großmeister beten

Ein Originalbau aus der Ritterzeit ist die kleine eingegrabene **Kapelle** 3 etwas tiefer am Hang: Dort sind verschiedene Großmeister beim Gebet an den Wänden verewigkt. Für die Ritter hatte der Filérimos-Hügel auch eine handfeste strategische Bedeutung. Es war nämlich die letzte Station der Kette der >Signalburgen<, die Rhodos-Stadt über die Inseln im Norden mit der zweiten großen Ritterburg in Bodrum auf dem türkischen Festland verband. Mit Licht und Feuersignalen konnten Nachrichten über Kós, Níssyros, Tílos, Chálki, Kritinía und Filérimos weitergegeben werden.

Kreuzweg zur Aussicht

Gegenüber dem Eingang zur Klosteranlage beginnt ein **Kreuzweg** 4 mit bronzenen Bildtafeln. Angelegt wurde er von den Franziskanermönchen, die das Kloster im frühen 20. Jh. bewohnten. Er endet bei einem hohen **Betonkreuz** 5: Lohnt sich vor allem wegen des schönen Blicks über das nordrhodische Hügelland bis zum Psínthos-Massiv.

Das achtspitzige Kreuz des Johanniterordens sollte die acht verschiedenen nationalen Landsmannschaften symbolisieren – der Orden war quasi der fruhste Vorläufer der EU. Zugleich erinnerten die Spalten an die Flammen des Pfingstwunders, auch wenn im Orden alle Lateinisch sprachen: Das war einfacher!

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Kloster Filérimos: in der Saison tgl. 8–18; sonst Di–So 8.30–15 Uhr, Eintritt 6 € (keine Shorts!). Von Ialyssós geht man 5 km ziemlich steil den Berg hinauf, Taxis berechnen für eine Fahrt den Preis für Hin- und Rückweg.

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Der **Kiosk** 1 am Parkplatz verkauft den aus sieben Kräutern hergestellten Likör >Sette Erbe<, den einst die italienischen Franziskanermönche von Filérimos erfunden haben.



Faltplan: G 1 | Dauer: ca. 2 Std.; Bus ab Rhodos-Stadt, ab Ialyssós per Taxi

Da gehen auch Griechen gern hin

Platon ②

Die gerade ziemlich angesagte Taverne serviert authentische Meze, Fisch und Grillgerichte bei nettem Service. Sehr lecker war z. B. die ›Greek Plate‹ mit Souvlaki und Haloumi-Grillkäse (13 €). Ialyssós, Ierou Lochou 67, T 2241 094 857, tgl. 16–23 Uhr, So ab 12 Uhr

Im Sonnenuntergang

Vrachos ③

Ein besseres Restaurant in einem Strandpavillon aus der Italienerzeit mit einer waschechten 50er-Jahre-Einrichtung (1958 gegründet). Zwar etwas teurer, aber toll abends, wenn man hier einen schönen, langen Sonnenuntergang erleben kann.

Ialyssós Beach, Protogeni 8, T 2241 092 220, tgl. 10–0 Uhr

Stöbern & entdecken

In der Strandsiedlung von Ialyssós gibt es ein **Shopping Centre** ① mit Sport- und Bademode (Ferenikis). Das **Rhodesland Center** ② in Ixiá hat Mode und einen modernen Supermarkt,

zum Meer hin die **Beach Bar Akti Ixia** mit Pool unter Palmen.



Wenn die Nacht beginnt

Unter der Windmühle

Windmill Cafeteria ④

Verspielt und bunt gestaltete Café-Bar beim Restaurant Maestro in einer alten Windmühle. Drinks und Cocktails, Snacks und Süßes.

Ialyssós Beach, Protogeni, T 2241 092 319, tgl. 11–0 Uhr

Schick am Strand

Bikini Beach Bar ②

Zum Essen ist dieses schicke Strandlokal vielleicht nicht die beste Adresse, aber abends treffen sich hier Urlauber zu Drinks und Musik.

Ialyssós Beach, Protogeni, T 2241 092 028, tgl. 10–0 Uhr oder auch länger



Sport & Aktivitäten

Windsurfen

Surf-Stationen ① in Ixiá (www.surfersparadise.gr) und in Ialyssós



Mit dem Auto direkt an den Strand – und sonst ist keiner da. Bei Kremasti und weiter südlich ist nichts unmöglich.

(www.procenter-rhodos.com, www.meltemi-windsurf-rhodes.com, www.surfersparadise.gr, www.windsurfersworld.gr, www.kiteprocenter.gr).

INFO'S

Busse: Nach Rhodos-Stadt von den Hotels Sunshine Rhodos, Blue Horizon, Elektra und Blue Bay 2 x vormittags, 2 x nachmittags, 1 x am frühen Abend, letzter Bus gegen 21.30 Uhr. Retour dito, letzter Bus gegen 21 Uhr. An der Hauptstraße halten die Busse zum Flughafen (Paradísi), ca. alle 15 Min. bis ca. 22.30 Uhr ab Rhodos-Stadt.

IN DER UMGEBUNG

Alles über Honig

Imkereimuseum (Bee Museum)



G 1

Das Museum in der Abfüllanlage der Imkervereinigung des Dodekanes erklärt die Honigerzeugung auf den griechischen Inseln: alte und neue Geräte, Fotos sowie ein interessanter Film. Im Laden kann man die ganze Palette der Imkereiprodukte kaufen, von Thymian-Honig bis zur Body-Lotion aus Honig. Pastída, EO Kalithies-Pastidas, www.beemuseum.gr, Mo-Sa 9-17, im Sommer auch So bis 13 Uhr, Eintritt 3 €

Dörfer im Inland

Pastída und Maritsá

Einige Kilometer im Hinterland liegt das Dorf **Pastída** (⌚ G 2), mittendrin steht die große, auf 'Griechische Abende' spezialisierte Taverne Nikolas. Tagsüber geht man am besten in die Taverne Skalakia im Zentrum, die auf großer Terrasse eines Italiener-Pavillons Klassiker zu vernünftigen Preisen serviert. Südlich des neuen Flughafen-Highways kommt man ins Dorf **Maritsá** (⌚ F 2), das vom Hang die Küstenebene überschaut und für seine urgriechischen Tavernen berühmt ist. An Sommerabenden wird die Hauptgasse zu einer einzigen 'Fressmeile'.



Das große Panagía-Fest: Am Wochenende nach dem 15. Aug. feiert Kremastí seine ›Hängende Maria‹ – die Ikone der Panagía-Kirche soll in einem Olivenbaum gefunden worden sein. Das Kirchweihfest gilt als das größte von Rhodos. Am Vorabend wird ausgiebig gefeiert, zur Prozession am Samstag kommen auch viele Leute aus anderen Dörfern. Das letzte 'Wunder' der Panagía ereignete sich im August 2014, als das ewige Licht tagelang grundlos hin und her schwang. Die Rhodier macht das durchaus besorgt, denn ähnliche Phänomene ereigneten sich auch vor dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg.



Satt & glücklich

Griechische Nächte

Nikolas House

Kabaret, Slapstick und natürlich Tanz und Livemusik in alten Trachten. Große Publikumsbegeisterung immer dann, wenn man den Alexis Sorbas zum Sirtaki geben darf.

Pastída, T 2241 048 262, Sa-Do ab 20 Uhr

Hübsch und kreativ

Estatorio Masasoura

Traditionsbewusste, doch durchaus qualitätvoll-kreative Küche in stilvoll-historischem Rahmen. Auch Rhodier fahren hier nur zum Essen hin, um Rotbarsch in Honig mariniert oder Zickleinbraten in Wein zu genießen (um 18 €).

Maritsá, Dorfplatz, T 2241 048 109, auf Facebook, tgl. ab 18.30 Uhr

Ganz traditionell

To Koutouki tou Veli

Wer tagsüber in Maritsá eine Alternative sucht, findet sie in dieser noch sehr bäuerlichen Taverne unter einem

riesigen Ficus-Baum, deren Wirt auch traditionelle Mezédes bereithält.
Maritsá, Hauptgasse, T 2241 047 846

Kremastí ☺ F/G 1

Das Städtchen liegt schon in der Einflugschneise des Flughafens, so spielt griechisches Alltagsleben hier noch die Hauptrolle.

Dass die Touristenströme an Kremastí vorbeifließen, ist zum einen den in niedriger Höhe einschwebenden ›Urlauber-bombern‹ geschuldet, zum anderen dem nicht wirklich schönen Kieselstrand. Dafür sind die Menschen hier freundlicher, die Preise niedriger und am Meer ist man oft fast allein.

Satt & glücklich

Unter Griechen Kafenio Tritis Ilikias

Liegt zwar an der Hauptstraße und sieht unscheinbar aus, bietet aber echte rhodische Küche: Souvlaki vom Holzkohlengrill und ein köstliches *békri méze* (um 9 €), lecker auch die frittierten Käsebällchen *tyrokéftedes*. Abends treffen sich hier die Einheimischen.

Leof. Eleftherias, T 2241 090 304, tgl. ab 8 Uhr

INFO

Busse: Nach Rhodos-Stadt alle 30 Min. mit den Flughafenbussen bis 22.30 Uhr; retour dito, letzter Bus 23.15 Uhr.

Theológos ☺ E 2

Der Ort, den die Rhodier meist nur kurz Thólos nennen, ist die jüngste Hotelzone an der Westküste und – wenn man es dörflich mag – auch die schönste.

Hoch am Hang über der Küstenebene versteckt sich hinter Olivenhainen das

alte Dorf mit seinen Gassen, traditionellen Häusern und Blumengärten. Auch abends lohnt sich ein Bummel in den Ort. Einziger Wermutstropfen: das nahe Schwerölkraftwerk bei Soroní.

Baden geht gut, Surfen auch

Der **Thólos Beach** mit kaum Großhotels zählt zu den schönsten der Westküste: sauber, teils auch sandig oder sand-kieselig, allerdings grobe Kiesel direkt in der Brandungszone. Vor den Hotels gibt es auch eine **Surf-Station** (www.surfandkitetheologos.com).

In fremden Betten

Luxushotel mit Olivenhain

Alex Beach Resort

Schöne Clubanlage auf großem Gartenareal. Am originellen Pool in der Mitte fühlt man sich wie im griechischen Dorf. Mit Surfschule und Mountainbike-Verleih, Miniclub und Abendshows. Speziell: Hotelmanager Alexandros Passalis bewirtschaftet wieder die alten Olivenbäume seines Großvaters und bietet Führungen mit Ölverkostung an.

Theológos, T 2241 082 422, www.alexbeach.gr, nur all-in über Katalog zu buchen

Satt & glücklich

Bauernküche im Dorf

Taverna Drosia

Eine echte Dorftaverne, wo bei traditioneller Musik bäuerliche Küche serviert wird: Das *skordália* (Knoblauchpaste) macht Sie am Tag danach zum Eremiten und die *biftéki* duften nach einer ganzen Handvoll Thymian. Sehr beliebt. Wenn es voll wird, und das wird es oft, müssen alle zusammenrücken.

Theológos, T 2241 041 684, tgl. ab 12 und ab 18.30 Uhr

INFO UND TERMINE

Busse: Nach Rhodos-Stadt ab 6.30 Uhr alle 30–60 Min., letzter Bus gegen

24 Uhr, retour dito, letzter Bus gegen 23.30 Uhr.

Panigíria: Am 13./14. August feiert das ganze Dorf im Kloster Kalópetra beim Schmetterlingstal (► S. 90).

In der Umgebung

Nur 5 km entfernt liegt das beliebte Ausflugsziel **Petaloúdes** (Ø Ø F 3), das Tal der Schmetterlinge (► S. 90).

Fánes Ø E 2

Das Strandareal des kleinen, in Olivenhainen und Weingärten versteckten Weilers an der Westküste ist ein beliebter Surfer-Treffpunkt.

Bis auf das neue Hotel Aegean Breeze ist der kieselige, sehr windige Strand noch so gut wie unbebaut, nur in der Strandebene sind einige einfache Pensionen zwischen Feldern verstreut. Sehr traditionell geht es noch im Dorf selbst zu, das auf der anderen Seite der Küstenstraße liegt. Das Heimatdorf von Loukas Nikolitsis (s. S. 120) wurde von ihm sehr bunt und hübsch gestaltet ... doch die Farbe bröseln inzwischen, denn die Einwohner waren von dem neuen Trubel wenig begeistert.

In fremden Betten

Surferhotel am Meer

Delfini Hotel

Hübsch designtes Althotel am Strand, beliebt bei Surfern. Einfache Zimmer, aber tolle und ruhige Lage am Meer. Fánes am Strand, T 2241041369, www.delfini-fanes.gr, DZ um 60 €

Sport & Aktivitäten

Kitesurfen

Am Fánes-Strand gibt es den **Kiteclub Meltemi** (www.meltemi-kiteclub.com, T 697 678 5911, mit Hotel) und das

Hotel **Michael's Kite Vacancies** (www.kite-rhodos.com, T 2241 042 329).

Eine Kite-Station findet man auch am **Kalavárda-Strand**, 5 km westlich: Kite Kalavarda, zu buchen über www.ola-sportreisen.de. Eine nette Surfer-Taverne dort ist das **Sea House** (T 2241 040 120) direkt am Strand.

Infos

Busse: Ab Fánes und Kalavárda jeweils 8 x tgl. etwa alle 90 Min., letzter Bus 22.50, retour dito, letzter Bus 22 Uhr

In der Umgebung

Die antike Stadt **Kámiros** (Ø Ø D 3) zählt zu den großen antiken Sehenswürdigkeiten auf Rhodos (► S. 92).

Fischtavernen am Meer

Beim Dorf **Kalavárda** (Ø Ø D 2) liegen etliche ursprüngliche Fischertavernen etwa im Kilometerabstand an der Küste. Wo es einem gefällt, hält man an und genießt frischen Fisch oder Kalamari mit Retsína mit Blick aufs Meer und zur kleinasiatischen Küste: ein Fest für Gaumen und Seele. Den schönsten Strand hat das Dionysos Steki (T 2241 040 100) mit einer grünen Palmenwiese und Sonnenliegen.

Kámiros Skála

Ø C 4

Der kleine Fischerhafen südlich von Kámiros ist mit seinen Tavernen und der Fährverbindung nach Chálki (► S. 104) ein beliebter Ausflugsstopp.

Im Felsen über dem Kai erkennt man ein unvollendetes Tempelgrab aus antiker Zeit, vor das die Psarotaverna O Loukas ihre Holzhütte gebaut hat. Im Hafen dümpeln immer noch kleine Fischerboote, vormittags werden am Kai die Netze gesäubert.

12

Ü
ÜBRIGENS

Im Tal der Schmetterlinge – Petaloúdes

Alle Schmetterlinge fliegen hoch ... nee, das sähe wohl gut aus, ist jedoch längst verboten. Aber dennoch: Das Petaloúdes-Tal in den bewaldeten Psínthos-Bergen ist eines der beliebtesten Ausflugsziele von Rhodos – im Sommer ist es dort nämlich zur Abwechslung schön kühl!

Den Namen hat das Schmetterlingstal **Petaloúdes** 1 von einer besonderen Falterart, dem ›Russischen Bär‹ (*Callimorpha quadripunctaria*), der sich hier im August in großen Scharen zur Paarung einfindet. Oder besser einfand, denn seit das Tal täglich von Dutzenden Ausflugsbussen angefahren wird, ist die Population deutlich kleiner geworden.

Die Falter werden angelockt vom Duft der hier wachsenden Amberbäume, aus deren Harz auch das echte Weihrauch gewonnen wird. Sitzen sie an den Bäumen, ist nur die schwarzgelbliche Tarnfarbe zu sehen. Erst wenn die Tiere auffliegen, erkennt man die hellrote Unterseite der Flügel. Für diese Attraktion wurden die nachtaktiven Falter früher von Führern oder Besuchern immer wieder aufgescheucht, sodass sie geschwächt und ihre nächtliche Paarung verhindert wurde.

Durchs Tal zum ›schönen Fels‹

Aber auch in anderen Monaten ist Petaloúdes eine echte Idylle: durchflossen von einem Bachlauf, der Becken und kleine Wasserfälle bildet; Holzstege erschließen angenehm kühle Rastplätze. Am unteren Talende bietet die **Taverne Butterflies** 1 nahe bei einem kleinen Wasserfall griechische Snackküche. Von hier geht es durch dichten Wald, der auch im Hochsommer angenehm kühl bleibt, bis zur Straße, wo am meisten Touristentrubel herrscht.

Im weiteren Verlauf wird das Tal steiler, Holzbrücken und Stege führen an kleinen Wasserfällen entlang aufwärts. Schließlich erreicht man über eine Steintreppe das ehemalige **Kloster Moní Panagía Kalópetra** 2, was ›schöner Fels‹ be-

Gut zu Fuß? Für passionierte **Wanderer** ist der Abstecher nach Psínthos auch zu Fuß interessant (ca. 1,5 Std.). Man läuft teils durch Kiefernwald, teils durch niedrigen Macchia-Bewuchs und erlebt die rhodische Landschaft hautnah.



Ein paar der Schmetterlinge sind wohl verwirrt ... oder exhibitorisch. Zeigen einfach ihre hellrote Lockfarbe beim Schlafen. Wenn das mal nicht ins Auge geht! Die Fressfeinde freuen sich. Und auch der Fotograf.

deutet: Und das zu Recht, denn man überblickt weithin die grünen Landschaften des rhodischen Nordens – bis hin zum mächtig-grauen Gipfel des Attávyros im Süden! Im kleinen Kafenio im Klosterhof kann man sich im Schatten eines Orangenbaums vom Aufstieg erholen und auch die Klosterkirche ist zur Besichtigung geöffnet.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Petaloúdes 1: geöffnet Juni–Sept. 9–17 Uhr, sonst bis 15 Uhr, Eintritt 5 € (HS), sonst 3 €

Achtung: Um die Falter zu schützen, ist jegliches Aufschrecken verboten und kann mit Bußgeld bestraft werden!

UM DIE ECKE

Straußfarm 3: Kurz vor dem Tal (bei Epáno Kalamónas, ca. 1,8 km) liegt die **Farma of Rhodes**, eine Art Kinderzoo mit Straußen, Ziegen, Lamas und Kängurus (in der Saison tgl. 9–19.30 Uhr, www.farma-rhodes.com).

Natura Rodos 1: Etwas weiter Richtung Küste verkauft eine Kooperative rhodischer Bauern regionale Produkte und Keramik (tgl. 9–19.30 Uhr, www.naturarodos.gr).

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Ein Abstecher ins Bergdorf **Psínthos** 4 (⌚ F 3), 6 km landeinwärts Richtung Afándou, lohnt sich auch kulinarisch:

Die **Taverne Stolidi tis Psinthou** von Nikolaos Tsoullos z. B. bietet authentische bäuerliche Küche, z. B. Koteletts vom Zicklein oder selbst gebackenes Fladenbrot mit Ziegenkäse.

In der **Taverne To Smaragdi** kümmert sich Georgios Markou, der 16 Jahre lang in Deutschland lebte, sehr freundlich um seine Gäste und serviert regionale Produkte zu vernünftigen Preisen.

In ganz stiller Landschaft bei einer Bauernfamilie isst man in der **Taverna Artemida** 2 an der Straße nach Achípoli, zumeist Produkte aus Eigenanbau (T 2241 050 003, tgl 11–22 Uhr).



Faltplan: F 3 | Bus ab Rhodos-Stadt | Tagesausflug mit kleiner Wanderung

13

Ü
ÜBRIGENS

Leider falsch: Berühmt wurde Kámiros durch die Funde aus der nahen Fikellura-Nekropole, die einer Epoche des sog. orientalisierenden Stils im späten 6. Jh. v. Chr. den Namen gaben. Neueren Analysen zufolge sollen die typischen rotbraunen Vasen allerdings aus Milet importiert worden sein. Aber egal: Wann sind Sie schon mal durch eine originale Stadt der antiken Griechen gelaufen?

Meerblick immer inklusive – die antike Stadt Kámiros

Zwei verheerende Erdbeben vertrieben die Einwohner von Kámiros, bis zur frühen Römerzeit die dritte der drei großen rhodischen Städte. Da ein guter Hafen fehlte, kam auch niemand mehr zurück. Und alles blieb liegen, wie es war.

Das macht Kámiros aber heute interessant: Ungestört von jeder späteren Überbauung konnte hier eine ganze Stadt der hellenistischen Epoche freigelegt werden. Kein Wunder, dass man Kámiros auch als das griechische Pompeji bezeichnet.

Das Erdbeben von 227 v. Chr., das den Koloss von Rhodos umstürzte, zerstörte Kámiros das erste Mal, ein zweites Beben gute 80 Jahre später gab der Stadt den Rest, die Menschen zogen fort. Grabungen begannen 1852; aber erst die Italiener legten die Stadt nach 1928 systematisch frei.

Tempel und Prozessionsstraße

Hinter dem Eingang liegt rechts die Terrasse des **Apollon-Tempels** 1, von dem noch einige Säulen stehen. Links daneben öffnet sich ein weiter Platz, der vermutlich der **Zeremonialbezirk** 2 des Tempels war. Auf den Podesten an der Stützmauer standen einst Statuen verdienter Bürger.

Gegenüber vom Eingang schließt sich der **Platz der Altäre** 3 an, wo den überlieferten Stadt heroen und natürlich auch dem Sonnengott Helios geopfert wurde. Über Treppen führt die **Prozessionsstraße** 4 zur Hügelkuppe empor. Links zweigen schmale Gassen zu den Wohnvierteln ab. Von der einst dichten, verschachtelten Bebauung mit zahlreichen Atriumhäusern blieben nur hüfthohe Mauern, die aber den Aufbau gut erkennen lassen.

Tolle Aussicht vom Tempelhügel

Von der Höhe, wo früher ein **Athena-Tempel** 5 mit einer 200 m langen Säulenhalle stand, blieb nur eine große Zisterne erhalten, die als Wasserspei-



Eine Fahrradtour entlang der Westküste ist auch nicht schlecht. Man sieht viel mehr und kann überall anhalten, wo es einen schönen Strand gibt.

cher für die ganze Stadt diente. Von hier oben hat man den schönsten Blick auf das Gewirr von Mauern, die über dem Meer zu schweben scheinen.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Ancient Kámiros: Di–Fr 8.30–19, Sa–Mo u. Fei 8.30–15 Uhr, Nov.–April nur Di–So bis 15 Uhr, Einlass bis 30 Min. vor Ende, Eintritt 6 €, erm. 3 €, freier Eintritt siehe odysseus.culture.gr.

Busse: Von Rhodos-Stadt um 9 und 11.30 Uhr, zurück um 10 und 12.15 Uhr; oder Bus nach Kalavárda (z. B. 9, 11.15, 13.30 Uhr), von dort noch 5 km.

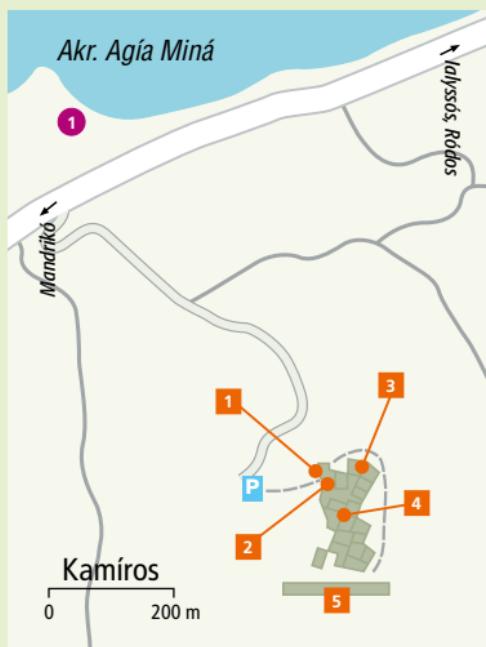
KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Die Strandtaverne **Porto Antico** ① gegenüber vom Kámiros-Abzweig (T 2241 040 001, www.portoantico.gr, tgl. 9–21 Uhr) besetzt eine kleine Bucht mit Tamariskenhain und besteht seit 1958. Am schönen Sandstrand werden auch Sonnenliegen vermietet. Es gibt viel Fisch, aber auch Bauerngerichte wie Stifado (um 12 €).

UM DIE ECKE

Das Bergdorf **Sálakos** (⌚ D 3) liegt 7 km landeinwärts unterhalb des Profitis-Illias-Berges. Besonders schön

ist der Dorfplatz mit einem italienischen Brunnen und ursprünglichen Tavernen, wo man recht preiswert die Dorfküche probieren kann. Ein echter Tipp: In der **Taverne Sintrivani** verkauft die Wirtin Maria Olivenöl und selbst gemachte Marmeladen.



Faltplan: D 3 | **Bus:** ab Rhodos-Stadt | **Tagesausflug mit Badestopp**



Kapetan Vasilis hat ein geiles Leben. Sitzt am Kai von Kámiros Skála, flirtet, wie er kann, und fährt dann mal zur Insel Chálki rüber. Beneidenswert!

Satt & glücklich

Hummer am Meer

Althemenis Fish Restaurant

Vorsicht: Hier bleibt man gern länger hängen! Man sitzt direkt am Hafen mit Blick auf Fischerboote und kann die Spezialität in einem großen Becken mit lebenden Hummern bewundern. Sonst gibt es viel Fisch und eine große Auswahl an Mezédes, zumeist auch aus dem Meer. Und auch manch Ungewohnliches wie den *chórtá salata* aus gedünstetem Wildgemüse.

Kámiros Skála, T 2246 031 303, auf Facebook, tgl. 10–23 Uhr

IN DER UMGEBUNG

Burg mit Strand

Das **Kástro Kritinía** (KK B 4), früher Castello di Kamiros genannt, ist die besterhaltene Johanniterfestung. Erbaut wurde sie unter Großmeister Orsini, verstärkt unter Aubusson und Carretto, deren Wappenschilder die Außenmauern zieren. Wie Monólithos weiter im Süden oder Feráklos an der Ostküste beein-

druckt auch diese Burg eher durch dramatische Lage auf steilen Felsen. Vom höchsten Punkt, unterhalb des Turms, hat man einen schönen Meerblick bis hin zu den Inseln Alimiá und Chálki. Vor der Burg serviert und verkauft das Kafe Kastelo regionale Bauernprodukte. Der **Kopriá Beach** unterhalb ist eine kleine Sandbucht mit Taverne.

Dorf mit Museum

Das Dorf **Kritinía** (KK C 4) am Hang unterhalb der Westküstenstraße, die sich hier hinauf in die Berge geschwungen hat, wird von vielen achtlos rechts liegen gelassen. Doch bietet das **Kafénio O Platanos** am Kirchplatz unter Platanenschatten ein beschauliches Bild dörflicher Idylle. Das **Museum of Kritinía** an der Hauptstraße zeigt das alte Leben, Trachten und bäuerliche Gerätschaften (Mo–Sa 9.30–17.30 Uhr).

INFOS

Busse: Von Rhodos Busse um 7.30 und 13.30 (15.45 mit Ziel Émbona), retour 7.20 und 14.45 Uhr und abends mit dem Bus aus Émbona (ca. 17.30 Uhr).

Émbona

⌚ C 4

Das relativ große Bergdorf unter dem mächtigen grauen Buckel des 1216 m hohen Attávyros gilt als ›Weinstadt‹ von Rhodos – so stoppen hier oft die Busse der Inselrundfahrten.

Manche Tavernen haben daher eine Größe, die locker für eine halbe Kompanie reichen würde. Hauptziel dieses Besucherstroms ist die moderne Fabrik des großen Weinherstellers **Emery Winery**. Aber auch kleinere Weinproduzenten haben ihre Keller zur Verkostung geöffnet. Ein Bummel in die ruhigeren Ecken des Dorfs, das hinter der touristischen Fassade noch viel Ursprüngliches bewahrt hat, lohnt sich immer noch.

In fremden Betten

Wohnen im Dorf mit Pool

Hotel Ataviros

Einfache Zimmer und Studios in einem Neubau am Ortsrand, mit Restaurant und Gartenpool.

EO Kalavardas-Empona, T 2246 041 235, www.ataviroshotel.gr, DZ/F um 70 €, Familienzimmer um 120 €, Apartment um 150 €



Satt & glücklich

Echte Bauernküche

Alonia

Auf der Terrasse sitzen zumeist Einheimische, serviert wird echte Bauernküche (um 10 €) und auch das auf Rhodos berühmte Fleisch freilaufender Schweine vom Grill. Einen Blick lohnt der mit historischen Fotos und Gerätschaften dekorierte Innenraum.

Straße zur Emery-Kellerei, T 2246 041 317, tgl. ab 9 Uhr



Stöbern & Entdecken

Teppiche ›Hand made‹

Martakis Shop

Tischdecken, Kissen, Web-Flickenteppiche mit griechischen Motiven.

Platia, tgl. 10–20 Uhr

Wein aus Émbona

Kounaki Wines

Eine kleinere Kellerei, die ordentliche trockene Weine aus rhodischen Trauben produziert. Im Kiosk am Ortsausgang Richtung Sálakos wird verkostet, im Dorfladen gibt es auch Olivenöl, Honig und Soúma-Schnaps.

WEINANBAU AUF RHODOS

Rund um das Attávyros-Massiv wird auf kalkhaltigen, sonnenverwöhnten Lagen der bedeutendste Weinanbau auf Rhodos betrieben. In Émbona gibt es die Großkellerei Emery, ein erfolgreiches Familienunternehmen, aber auch noch einige kleinere Betriebe, die ebenfalls von der EU-Förderung profitieren wollen. Die wichtigsten rhodischen Rebsorten sind der weiße **Athiri** (ca. 1100 ha) und der rote **Amorgiano** (ca. 600 ha). Beide werden auch anderswo in Griechenland angebaut, beide erreichen aber nur unter den mikroklimatischen Bedingungen auf Rhodos ausreichende Qualität, um sie unverschnitten auszubauen. Für die Athiri-Traube besteht seit 1971 eine Appellation d'origine, als die Kellerei CAIR aus Rhodos-Stadt eine Technik entwickelte, aus der eigentlich sehr süßen, mit wenig Säure reifenden Traube den geharzten Retsína herzustellen.

Heute steht Athiri für fruchtige Geschmacksnoten und ist inzwischen ein griechischer Moderenner: Die Kellerei Emery hat den Namen als Nobelmarke ins Programm genommen. Nicht zuletzt liefert sie den Grundstoff für die einzige Sektproduktion mit Flaschengärung Griechenlands, die sowohl Emery als auch CAIR anbieten.

Die Westküste ► Siána

Émbona, Abfüllanlage Mo–Sa 10–15.30 Uhr, Shop an der Platia tgl. 10–18 Uhr, T 2246 041 440, fb.com/kounakiwines1928, www.kounakiwines.gr

Sport & Aktivitäten

Gipfelsturm

Es führt zwar eine Straße zur Radarstation auf dem **Attávyros**, es gibt aber auch noch den alten Bergpfad. Dieser erfordert einige bergsteigerische Erfahrung. Auf jeden Fall viel Wasser mitnehmen und wegen der Tageshitze morgens beim ersten Sonnenstrahl losgehen! Den Pfadeinstieg lässt man sich von einem Einheimischen zeigen, mit dem Hotel sollte man eine Rückmeldezeit vereinbaren – falls etwas schiefgeht. Ein längerer, aber einfacherer Pfad beginnt in **Ágios Isídoros** (s. u.), der von Süden her erst den Windpark passiert und dann zum 1216 m hohen Gipfel vorstößt.

INFO'S

Busse: Von Rhodos-Stadt 3 x tgl. gegen 4.45, 13.30 und 15.40 Uhr, retour um 6, 7 und 17.10 Uhr.

IN DER UMGEBUNG

Dorfidylle pur

Auch das Dorf **Ágios Isídoros** (⌚ C 5) westlich des Attávyros lebt vom Weinanbau, aber eher im Verborgenen, denn die Ernte wird nach Émbona geliefert. So sind die Besucher selten und die meisten verpassen die beiden netten Tavernen **Ataviros** bei der Kirche und **Alotria** am Ortsende.

Regionale Produkte

Das Dorf **Apóllona** (⌚ D 4) nördlich am Hang des Profitis Ilías überblickt das Hügelland bis nach Láarma und besitzt einige nette Tavernen und Shops. Der beste ist das Bäckerei-Lädchen der Frauenkooperative **Apolloniatisses**, die

eine große Auswahl rhodischer Bauernprodukte anbietet. Ein kleines **Folklore Museum** zeigt Gerät aus alten Zeiten, u. a. zur Produktion von Olivenöl. Rhodosweit berühmt ist die **Taverna Paraga** des jungen Wirts Yannis wegen ihrer traditionellen Gerichte (T 2246 091 247, paraga-apollona.gr, tgl. ab 12 und ab 18.30 Uhr).

Siána ⌚ B 6

Das kleine Dorf an der Westküstenstraße profitiert sehr vom Rundreisetourismus; so werden auch hier überall traditionelle Produkte und Souvenirs verkauft. Alle Tavernen gruppieren sich um die große Kirche Ágios Pandelímonos mit der aufgemalten Uhr, die hinunter in die Ebene zum Apolakkíá-Stausee blickt.

Satt & glücklich

Dorftaverne

To Steki (Village Place)

Eine Familientaverne, die auch Honig, Olivenöl und Soúma (Tresterschnaps) verkauft. Netter Service, günstige Preise. EO Ialyssou-Katavias, nahe dem Kirchplatz, T 2246 061 241, tgl. ab 10 Uhr

Stöbern & Entdecken

Als Spezialität von Siána gilt hausgemachter Joghurt mit Honig (*yaoúrti mé méli*). Der zähflüssige Berghonig aus den Wäldern der Umgebung, zumeist von Thymian und Pinie, wird auch verkauft, ebenso wie der klare Tresterschnaps *soúma*. Und natürlich gibt's auch Olivenöl aus Eigenproduktion, teils abgefüllt in alten Plastikflaschen ...

Monólithos ⌚ A 6

Das sehr traditionelle Dorf ist ein Streuweiler mit einfachen Häusern; überwiegend lebt man hier von Landwirtschaft.

Das Dörfchen ist benannt nach der **Festung Monólithos** (Kástro Monolíthou), die dramatisch auf einer Felsspitze 3 km westlich über der Küste thront. Sie war eine wichtige Signalstation der Johanniterritter, die über eine Kette solcher Stützpunkte per Feuerzeichen Nachrichten bis hoch zu ihrer Burg im heute türkischen Bodrum senden konnten. Vom Parkplatz klettern Stufen entlang den Außenmauern hoch zu einer kleinen Kapelle auf der Spitze, die strahlend weiß den Akzent in der atemberaubenden Küstenlandschaft setzt.

Mal wieder baden

Die Küste unterhalb von Monólithos besitzt mit dem **Foúrní Beach** (Φούρνη A 6) einen noch ganz einsamen Sandstrand. Nur eine Snack-Bar versorgt die wenigen Badegäste. Geht man etwas weiter nach Norden, schließen weitere Buchten an. Südlich auf dem Felskap kann man sogar Grabkammern und eine Höhlenkirche entdecken.



In fremden Betten

Wohnen mit Dorfanschluss

Thomas Hotel

Ordentliche Studios mit Miniküche in einem Neubau. Im Garten können die Gäste grillen, der Wirt gibt Tipps für Unternehmungen wie Wanderungen und MTB- oder Eseltouren.

Monólithos, T 2246 061 291, www.thomas-hotel.gr, www.booking.com, DZ/F um 40 €



Satt & glücklich

Ein Ruheplatz in der Natur

Christos Corner

Die Taverne am Abzweig der Apolákia-Straße serviert traditionelle Gerichte und auch Fisch und Zicklein vom Grill. Wirt Christos verkauft selbst gebrannte Soúma und vermietet einfache Zimmer.

Monólithos, T 2246 061 310, www.christos-corner.com

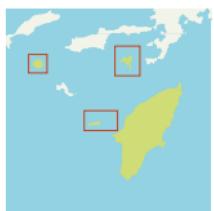


Ein Soúma-Schnäpschen in Ehren kann niemand verwehren. Auf einem Bein steht man schlecht. Nach zweien merkt man den dritten gar nicht mehr. Für die Rhodier ist der selbst gebrannte Soúma ein Lebenselixier. Also aufpassen, sonst ist bald die Flasche leer.





Insel-Hopping



Rhodos ist eine Drehscheibe des Fährverkehrs zu allen griechischen Inseln, von dort kommt man überall hin. Wer aber nur mal Insel-Hopping anschnuppern will, sollte den Abstecher nach Sými oder Chálki nicht verpassen. Das Inselchen Sými zählt, vergleichbar nur mit Líndos, zu den schönsten und beliebtesten Ausflugszielen rund um Rhodos. Dagegen wirkt

Chálki wie ein fast vergessenes Dornröschen im Abseits: ein Strand, ein paar Tavernen, das war's. Und einmal im Leben: Selbst für die Spritztour zur Vulkaninsel Níssyros brauchen Sie nur einen Tag.

Sými



Karte 3

Nur 8 km trennen Sými von Kleinasien, dessen schroffe Berge das Schiff auf der Fahrt begleiten. Vor 25 Jahren drohte Sými gänzlich zu entvölkern, die Jungen zogen alle nach Rhodos. Erst der Ausflugstourismus hat diesen Trend gestoppt und dafür gesorgt, dass nun eine der schönsten Ägäis-Städte Griechenlands langsam wieder restauriert wird.

Im 19. Jh. lebten auf Sými noch knapp 15 000 Menschen, die Insel hatte sich auf den Orienthandel spezialisiert.

Viele Einwohner waren auch in der Schwammfischerei tätig. In diesen Zeiten des Wohlstands entstand hier eine richtige Stadt im damals ›modernen‹ Stil des Klassizismus, eine zauberhafte

Sinfonie in den Farben Gelb, Weiß und Rot.

Klosterbesuch

Die Ausflugsboote halten am **Kloster Panormítis** an Sýmis Westküste für einen Zwischenstopp. Dabei bleibt genügend Zeit für eine Besichtigung. Das Kloster zählt zu den heiligsten des Dodekanes und war auch in den Widerstand gegen die deutsche Besatzung im Weltkrieg verstrickt; der Abt wurde daher damals hingerichtet. Die uralte Ikone des hl. Michael gilt als wundertätig, viele gestiftete Silberplättchen bezeugen Heilungen und Errettungen aus Seenot.

Einmal um den Hafen bummeln

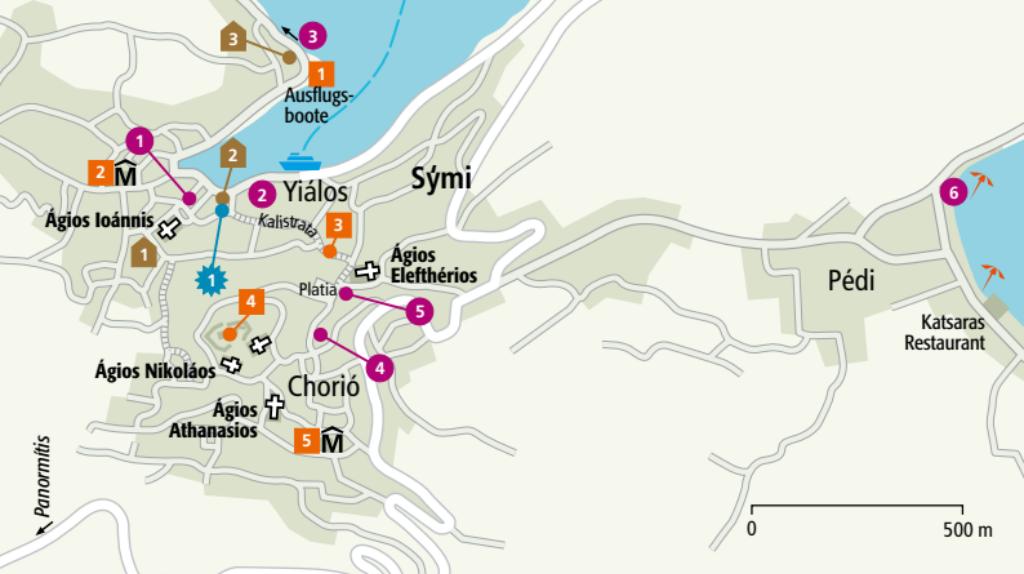
Klar, das Standardprogramm! Vom **Uhrturm** 1 der Italiener geht's los, links Jachten und Ausflugsboote, rechts Tavernen, Shops und Schwammverkäu-

DAS WEICHE GOLD DER SCHWAMMTAUCHER

Als die Damenwelt in Paris um die Mitte des 19. Jh. die Freuden des Bades entdeckte, hatte das Folgen, die bis in die Ägäis reichten. Die Nachfrage nach Badeschwämmen boomte, die griechischen Fischer spezialisierten sich aufs Tauchen und führten bald einen schwunghaften Handel mit dem ›weichen Gold‹ des Meeres. Doch die Schwammtaucherei war ein Handwerk für Männer, die mit dem Tod lebten. Die Taucher gingen mit unförmigen Anzügen und schwerem Taucherhelm auf bis zu 70 m Tiefe, versorgt durch eine Leitung, durch die Luft geblasen wurde: anfänglich mit handbetriebenen Pumpen, später mit Dieselkompressoren. Lähmungen waren eine Berufskrankheit, viele starben an Embolien. Dafür lockte der große Reichtum und nach den Ausfahrten konnten die Taucher die Zigaretten mit Geldscheinen anzünden und die Puppen tanzen lassen.

Erst der unaufhaltsame Siegeszug des Synthetikschwamms seit den 1950er-Jahren drängte den Naturschwamm zunehmend zurück, obwohl dessen Eigenschaften in puncto Lebensdauer und Selbstreinigung weitaus besser sind. Ein echter Schwamm ist auf jeden Fall ein schönes Souvenir: Der klassische Badeschwamm ist der Levantiner, der im trockenen Zustand steif und fest ist, jedoch samtweich wird, wenn man ihn nass macht. Vielleicht nehmen Sie gleich ein paar mit, denn damit kann man auch tolle Wasserschlachten machen. Der Zimocca hingegen ist der klassische Peelingschwamm. Man sollte jedoch immer die bräunlichen Schwämme bevorzugen, denn die hellen werden mit Chlor gebleicht.





SÝMI: YIÁLOS, CHORIÓ, PÉDI

Sehenswert

- 1 Uhrturm
- 2 Nautical Museum
- 3 Kalistráta
- 4 Kástro
- 5 Symi Museum

In fremden Betten

- 1 Symi Garden Studios
- 2 Captain's Hotel
- 3 Hotel Aliki

Satt & glücklich

- 1 Taverna O Meraklis
- 2 Pantelis Restaurant

- 3 Paradeisos Beach Bar
- 4 Taverna Georgio & Maria (Chorió)
- 5 Taverna Zoe (Chorió)
- 6 Taverna Tolis (Pedi)

Wenn die Nacht beginnt

- 1 Vapori Bar

fer. Aber hauptsächlich Tavernen. Um sich ein bisschen auszutoben, steigt man über die Kalistráta ins Oberdorf **Chorió** auf oder nimmt den kaum bekannten Eselweg direkt zur Burg (► S. 102).

Wer das zu anstrengend findet, kann auch ein wenig im **Nautical Museum** 2 an der Rückseite des Hafenplatzes stöbern: ein röhrendes Sammelsurium aus der Seefahrts- und Schwamm-tauchergeschichte von Sými. In der ehemaligen Residenz eines Schwamm-händlers wird auch der Helm des ersten Tieftauchanzugs der Insel von 1863 verwahrt (tgl. 10.30–15 Uhr).

SCHLEMMEN, SHOPPEN, SCHLAFEN

In fremden Betten

Zimmer und Apartments vermitteln fast alle Tavernen am Hafenkai.

Ein bunter Garten

Symi Garden Studios 1

Versteckt und ruhig, ordentliche Studios mit Miniküche in einem zugewucherten Garten. Teils traditionelle Soufa-Betten, Hängematten, netter Service.

Yíalos, nahe Ág. Ioánnis, T 2246 070 024, www.symigardenstudios.gr, DZ/F 40 (NS), 70 (HS)

Hafenblick inklusive

Captain's Hotel 2

Mittendrin im Hafentrum, schöne Zimmer im traditionellen Stil, bloß abends vielleicht ein bisschen laut.

Yíalos, Akti Pavlou, T 2246 071 931, www.booking.com, DZ/F 50 (NS), 100 (HS)

Luxus mit historischem Flair

Hotel Aliki 3

Hinter dem Uhrturm ein altes Kapitäns haus mit historischer Einrichtung und gutem Restaurant am Kai.

Yíalos, Akti Genimmata, T 2246 071 665, www.symi-hotel-aliki.gr, DZ/F 85 € (NS), 125 € (HS), Suite um 200 €

14

Das Dorf als Labyrinth – Wanderung zur Sými-Burg

Am Anfang sind alle begeistert von dieser Stadt – und lassen sich erstmal in den Hafen-tavernen nieder. Ganz falsch! Wer Sými wirklich erfahren will, muss ins Oberdorf. Diesen Weg hier kennen nur die Einheimischen.

Bei der Einfahrt in die tief eingeschnittene Hafenbucht öffnet sich ein überwältigendes Panorama: Lauter Giebelhäuser in Gelblich-beige, Weiß und Dunkelrot stehen Spalier um das Hafenbecken und ziehen sich hinauf zur Kuppe mit einer alten Burg aus dem Mittelalter. Die ist das Ziel!

Der alte Eselweg

Vom Hafenviertel Yíalos führt die steingepflasterte **Kalistráta** 3 (»Gute Treppe«) hoch nach Chório, dem Oberdorf. Die nehmen wir für den Rückweg, denn jetzt wird es spannend. Über die Gasse gegenüber dem Anleger von Poseidon Cruise geht es an der **Kirche Ágios Ioánnis** vorbei, dahinter biegt man links ab. Am Ende der Straße beginnt der alte Eselpfad zur Oberstadt.

Dieser alte Treppenweg aus Bruchsteinen wird kaum noch benutzt, aber immer noch einmal im Jahr vom Unkraut befreit. Langsam öffnet sich im Rückblick das Panorama über den Hafen, dann ist Chório erreicht. Durchschnaufen!

Der schönste Blick

Das Oberdorf **Chório** ist eine Welt für sich. Bewohnte Häuser und Ruinen, Treppenpfade und blinde Gassen bilden ein wahres Labyrinth, in dem Ortsfremde sehr bald verzweifelt dem Wahnsinn verfallen können. Nehmen Sie die Herausforderung an: Zunächst gilt es, sich an Ágios Nikólaos, der ersten Kirche voraus, zu orientieren. Dahinter geht es zum **Kástro** 4 hoch. Bei den Bombenangriffen während des Zweiten Weltkriegs explodierte das dort untergebrachte Munitionslager und zerstörte die Anlage weitgehend. Die Aussichtster-



Die Entwicklung von Sými ist ein Beispiel für die verzweifelte Lage Griechenlands. 20 Jahre lang hat sich die Insel langsam hochgerappelt. Ein Ausscheiden aus dem Euro wäre ein Desaster: Die Jugend würde erneut abwandern und die ausländischen Hausbesitzer, die hier für Aufschwung gesorgt haben, stünden mit horrenden Wertverlusten und unsicheren Besitztiteln da. Ein Verbleib im Euro verhindert dagegen, dass die Einheimischen investieren können – die Preise sind zu hoch. Eine für alle akzeptable Lösung ist nicht in Sicht.

rasse vor der blau-weißen Gipfelkirche überschaut den gesamten Hafen: ein großartiger Blick!

Dann stracks nach Süden auf Ágios Athanásios (Kirche mit tiefrotem Dach) zu; dahinter links abwärts bis zum **Sými Museum** 5: Eine kleine Ausstellung in einem alten Reederhaus mit antiken Reliefs, Ikonen, Musikinstrumenten, Möbeln und Trachten, aber auch Mitbringseln der Seefahrer von Sými aus aller Welt.

Danach einfach weiter abwärts halten. Bei der **Taverna Zoe** 4 (nur abends geöffnet) wissen Sie, dass Sie richtig sind. Dahinter beginnt das Geschäftszentrum von Chório: Spielende Kinder und Einkäufer sorgen für lebendiges Straßenleben. Hier kann man sich im Dorfkafenio niederlassen, neben europäischen Expats und der Männerwelt des Dorfs. Nimmt man die Gasse rechts hinter der **Taverne Giorgio & Maria** 5, kann man die Wanderung übrigens noch um einen Abstecher zur Pédi-Bucht erweitern.

Über die gute Treppe zurück

Sonst steigen Sie jetzt die **Kalistráta** 3 hinunter, rund 380 Stufen sind es bis zum Hafen. An der früheren Hauptstraße sieht man die Spuren des wirtschaftlichen Niedergangs noch sehr deutlich. Bombenangriffe durch Deutsche und Briten im Weltkrieg zerstörten viele der prachtvollen Reederpaläste, die bis heute noch nicht wieder aufgebaut sind. Und doch: Inzwischen sind von Jahr zu Jahr mehr Häuser renoviert. Vor allem Ausländer und Touristikunternehmen investieren hier, denn die Preise sind fast astronomisch – passend für eine 1-A-Lage, aber zu hoch für die Einheimischen.



Der Stuhl ... ein kleines Lebenszeichen zwischen Ruinen. Abends sitzt hier eine alte Frau und verkauft selbst gesammelte Gewürze wie Thymian und Oregano. Ihre Kinder haben die Insel längst verlassen.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Kástro: frei zugänglich

Sými Museum: Di–So 8.30–15 Uhr,
Eintritt frei

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Traditionelle Küche, abends oft mit Livemusik und immer voll, serviert die

Taverne Giorgio & Maria

5 (T 2246 071 984). Ruhiger issst man echte Sými-Küche in der kleinen **Taverna Zoe** 4 (T 2246 072 520) etwas weiter im Dorf. Der Abstecher nach Pédi lohnt sich auch wegen der **Taverne Tolis** 6 (T 2246 071 601): ein nettes Familienlokal mit günstigen Preisen an der linken Buchecke mit Badeplatz.

Satt & glücklich

Wie aus dem Bilderbuch

O Meraklis ①

Eine urige Taverne mit dem Flair der 70er-Jahre und traditioneller Bouzouki-Musik. Anna und Sotiris haben sämtliche griechischen Klassiker auf der Karte (um 12 €), dazu auch Sými-Shrimps.

Yálos, Protou Lochou, T 2246 071 003, www.tavernaomeraklis.com, tgl. 10–23 Uhr

Moderner Greek Style

Pantelis ②

Das neue Lokal von Chef Pantelis ist bei Griechen beliebt: lokale Produkte, traditionelle Rezepte, modern serviert.

Yálos, Akti Ntaniel, T 697 726 1710, tgl. 11–15, 18.30–0 Uhr

Essen am Badestrand

Paradeisos Beach Bar ③

Sie laufen vom Uhrturm nur 600 m, schon ist alles anders. Ein kleiner Sandstrand, eine hübsche Taverne, klares Wasser: Das Paradies halt! Typische Inselküche mit guten Salaten, Symi-Shrimps und frittierten Marides-Fischchen.

Yálos/Nós Beach, Aggelidi, T 2246 071 359, tgl. 10–19 Uhr

Wenn die Nacht beginnt

Drinks mit Musik

Vaporí Bar ④

Seit 1988 unterhält Michalis seine Gäste mit Drinks und Musik zwischen Rock-Oldies und griechischen Trágoudi – spätnachts wird oft sogar auf der Straße getanzt!

Yálos, Protou Lochou, tgl. 11–2 Uhr

INFOS & TERMINE

Wie hinkommen: Tgl. 9 Uhr Ausflugschiffe ab Mandráki/Rhodos-Stadt mit Stopp in Panormítis (ca. 2 Std.). Ab Kolóna-Hafen tgl. 8.30 Uhr per Katamaran (Fahrtzeit nur 40 Min., h/z 32 €).
Info: www.symitours.com

Chálki (Hálki)

Karte 4

Während sich in Sými die Tagestouristen drängeln, genießt man auf Chálki die Ruhe. Die Insel ist ein echter Winzling mit lediglich einem Ort, zwei Stränden und einer verfallenen Burgruine.

Wie Sými erlebte auch Chálki bessere Zeiten, als die Schwammtaucherei noch lukrative Einkommen bot. Heute leben nur noch 300 Menschen im einzigen Ort Embório; im Sommer kommen zahlreiche, meist britische Urlauber hinzu.

Inselidylle erleben

Auf Chálki kann man im Prinzip wenig mehr tun als die schlafige Stille am Hafenkai des Hauptortes **Embório** genießen. Der Ort bewahrt eine wunderbare klassizistische Architektur – die vielen liebevollen Baudetails machen einen Spaziergang für Fotografen interessant. Zwei Türmchen setzen die Akzente: das rechte gehört zur **Kirche Ágios Nikólaos** mit einem schönen Kieselsteinmosaik im Innenhof, das linke ist ein **Uhrturm**, der vor dem prachtvollen Rathaus steht. Hier mag man erahnen, wie reich die Insulaner auf dem Höhepunkt der Schwammtaucherei Ende des 19. Jh. waren.

Baden und Wandern

Nur 10 Min. brauchen Sie zu Fuß über die Anhöhe im Westen zum **Póndamos Beach**, einem Sandstrand mit Nick's Taverna. In 50 Min. kommt man über eine Anhöhe zur **Kánia-Bucht**, wo man zwischen Felsen gut schnorcheln kann. Etwa 1,5 Std. hin und zurück dauert die Wanderung hinauf nach **Chório**, zum alten Hauptort, der schon im 19. Jh. verlassen wurde. Darüber thront ein **Kastell** der Johanniter: trutzige Mauern und ein schöner Blick auf die Küste hinüber nach Rhodos. Zum Baden fahren auch Boote auf die Miniinsel **Alimiá**: in der Saison gegen 10 Uhr morgens mit einem Fischerboot.

Das Felseiland war früher bewohnt, dient heute aber nur noch als Weideinsel für Schafe und Ziegen.

SCHLEMMEN, SHOPPEN, SCHLAFEN

In fremden Betten

Traditionelles Wohnen

Anna's House

Drei wenig luxuriöse, aber hübsch traditionell eingerichtete Studios mit Miniküche. Tavernen und Shops gleich nebenan, denn hier wohnt man mitten auf der ›Ausgehmeile‹.

Direkt beim Fähranleger linkerhand, T 2241 400 735, www.booking.com, DZ 40 € (NS), 80 € (HS)

Hotel für stille Stunden

Aretanassa

Da gab's mal ein paar alte Lagerhäuser, und die sind nun das einzige echte Hotel der Insel. Schicke, moderne Zimmer, gutes Frühstück, gut geführt. Liegt direkt am Meer mit Badeplateaus und einem tollen Blick auf den Ort.

Chálki, T 22 46 07 09 27, info@aretanassa.gr; Buchung: www.booking.com, DZ/F 80 € (NS) bis 120 € (HS)

Satt & glücklich

Traditioneller geht's nicht

Paradosiako plato tis Lefkosias

Mama Lefkosia kocht mit dem, was sie hat: Gemüse aus dem Garten, Öl vom Olivenbaum, Fleisch vom Metzger nebenan. Macht also: Bauernküche wie anno dunnemals. Ein nettes Erlebnis. Hafenkai, T 694 697 8151, tgl. ab 11.30 Uhr

Pizza mit Meerblick

Remezzo

Die Taverne von Giorgio und Anna ist für ihre gute Pizza und Pasta bekannt – Italien lässt grüßen. Und vor den Tischen klatschen die Wellen an den Kai.

Paralia (Hafenkai), T 2246 045 368, tgl. 9.30–15, 18.30–23 Uhr

Strandtaverne

Nick's Taverna

In der Hochsaison ist es am Pónamostrand voll und Nick versorgt alle. Aber nicht nur mit Fritten – Fisch und Meeresfrüchte wie der gebrillte Oktopus (um 15 €) sind großartig.

Pónamost Beach, T 2246 045 295, tgl. 8–19 Uhr

INFO

Wie hinkommen: Dodekanisos Seaways fährt Di, Do 8.30 Uhr ab Kolóna-Hafen in Rhodos-Stadt (www.12ne.gr); das Schnellboot Fedon ab Kámiros Skála in der Saison 3 x tgl. ab 9.15 Uhr (Facebook: Fedon Halki). Von Kámiros Skála geht auch ein Fischerboot bis zu 2 x tgl., Fahrplan auf Facebook: Nissos Halki. Im Sommer zudem 5 x wöch. Autofähren der Kárpathos-Linie.

Info: Zifos Travel, Büro am Fähranleger, zifos-travel@rho.forthnet.gr



Wie schön, dass der Roller erfunden wurde! So kann man auch in den engen Gassen von Mandráki (Níssyros) das Töchterchen vom Spielen abholen.

15

Tanz auf dem Vulkan – Ausflug nach Níssyros

Schon mal auf einem Vulkan gestanden? Die Insel Níssyros ist einer, per Boot kommt man schnell dorthin. Der Vulkan dort gehört zum ägäischen ›Feuerbogen‹, auf dem auch das berühmte Santorin liegt. Diese Zone hatte ihre letzten Ausbrüche in den 1920er-Jahren, ist aber

▼ durchaus noch aktiv.

Auf Níssyros liegt der letzte Ausbruch zwar noch weiter zurück, für die Zukunft halten Geologen einen Ausbruch aber für möglich und überwachen den Vulkan mit Messstationen.

Die bis zu 698 m hohe Insel mit ihren grünen Hängen sieht bei der Anfahrt nicht sehr spektakulär aus, doch in der Mitte öffnet sich tatsächlich ein großer Krater, die **Caldera** 1. Sie entstand vor rund 20 000 Jahren und ist heute im vorderen Teil grün und mit Olivenhainen bewachsen. Nur der südliche Bereich ähnelt einer vulkanischen Wüste; dort liegen fünf später entstandene Krater (Sekundärkrater). Der Stefanos-Krater soll sich zur Zeit des großen Ausbruchs von Santorin vor 3500 Jahren gebildet haben.

Auf dem Vulkan

Das sieht gefährlich aus, aber der Gigant Polybotes, der nach antiker Mythologie unter dem Níssyros-Vulkan begraben liegt, schläft derzeit.



Schwefelgelb ist der Boden gefärbt, aus Spalten und Löchern dampft Schwefelwasserstoff und stinkt; wenn man hüpfst, klingt der Boden hohl. Die Steine sind so heiß, dass manche Reiseleiter ein Ei darauf braten. Neben dem Krater gibt es eine kleine *kantína*, wo Bimsstein als Souvenir verkauft wird. Bimsstein ist auch das bedeutendste Wirtschaftsgut der Insel. Er wird bis heute auf dem vorgelagerten Inselchen Gialí abgebaut; zermahlen wird daraus Puzzuolana, ein Mörtel, der auch unter Wasser abbindet.

Hafenort Mandráki

Zum Essen ist man dann wieder im Hafenort Mandráki zurück. Dies ist ein noch recht tradition-



nelles Städtchen, dessen weiße Würfelhäuser an die Kykladen erinnern. Überragt wird es von dem alten **Kloster Panagía Spiliáni** 2 mit einer ›wundertätigen‹ Madonnenikone und dem **Palékastro** 3, der antiken Akropolis mit der am besten erhaltenen Stadtmauer in Griechenland.

Im Sommer kann man sich den anstrengenden Aufstieg aber getrost sparen und lieber die **Platia Ilikiomeni** in der Dorfmitte suchen: Der von riesigen Feigenbäumen beschattete Platz mit seinen noch ganz ursprünglichen Tavernen ist einer der schönsten Dorfplätze Griechenlands.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Anfahrt: Tagestouren zum Vulkan bieten viele Hotels auf Rhodos als Komplettprogramm. Katamarane fahren 2 x wöchentlich von Rhodos/Kolóna-Hafen (Dodekanissos Seaways, www.12ne.gr).
Info: Enetikon (T 2242 031 180, Büro am Hafen) vermietet Autos, Mopeds und vermittelt Hotels.

Vulkanfahrt: Bei Schiffsankunft fahren Busse vom Hafen zum Krater (um 10 €).

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Ein paar Tipps unter den vielen Restaurants in Mandráki: In der **Taverne Irini** 1 an der Platia Ilikiomeni sitzt man schön im Schatten unter dem Blätterdach der Platia, serviert wird

traditionelle Küche, auch mit Schmorgerichten aus dem Ofen (T 2242 031 365, tgl. ab 9 Uhr).

Sushi an der Ägäis – das glauben Sie nicht? Doch, Wirt Yannis von der Fischertaverne **Tzivaeri** 2 an der Uferstraße ins Dorf dachte sich, wenn der frische Fisch schon da ist, kann man auch mal was anderes draus machen. Mediterrane Fischgerichte gibt es aber auch. Und das direkt über den Wellen (T 2242 031 375, tgl. 10–21 Uhr).

Die **Music-Bar Ta Liotridia** 3 an der Ufergasse besetzt eine alte Olivenölfabrik: Bruchsteinmauern, das Mahlwerk und die Ölpressen – alles noch da! Tagsüber gibt's zum weiten Meerblick griechische und internationale Snacks (T 2242 031 580, tgl. ab 10 Uhr).



Faltplan: Karte 5 | Tagesausflug per Schiff

Hin & weg

ANREISE

Mit dem Flugzeug

Im Charterverkehr wird der **Diagoras Airport** (RHO, www.rhodes-airport.org) ab Anfang Mai bis Ende Oktober direkt von vielen Abflughäfen in Europa angeflogen. Die Flugzeit beträgt ab Berlin etwa 3,5 Std. Außerhalb der Saison gibt es nur die Linienverbindungen, die stets mit Stop-over über Athen gehen. Info: www.olympicair.com oder www.aegeanair.com.

Ankunft: Pass- oder Zollkontrolle gibt es bei EU-Einreise nicht mehr. Autos kann man im Abflugbereich mieten (günstig z. B. Budget oder Drive).

Weiterfahrt: Der Flughafen liegt ca. 17 km von Rhodos-Stadt entfernt. Linienbusse halten im Ort Paradísi (ca. 5 Min. zu Fuß, am Flughafenparkplatz nach rechts gehen). Taxis ins Stadtzentrum kosten ca. 20 € (inklusive Gepäckzuschläge).

EINREISEBESTIMMUNGEN

Ausweispapiere: Bei Fluganreise genügt für Deutsche, Österreicher und Schweizer ein gültiger Personalausweis (auch für Ausflüge nach Marmaris/Türkei). Kinder benötigen immer einen eigenen Lichtbildausweis!

Zollbestimmungen: Waren zum persönlichen Gebrauch können EU-Bürger zollfrei mitführen; bis zu 800 Zigaretten, 90 l Wein und 10 l Schnaps sind daher frei. Für Schweizer Bürger (und für Duty-Free-Waren) gelten jedoch die alten Grenzen: 200 Zigaretten und 1 l Spirituosen über 22 % Alkohol.

FEIERTAGE

1. Jan.: Neujahr (*protochrónia*)

6. Jan.: Taufe Christi (*epiphánia*)

Rosenmontag: *káthari déftera*

7. März: Dodekanes-Feiertag

25. März: Nationalfeiertag; Mariä Verkündigung (*evangelismós*)

Karfreitag: *megáli paraskévi*

Ostermontag: *páska*

1. Mai: Tag der Arbeit (*protomáia*)

15. Aug.: Mariä Entschlafung (*kímisi tís theotókou*)

28. Okt.: Nationalfeiertag; Ochi-Tag

24. Dez.: Heiligabend (*paramóni christoujénon*), ab Mittag

25. Dez.: Weihnachten (*christoujénnna*)

31. Dez.: Silvester (*vrádi tis protochrónias*)

FESTE

Ostern: 02. Mai 2021, 24. April 2022.

Das wichtigste Fest der orthodoxen Kirche. Der Auferstehungsgottesdienst beginnt am Samstag gegen 23 Uhr. Kurz vor Mitternacht werden alle Kerzen bis auf das »ewige Licht« gelöscht. Daran entzündet der Priester (*pápa*) eine Kerze und bestätigt mit dem Ruf: »*Christós anéstí*« (Christus ist auferstanden) das Mysterium dieser Feier. Nun entzünden alle Gläubigen an diesem Licht ihre Kerzen und bestätigen »Wahrhaftig, er ist auferstanden« (*Alithós anéstí*). Dann strömen alle auf den Kirchplatz, die Jugendlichen lassen Knallkörper explodieren. Am Sonntag finden Prozessionen statt. Die Kinder bekommen Spielzeug geschenkt, man isst rot gefärbte Eier (Symbol für das Blut Christi) und Mandelgebäck; mittags wird das Osterlamm am Spieß gebraten.

Kímisi tís Theotókou: 15. August.

Das wichtigste Marienfest des Jahres wird in vielen Orten mit einem Kirchweihfest begangen. Am Vorabend feiert man in der warmen Sommernacht bis in den frühen Morgen.

Nationalfeiertage: An beiden Tagen (25. März, 28. Oktober) gibt es Paraden in Rhodos-Stadt; die jüngeren Schüler tragen an diesem Tag oft Schuluniform oder Nationaltracht.

FESTIVALS

Flower Festival: Mitte Mai; Blumenfest mit einem Wagenumzug am Mandráki.

Medieval Rose Festival: Ende Mai/ Anfang Juni; Umzüge in Kostümen der Ritterzeit in Rhodos-Altstadt, www.medievalfestival.gr.

Sommerkonzerte: Juli bis Sept.; im Medieval Moat Theatre im Burggraben klassische u. Pop-Konzerte, Auftritte von Volkstanzgruppen (Plakate beachten).

International Festival: Anfang Sept.; klassische Musik im Hof des Großmeisterpalastes; Info bei den Büros der Tourist Information in Rhodos-Stadt.

GELD

Währung ist der Euro (€), der in Griechenland Evró heißt, die Untereinheit nennt man statt Cent auch Leptá.

1 € = 1,09 CHF, 1 CHF = 0,91 €.

Abhebungen mit **Kreditkarten** oder der Bankkarte oder sind bei allen Geldautomaten (ATM genannt) möglich, V-Pay-Karten werden aber mitunter nicht akzeptiert. Auch in besseren Restaurants und Hotels werden Kreditkarten zumeist akzeptiert, in einfachen Tavernen und Pensionen nur selten.

GESUNDHEIT

Vorsorge: Schwere Sonnenbrände sind das häufigste Problem von Urlaubern, Cremes mit hohem Schutzfaktor daher dringend zu empfehlen, v. a. für Kinder. Um Durchfall zu vermeiden, sollte man keine eiskalten Getränke zu sich nehmen.

Ärztliche Versorgung: Ärzte sprechen gut Englisch, nur selten Deutsch. Am besten fragt man den Hotelier nach dem nächsten staatlichen Gesundheitszentrum (ESY), das bei Notfall oder Unfall kostenlos die Erstversorgung vornimmt. Bei Privatärzten muss bar bezahlt werden; die Kassen erstatten die Kosten gegen Vorlage der Quittung

nach den gültigen Sätzen. Eine **Auslandskrankenversicherung** wird empfohlen als Schutz vor hohen Kosten bei Unfall, medizinisch notwendigem Heimtransport oder Tod.

Krankenhaus: Das Hospital von Rhodos-Stadt liegt oberhalb von Ixiá (T 2241 360 000). Anfahrt mit dem Auto von Rhodos-Stadt ausgeschildert als ›Nosokomio‹. Von der Néa Agorá fahren die Stadtbusse Nr. 2 und 6.

Apotheken: Bei kleineren Malessen muss man nicht zum Arzt gehen, da hilft auch die Apotheke weiter (Farmakíon). Man erhält viele Medikamente rezeptfrei zu günstigen Preisen. Geöffnet Mo, Di, Do, Fr 8–13, 17–21 Uhr sowie Mi, Sa 8–14 Uhr; Notdienstadressen jeweils im Fenster.

INFORMATIONSSQUELLEN

Fremdenverkehrsbüros (EOT)

Internet: www.visitgreece.gr
Büro: 60313 Frankfurt/M., Holzgraben 31, T 069 257 82 70,
info@visitgreece.com.de
... für Österreich und die Schweiz
1010 Wien, Opernring 8,
T 01 51 25 317, info@visitgreece.at

Tourist Information

EOT-Büro Rhodos

Ecke Papagou/Eth. Makariou,
Mo–Fr 8.30–15 Uhr, T 2241 044 335
eotodos@otenet.gr
Internet: www.ando.gr/eng
Städtischer Info-Kiosk ► S. 35

Viele Infos und werbliche Anzeigen findet man auch in der Zeitung **Rodos News**, die gratis verteilt wird.

Nützliche Websites

www.ando.gr/eng: aktuelle Bus- und Fähren-Fahrpläne zum Download.

www.rhodos-journal.de: private Seite eines Rhodos-Residenten mit Rhodos-News, Blog und Reisetipps.

www.griechenland.net: Die deutschsprachige Griechenland Zeitung mit gutem Nachrichtenarchiv.

Hin & weg

www.12ne.gr: Website der Fährgesellschaft Dodekanisos Seaways für schnelle Katamaran-Verbindungen zu den Nachbarinseln ab Rhodos.

www.gtp.gr: Die Greek Travel Pages bieten neben Hotels und touristischen Geschäftsadressen eine aktuelle Fahrplanübersicht der Autofähren.

KLIMA UND REISEZEIT

Hochsaison sind die zumeist regenlosen Monate Juni bis August, dann kann man bei Wassertemperaturen über 25 °C am besten baden. Die Lufttemperatur erreicht freilich mittags bis zu 40 °C im Schatten, das kann bei schwachem Kreislauf gefährlich werden.

Frühling: Für den, der viel sehen will, sind April und Mai die beste Zeit: Die Natur blüht üppig, für Wanderungen und Ausflüge ist es noch nicht zu heiß. Tagsüber wird es mit um 25 °C angenehm warm; für die kühleren Abende ist ein Pullover nützlich. Aber: Erst Anfang Juni beginnt das berühmt-berüchtigte Nachtleben, das dann im Juli so richtig interessant wird. Gleicher gilt auch für fast alle Sportangebote!

Herbst: Im September und Oktober wirkt die Landschaft zwar sonnenverbrannt, doch das Meer ist noch sommerlich warm. Ab Ende Oktober wird es regnerisch, windig und recht kühl. Bis in den März bleiben viele Tavernen und Hotels geschlossen. Die Einheimischen kümmern sich um die Olivenernte und genießen die Ruhe.

NOTFÄLLE

Polizei, Ambulanz, Feuerwehr:

T 112 landesweit, gebührenfrei, Englisch wird meist verstanden.

Hospital Rhodos-Stadt: T 2241

360 000

Pannendienst: ELPA, T 104; Mietwagenfahrer rufen die Agentur an.

Sperrung von Bank- und Kreditkarten: +49 116 116



Wer sich's Tauchen nicht traut, wirft eben vom Glasbodenboot einen Blick in die maritime Unterwelt.

ÖFFNUNGSZEITEN

Geschäfte: Mo, Mi, Sa ca. 9–14, Di, Do, Fr 9–13.30, 17–20.30 Uhr; Supermärkte Mo–Sa 8–21.30 Uhr, Souvenirshops tgl. bis 21, oft sogar 23 Uhr

Post: Mo–Sa 8–14.30 Uhr

Museen: meist Di–So 8–15 Uhr, Saison auch Mo bis 15, Di–So bis 19 Uhr

REISEN MIT HANDICAP

Nur die neueren Top-Hotels und einige Museen sind **behindertengerecht** gebaut. Ansonsten ist Griechenland ein sehr schwieriges Terrain, Behinderte sind auf jeden Fall auf eine Begleitperson angewiesen.

SPORT UND AKTIVITÄTEN

Baden und Strände

Zumeist hat Rhodos kieselige Strände, wobei vor allem in der Brandungszone grobe Kiesel häufig sind – also Badeschuhe mitnehmen! Einen richtig feinen Sandstrand hat nur Lindos, die

schönsten Hotelstrände sind daneben Kallithéa (sehr voll), Faliráki, Kolýmbia und Vlichá: viel Sand, kleine Kiesel, teils Felsen im Wasser.

An den Stränden an der Ostküste (Faliráki, Kiotári) oft heißer als an der Westküste von Rhodos, wo stets eine frische Brise weht. Quallen oder Seeigel sind eigentlich nirgendwo ein Problem. Fast überall gibt es Beach Bars, die Sonnenliegen und Schirme vermieten (ca. 8 €/Tag für zwei Liegen). Die Wasserqualität gilt als gut. Die Blaue Flagge der EU wurde zuletzt (2018) 25 Stränden verliehen, darunter fast allen der Ostküste.

Wassersport

Die besten Wassersportstationen findet man in Ixiá/lalyssós, Faliráki, am Lárdos Beach und in Kiotári. Zum Programm gehören zumeist Banana-Fahren, Parasailing, Jet-Skis und auch einfache Pedalos (Tretboote).

Organisierte Touren

In den Urlaubsorten und allen größeren Hotels werden organisierte Ausflüge angeboten. Ziele sind bedeutende Sehenswürdigkeiten (z. B. Líndos, Kámilos, Petaloúdes) und auch Rhodos-Altstadt oder touristisch erschlossene Bauerndörfer wie Émbona. Im Preis inbegriffen sind die Busfahrt, Eintrittsgebühren, der Führer sowie ein Mittagessen. Die Kosten für zwei Personen entsprechen etwa dem für einen Mietwagen, man kann daher aber auch ebenso gut (bzw. natürlich viel besser) auf eigene Faust die Insel erkunden.

Darüber hinaus gibt es Bootstouren zu schönen Badestränden wie Tsambíka, Stegná oder Líndos, Tagesausflüge zu den Nachbarinseln wie Sými, Níssyros oder Kós. Viele Hotels haben sog. »Griechische Abende« mit Folkloretänzen, Sketchen und allerhand Akrobatik im Programm; zum Schluss kann man meist beim Sirtaki mittenan.

Surfen

Die Westküste von Rhodos ist unter Profi-Surfern europaweit bekannt. Am

ältesten ist das Revier **Ialyssós**, 2005 wurde hier sogar die Europameisterschaft im Windsurfen ausgetragen. Anfänger weichen daher besser auf die Buchten an der Ostküste aus. Berühmt fürs Kite-Surfen sind **Prasonísi** an der äußersten Südspitze und **Fánes** südlich von Kremastí. Macht auch Spaß: einfach hinfahren und zugucken!

Tauchen

Zwei Tauchschulen bieten Anfängerurse sowie Ausfahrten an. Buchen kann man ab 18 Uhr bei den Tauchbooten am Mandráki-Hafen und in größeren Hotels. Info: www.divemedcollege.com oder www.waterhoppers.com.

Wandern

Geführte Tageswanderungen haben manche Veranstalter als Ausflugsangebot im Programm. Geht man allein los, sollte man etwas vorsichtig sein. Die Waldfäde sind auf allen Karten sehr unzuverlässig, wenn nicht falsch dargestellt. Wegweiser oder Markierungen fehlen in der Regel gänzlich und nicht wenige Forstwege enden unplötzlich im Nichts oder an schroffen Felshängen. Löbliche Ausnahme: Bei Sálakos gibt es einen markierten Pfad am Profitis-Ilías-Gipfel.

TELEFON UND INTERNET

Alle Telefonnummern außer den Notrufnummern sind zehnstellig, eine Ortsvorwahl gibt es nicht. Internationale Vorwahlen: D +49, A +43, CH +41. Vorwahl für GR +30.

Handy

Die Geräte loggen sich automatisch beim griechischen Partner-Provider ein. Achtung: Man kann (vor allem auf Sými und Kastellórizo) auch mit türkischen Netzen verbunden werden, die dann wieder Roaminggebühren kosten. Wer ein nicht-griechisches (z. B. deutsches) Handy anruft, muss immer auch die jeweilige internationale Vorwahl mitwählen.

Internet

Luxushotels haben mitunter noch Gebühren für WLAN (Wi-Fi), Mittelklassehäuser bieten den Service kostenlos. Auch fast alle Restaurants, Bars und Cafés bieten kostenloses Wi-Fi: einfach nach dem Passwort fragen! Wer ständig on sein will, kauft eine Prepaid-SIM-Karte mit Datenpaket, z. B. von Cosmote (z. B. 15 Tage/3 GB für 18 €).

ÜBERNACHTEN

In 150 000 Betten empfängt Rhodos über 2 Mio. Urlauber im Jahr. Aber nicht alle Häuser entsprechen modernsten Standards. Viele Bauten, vor allem in der Umgebung von Rhodos-Stadt, stammen noch aus den 1970er-Jahren. Neueren Datums sind die Anlagen im Süden, z. B. im Kiotári-Gebiet, sie liegen aber andererseits abseits in der Einsamkeit.

Familienhotels: Anders als die Luxushotels mit All-inclusive-Service bieten kleinere Hotels oft eine herzlichere Atmosphäre, auch wenn längst nicht alles perfekt ist. Die Wirtsleute haben noch Zeit, mit ihren Gästen zu reden (viele sprechen Englisch oder sogar Deutsch); meist erhält man so ein besseres Bild vom Land und viele gute Ausflugstipps.

Internet-Buchung: Die ganz einfachen Pensionen von Líndos oder Rhodos-Alstadt sind kaum aus den Katalogen zu buchen, viele sind aber auf Buchungsseiten, vor allem www.booking.com, zu finden. Líndos ist zwar relativ fest in den Händen britischer Veranstalter, doch außer für Juli/August ist eine Buchung über Internet auch kein Problem.

Apartments: In fast allen Küstenorten vermieten Privateleute in kleineren Bauten Studios (Zimmer mit Kühlschrank und Kochgelegenheit) sowie Apartments (zwei Zimmer, sonst wie Studios). Die Preise sind eher günstig und man kann selbst kochen, auch liegen die Häuser meist ruhig im Grünen. Sehr schöne Studios gibt es in Stegná, Charáki, Líndos, Pétki und Lárdos, aber auch auf Sými und Chálki: Buchung über www.booking.com.

Die Urlaubsorte

Die Urlaubsorte auf Rhodos haben sehr unterschiedlichen Charakter. Wer etwa Wert auf ein lebendiges **Nachtleben** legt, sollte nicht in die Familienresorts von Kiotári oder Kolýmbia fahren, sondern wählt besser Falirákí, wo im Zentrum fünf Clubs bis morgens früh Party machen.

Wer viele **Touren** mit dem Mietwagen oder einer Vespa machen will, wählt am besten einen Ort in der Inselmitte: die Hotelsiedlung Kolýmbia oder das urgriechische Dörfchen Afándou.

Familien, die Luxusversorgung und Ruhe suchen, sind in den ›All-in‹-Anlagen an der Vlichá-Bucht oder in Kiotári ganz im Süden gut aufgehoben. Die Landschaft ist nicht zersiedelt, allerdings ist man ab Kiotári gut eine Stunde nach Rhodos-Stadt unterwegs.

Die lebendigsten **Traditionsorte** der Insel sind Líndos und Rhodos-Alstadt: uralte traditionelle Häuser, kleine Tavernen und Lädchen an stimmungsvollen Gassen, zahlreiche einfache Pensionen. Ein Sonderfall ist Rhodos-Neustadt, das zwar jetzt zunehmend saniert wird, aber Bauruinen und Großstadtverkehr nicht verleugnen kann. Im Hochsommer sind zudem viele **Jugendliche** in den Hotels, deren Alkoholexzesse berüchtigt sind. Für unternehmungslustige junge Leute, die das Leben einer griechischen Uni-Stadt kennenlernen wollen, trotzdem eine gute Wahl, ebenso als Stützpunkt für Ausflüge mit dem Bus auf der ganzen Insel.

VERKEHRSMITTEL

Busse

Linienbusse verbinden Rhodos-Stadt mit jedem Ort der Insel; Stadtbusse (► S. 35) fahren in die Vororte von Rhodos-Stadt. Bis zur Linie Líndos–Theológos sind die Verbindungen sehr häufig, in den Inselsüden jedoch nur 2–5 x tgl. Die KTEL-Busse fahren entlang der Ostküste, aber auch hinüber nach Apollakiá im Südwesten, die RODA-Busse entlang der Westküste.



So schöne Hotels gibt es auf Rhodos auch – ganz ohne Pool und Buffet, aber total romantisch mit Hängematte.

Zentraler Abfahrtspunkt in Rhodos-Stadt ist die Néa Agorá (Rückseite für RODA, Altstadtseite für KTEL). Bezahlt wird im Bus; die Fahrpreise sind relativ günstig: Die 46 km lange Fahrt von Rhodos-Stadt nach Líndos kostet 5,50 €. Bei den Hotelrezeptionen ist meist ein Fahrplan erhältlich, im Netz unter www.ando.gr/upload/files/eot/BUS.pdf.

Taxis

Taxis gibt es in der Stadt und in den Touristenzentren. Der Haupt-Taxistand von Rhodos-Stadt liegt vor dem Elefthérias-Tor. Taxiruf in Rhodos-Stadt: T 2241 069 800. Oft sind Festpreise für bestimmte Strecken ausgehängt. Zuschläge kassiert der Fahrer für Nachtfahrten, an Feiertagen sowie für Fahrten zum Flughafen oder Hafen und mit Gepäck.

Fähren

Die großen Autofähren (Fahrpläne: www.gtp.gr) ankern im Akándia-Hafen (Central Port) von Rhodos-Stadt. Ausflugsschiffe starten im Mandráki-Hafen, die schnellen Katamarane ohne Autotransport zu den Inseln rund um Rhodos (Sými, Chálki, Tilos, Kós) fahren

ab Kolóna-Hafen vor dem Marine-Tor (Fahrpläne: www.12ne.gr). Tickets gibt es direkt an den Kais von Mandráki- und Kolóna-Hafen bzw. bei Agenturen vor dem Embóriko-Hafen. Aktuelle Fahrpläne erhält man auch beim EOT-Büro an der Ethn. Makariou.

Mietwagen

Für einen Kleinwagen rechne man um 25 €/Tag inkl. Vollkasko (Schäden an Reifen und Wagenunterseite sind oft ausgeschlossen). Das Mindestalter ist 21 Jahre, der Führerschein muss ein Jahr alt sein. Für Jungfahrer bis 25 und Senioren ab 75 Jahre werden oft Zusatzgebühren berechnet.

Straßen: In der Nordhälfte und an der Küste gut ausgebaut, vor allem die Strecken nach Líndos und Kiotári an der Ostküste und die Verbindung vom Ostküsten-Highway zum Flughafen. Solche Straßen werden übrigens wie vierspurige benutzt: In der Mitte überholt man in beiden Richtungen, wer langsamer fährt, hält sich ganz rechts. Im Inland gibt es aber noch Schotterpisten oder schmale Asphaltbänder.

Roller und Motorräder: Beliebt sind vor allem Roller; 50-Kubik-Maschinen fährt man aber besser nicht zu zweit, da mit der schwachen Leistung die Unfallgefahr (Achtung bei Schotter) noch größer ist. 250er kosten um 55 €, Mopeds ab 30 €. Es empfiehlt sich eine Proberunde – dann vor allem auf die Bremsen achten!

Verkehrsregeln: Innerorts maximal 50 km/h, auf Landstraßen 80 km/h (Motorräder 70 km/h). Promillegrenze nach Atemwert 0,25 für Autofahrer, 0,1 für Motorradfahrer. Anschnallpflicht in Pkw, Helmpflicht für Motorradfahrer. Die Bußgelder sind drastisch: Über 0,6 Promille bedeutet eine Anklage beim Schnellrichter und über 700 € Strafe.

Tankstellen: Häufig an der Küstenstraße (dort 7–22 Uhr geöffnet; meist gibt es Automaten für Geldscheine um nachts zu tanken). In den Inlandsdörfern kann man nicht immer eine Tankstelle finden. Benzin ist ca. 25 % teurer als in Deutschland.

O-Ton Rhodos

efcharistó

Danke!

Das wird gern gehört.

KÁLI MÉRA

Guten Morgen!

*Das sagt man bis ca. 15 Uhr,
danach heißt es ›káli spérac*

parakaló

bitte
›Bitte sehr! jedoch: oríste

nä!

Ja!

*Nein dagegen
heißt óchi*

Yámmas

Prost!

*Das muss man kennen, wenn man
zum Souma-Schnaps eingeladen wird.*

s'AGAPÓ

Ich liebe dich!

*Wird von jüngeren männlichen
Griechen ziemlich oft gesagt ...*

TI KÁNIS

Wie geht es dir?

*Damit kann man
Eindruck schinden.*

viassomé

prosochí

Vorsicht!

Das Wort kann nie schaden.

Ich habe es eilig!

*Das Allzweckmittel gegen Schlepper vor
Restaurants oder Souvenirshops*

to logariasmó, parakaló

Zahlen, bitte!

*Kriegt man den Zungenbrecher flüssig raus, gibt's
manchmal noch einen Ouzo auf's Haus.*

endáksi

In Ordnung!

*Aber auch ›okay! wird
natürlich verstanden.*

A

- Afándou 47, 112
Afandou Bay Resort,
Hotel 48
Afreodite 16, 20, 21
Ágia Agathí Beach 58
Ágios Giórgos Várdas
75
Ágios Isídoros 96
Ágios Nektários, Kir-
che 54
Ágios Thomás, Kirche 76
Akándia-Hafen 113
Akropolis, Ialyssós 84
Akropolis, Líndos 62
Akropolis, Rhodos-
Stadt 36
Akti Ixia Beach Bar 86
Alex Beach Resort 88
Alhadeff, Bohor 25
Aliki, Hotel, Sými 101
Alimiá 104
Alonia, Rest. 95
Althemenis, Rest.,
Kámilos Skála 94
Ambulanz 110
Anthony Quinn 120
Anthony Quinn Bay 44
Antike 6, 20, 25, 36, 48,
62, 84, 92, 107
Apartments 112
Apolakkia 75
Apóllona 96
Apotheken 109
Arbeitslosigkeit 8
Archángelos 53
Archípoli 55
Argo, Rest. 59
Artemida Taverna,
Psínthos 91
Ärzte 109
Asklipiío 71, 73
Ataviros, Hotel 95
Athena-Tempel,
Ialyssós 84
Athena-Tempel,
Kámilos 92
Athena-Tempel,
Líndos 64
Athena-Tempel,
Rhodos 37
Attávyros 9, 95, 96
Autofähren 110

B

- Bedrock Club 46
Bee Museum, Pastída 87
Behinderte 110
Békri Méze 11
Belagerung, osmani-
sche 30
Bier 11
Biftéki 11
Bikini Beach Bar 86
Busse 112
Busse Rhodos-Stadt 35
Butterfly Valley 90

C

- Captain's Hotel,
Sými 101
Castello di Rodi,
Hotel 40
Central Port 113
Chálki 104
Charáki 58
Chrisama, Rest. 75

D

- Dakas Keramik 57
Delfini Hotel, Fánes 89
Diagoras 36
Diagoras Airport 108
Diakos, Alexandros 29
Dionysos Steki, Rest.,
Apolákkia 89
Dodekanes 8
Dodekanissos Sea-
ways 110
Dolmadákia 11
Drosia, Taverna, Theoló-
gos 88

E

- Einreise 108
Ekaterini Hotel,
Kiotári 72
Émbona 95
Emery Winery 95
EOT 35, 109
Épta Pigés 54
Euro 109

F

- Fähren 113
Faliráki 41, 112
Fánes 89

Farma of Rhodes 91

Feiertage 108

Festivals 109

Feuerwehr 110

Fikellura-Stil 21, 92

Filérinos 82, 84

Fisch 10

Flughafen 108

Folklore Museum,
Lárdos 68

Foúrni Beach 97

Franziskaner 27, 85

Frapé 11

Fremdenverkehrs-
büros 109

G

- Geld 109
Gennádi 74
Gennadi Beach Apart-
ments 74
Gesundheit 109
Giouvetsi 11
Glýstra Beach 68
Gozon, Dieudonné
de 18, 82, 120
Granatäpfel 120
Große Afrodite 21
Gummersbach 47

H

- Hálki 104
Handy 111
Haráki 58
Helios 8, 18, 20, 28, 37
Hellas, Rest. 56
Hochsaison 110
Höchsttemperatur 8
Hotels 112

I

- Ialyssós 82
Il Gelso, Rest., Lárdos 72
Imkereimuseum 87
Information 109
International Festi-
val 109
Internet 112
Ipsenís, Kloster 69
Italiener 6, 17, 19, 24,
27, 28, 37, 42, 49, 54,
62, 64, 65, 84, 85, 92
Ixíá 82

Register

J

Johanniter 6, 9, 16, 20,
26, 53, 58, 59, 62, 63,
74, 84, 85, 94, 97, 104
Juden 24

K

Kaffee 11
Kálathos 67
Kalavárda 89
Kalistráta, Sými 103
Kaliva, Rest. 83
Kallithéa 40
Kalythiés 47
Kámiros 92
Kámiros Skála 89
Kástro Kritinía 94
Katholikí-Kapelle,
Afándou 48
Kattavía 79
Kavourákia Beach 40
Keramik 45, 53, 57
Kímisi-Kirche,
Mesanagrós 76
Kímisi tís Theotókou,
Fest 108
Kiotári 72, 112
Kirania Studios 72
Kirche Ágios
Nektários 54
Kirche Evangelismos,
Rhodos-Stadt 29
Kirche Kímisi tís Theotó-
kou, Asklípió 74
Kirche Panagía tis
Lindóu 60
Klima 110
Klimis Taverna 74
Kloster Ipsenís 70
Kloster Kamírí (Kammy-
rí) 58
Kloster Panagía Spi-
liáni 107
Kloster Panormítis 100
Kloster Skiádi 75
Kloster Thárri 69
Kolokithokéftedes 11
Kolóna-Hafen 113
Koloss von Rhodos 8, 28
Kolýmbia 49, 55, 112
Kopriá Beach 94
Koskinou 41
Kounakis, Theodora 120

Kounaki Wines 95

Kouros Home, Hotel 44
Koutouki ta Mantala 41
Krankenhaus 109
Kreditkarten 109, 110
Kremastí 88
Kritinía 94
Kýra Tsambíka 50

L

Lachaniá 77
Láerma 69
Laokoon-Gruppe 19
Lárdos 67
Leonidas 120
Light House Beach Bar,
Kiotari 73
Light House Hotel,
Prasoní 79
Límni Beach 75
Lindian Village, Hotel 68
Líndos 4, 59
– Ágios Pávlos Bay 65
– Akropolis 62
– Athena-Tempel 64
– Captain's House
Bar 66
– Dolphins, Rest. 65
– Eleftheria Studios 65
– Gatto Bianco, Rest. 65
– Info 67
– Kalypso, Rest. 65
– Kapitänshäuser 60
– Kastell 62
– Lindian House Bar 67
– Lindos by Night 66
– Mavrikos, Rest. 65
– Mythos, Rest. 65
– Olive Street, Rest. 65
– Pállas Beach 60
– Panagía tis Lindóu 60
– Parken 67
– Rainbird Bar 64
– Socrates Bar 66
– Timi's Place, Rest. 64
– Yanni's Bar 66
Lothiaríka Beach 68
Loukaras, Panagiotis 68,
120

M

Mákkaris 58
Malóna 57

Mama's Kitchen,

Rest. 74
Mandráki-Hafen 113
Manolis, Rest. 45
Maritsá 87
Masasoura, Rest.,
Maritsá 87
Mavrios, Rest. 56

Medieval Rose
Festival 109

Métemi 78
Meltemi, Kiteclub 89

Mesanagrós 76
Mezédés 11

Mietwagen 108, 113
Mimakos, Rest. 48

Mittelalterfest 109

Mojito Beach Bar 78
Molos Taverna, Lár-
dos 72

Monaxia, Taverna 45
Moní Ipsenís 70

Moní Kamírí (Kammy-
rí) 58
Moní Panagía Kalópet-
ra 90

Moní Skiádi 75
Moní Thárri 69

Monólithos 96
Monte Smith 36

Motorräder 113

Mourella, Rest.,
Kiotari 73

N

Nationalfeiertage 108

Natura Rodos 91

Nautical Museum,
Sými 101

Néa Agorá 16

Nebensaison 73

Neofitou Keramik 45

Nikolas House, Pastí-
da 87

Nikolitsis, Loukas 44,
89, 120

Níssyros 106

Notfälle 110

Nudist Beach 44

O

Öffnungszeiten 110

O Gialos, Rest. 57

Olivenöl 10, 33, 57, 88, 93, 95, 107, 120
 Olive Oil Factory, Archán-gelos 57
 O Platanos, Rest., Lachániá 77
 Osmanen (Türken) 6, 16, 17, 18, 26, 28, 29, 30, 55
 Ostern 108

P

Païdakia 11
 Panagía-Fest, Kre-mastí 87
 Panagía Spiliáni, Klos-ter 107
 Panagía tis Lindoú, Kirche 60
 Pannendienst 110
 Pano di Capo, Rest., Thérmes Kallithéa 43
 Panormítis, Kloster 100
 Papoutsákia 11
 Paradísi 108
 Paraga, Taverna 96
 Partys 4
 Passalis, Alexandros 88, 120
 Pastida 87
 Pédi, Sými 103
 Péfki 67
 Penelope, Rest. 79
 Petalas, Rest., Kiotári 73
 Petaloúdes 90
 Petrinos, Rest. 75
 Petrona, Taverne, Steg-ná 57
 Pine Trees Art Hotel 83
 Plakiá Beach 67
 Platon, Rest. 86
 Plímmýri 76, 77
 Polizei 110
 Póndamos Beach, Chál-ki 104
 Porto Antico, Rest. 93
 Prasonísi 78
 Profitis Ammóς, Klos-ter 44
 Psínthos 91

Q

Q Club, Faliráki 46

R

Reisezeit 110
 Restaurants 10
 Retsína 11
 Rhodos-Stadt 5, 9, 15
 – Afrodite-Tempel 16
 – Ágios Fanoúrios 24
 – Akropolis 36
 – Altstadt 16
 – Amalia Aparts 30
 – Apollon-Tempel 37
 – Aquarium 27
 – Artemis-Heiligtum 37
 – Art House Gallery 33
 – Astero Antiques 32
 – Athena-Tempel 37
 – Attiki Hotel 30
 – Belmo Palace, Rest. 31
 – Bischofspalast 29
 – Blue Lagoon Bar 34
 – Café Auvergne 19
 – Cairo Palace 32
 – Casino 27, 34
 – Colorado Club 34
 – Dafni Taverna 30
 – D’Amboise DDD 34
 – Decorative Arts Collec-tion 26
 – Elli Beach 27, 34
 – Eolos 32
 – EOT-Büro 35
 – Events 35
 – Galini Apartments 30
 – Großmeisterpalast 18, 26
 – Hirsch-Säulen 28
 – Holocaust-Monu-ment 25
 – Info-Büro 35
 – Ippotikon, Rest. 31
 – Island Lipsi, Rest. 31
 – Italian Bistro 32
 – Jüdisches Viertel 24
 – Kafenio Turkiko 31
 – Kastell Ágios Nikó-laos 28
 – Kirche Evangelis-mos 29
 – Kirche Santa Maria 27
 – Kontiki, Rest. 28, 29
 – Koskinou-Tor 24
 – Koukos, Rest. 32
 – Like Fairy Tale 33

– Macao Lounge Bar 33
 – Mandráki-Hafen 28, 34
 – Manolis Dinoris, Rest. 21
 – Marine-Tor 25
 – Mastixa Cafe Bar 27
 – Medieval Moat Theatre → Melina Merkouri 33
 – Minos Hotel 30
 – Monte Smith 36
 – Mostra 33
 – Murad Reis-Mo-schee 29
 – Museum of Modern Greek Art 26
 – Natura Greca 33
 – Néa Agorá 26, 28
 – Neustadt 26
 – Niochóri 27
 – Nireas, Rest. 31
 – Nymphen-Heilig-tümer 36
 – Odeion 37
 – Olive Corner 33
 – Omirou 24
 – Ordenshospital 20
 – Orfanidou 34
 – Orfeou 16
 – Panagia tou Bour-gou 25
 – Platia Akadimias 27
 – Platia Dorieos 24
 – Platia Evdomis Mar-tiou 29
 – Platia Evreon Mar-tiron 25
 – Proavlio, Rest. 31
 – Ptolemäer-Grab 37
 – Pythagoras 24
 – Raxati Cafe 33
 – Redjep-Pascha-Moschee 24
 – Ritterstraße 17
 – Rodini-Tal 36
 – Rodos Park Hotel 30
 – Ronda Beach Bar 32
 – Royal Carpet 32
 – Schwämme 27
 – Sifonios 33
 – Sokratous 24, 36
 – Stadion, antikes 37
 – Stadtbusse 35

Register

- Stadtgraben 26
- St. Katharinen-Hospiz 25
- Süleyman-Moschee 24
- Synagoge Kahal Shalom 24
- Todo bien Latin Bar 34
- To Rodi 30
- To Steno, Taverne 37
- Türkische Bibliothek 24
- Türkisches Viertel 16
- Uhrturm 16
- Ritterorden 6, 9, 16, 17, 20, 26, 29, 53, 58, 59, 62, 70, 82, 84, 94, 97
- Riva Bar & Cuisine 73
- Rode, Nymphe 21
- Rodia House, Hotel, Lárdos 68
- Rodíni 37
- Römer 19, 20, 37, 42, 63
- S**
 - Sálakos 93
 - Santa Marina Beach 41
 - Schmetterlingstal 90
 - Schwämme 100
 - Schwammtaucher 100
 - Siána 96
 - Sieben Quellen 54
 - Sintrivani, Taverne 93
 - Skalakia, Rest. 87
 - Skiádi, Kloster 75
 - Smaragd, Taverne 91
 - Sole Giaguaro, Rest. 77
 - Sonnenbrände 109
- Soúma 11, 96
- Sprache 114
- Stefanos, Rest. 73
- Stegná Beach 53, 56
- Stegna Kozas, Rest. 57
- Stifádo 11
- Stolidi tis Psinthou, Rest. 91
- Strände 110
- Straßenfarm 91
- Summer Paradise Festival 67
- Surfen 78, 86, 88, 89, 111
- Sými 100
- Symi Garden Studios 101
- Symi Museum 103
- T**
 - Tankstellen 113
 - Taramás 11
 - Tássos Beach 43
 - Tauchen 42, 111
 - Tavernen 10
 - Taxis 113
 - Telefon 111
 - Thárrι, Kloster 69
 - Theológos 88
 - Thérmes Kallithéa 42
 - Thólos Beach 88
 - Tiger Club, Faliráki 46
 - Tímios Stávros-Fest, Kalythiés 47
 - To Koutouki tou Veli, Rest., Maritsá 87
 - To Limanaki, Rest. 55
- To Nissaki, Rest. 52
- To Smaragdi, Rest. 91
- Trachanás 11
- Traditional House Museum, Koskinoú 41
- Triánda 82
- Trieren-Relief Líndos 63
- Trinkgeld 11
- Tsambíka 9, 50, 120
- V**
 - Váti 75
 - Verkehrsmittel 112
 - Verkehrsregeln 113
 - Vlichá 67, 112
 - Vrachos, Rest. 86
 - Vulkan, Níssyros 106
- W**
 - Währung 109
 - Waldbrand 9, 72
 - Wandern 5, 36, 54, 58, 71, 79, 96, 104, 111
 - Wassersport 111
 - Water Park Faliraki 46
 - Wein 11, 95
 - Windmill Cafeteria 86
- X**
 - Xetrípiti-Klamm 58
- Z**
 - Zeichensprache 35
 - Zoll 108
 - Zweiter Weltkrieg 25, 103



Das Klima im Blick

Reisen bereichert und verbindet Menschen und Kulturen. Wer reist, erzeugt auch CO₂. Der Flugverkehr trägt mit bis zu 10 % zur globalen Erwärmung bei. Wer das Klima schützen will, sollte sich – wenn möglich – für eine schonendere Reiseform entscheiden oder die Projekte von atmosfair unterstützen. Flugpassagiere spenden einen kilometerabhängigen Beitrag für die von ihnen verursachten Emissionen und finanzieren damit Projekte in Entwicklungsländern, die dort den Ausstoß von Klimagasen verringern helfen (www.atmosfair.de). Auch die Mitarbeiter des DuMont Reiseverlags fliegen mit atmosfair!

Abbildungsnachweis

Alexandros Passalis, Theológos (GR): S. 120/8
Fotolia, New York (USA): S. 100 (Arena Photo UK); 43 (dziewul); 86 (Nikolai Korzhov); 35 (yasti84)
Huber-Images, Garmisch-Partenkirchen: S. 25 (Giovanni Simeone); Titelbild, Faltpunkt (Luca Da Ros); 32 (Reinhard Schmid)
iStock.com, Calgary (CA): S. 8/9 (efilippou); 36 (EvanTravels); 56 (narvikk)
laif, Köln: S. 66 (robertharding/Ellen Rooney); 106 (TESTELIN/RAPHO); Umschlagklappe vorn, 105 (Tobias Gerber)
Loukas Nikolitsis, Fánes (GR): S. 120/3
Mauritius Images, Mittenwald: S. 103 (Age fotostock/Doco Dalfiano); 113 (Alamy/Classic/Roger Cracknell 01); 59 (Alamy/colinspics); 97 (Alamy/Conrad Elias); 38/39 (Alamy/David Crossland); 98/99 (Alamy/Gary B); 91 (Alamy/George Atsametakis); 20, 55, 94 (Alamy/Hackenberg-Photo-Cologne); 29 (Alamy/Hercules Milas); 40, 80/81 (Alamy/Lagoon Images); 93 (Alamy/Paolo Trovò); 120/2 (Alamy/Peter Horree); 14/15, 26 (Alamy/Rhodes/Roger Cracknell 03); 110 (Alamy/Terry Mathews); 18 (imagebroker/Thomas Frey); 70, Umschlagklappe hinten (Rainer Hackenberg); 84 (Steffen Beuthan); 120/7 (United Archives); 60 (Westend61/Werner Dieterich)
Panagiotis Loukaras, Lárdos (GR): S. 120/5
Petra Latzke, Bielefeld: S. 4 o., 4 u., 7, 11, 16, 17, 31, 46, 49, 51, 52, 62, 64, 68, 76, 79, 120/4, 120/9
Theodora Kornakis, Ródos (GR) : S. 120/1
Wikimedia Commons: S. 120/6 (CC-PD)
Zeichnungen: S. 5 (Antonia Selzer, Lörrach); 3 (Gerald Konopik, Fürstenfeldbruck)

Kartografie

DuMont Reisekartografie, Fürstenfeldbruck
© DuMont Reiseverlag, Ostfildern

Umschlagfotos

Titelbild: Am Mandráki-Hafen überragt ein Hirsch als Wappentier der Insel das Nikólaos-Kastell
Umschlagklappe hinten: Dorfszene unter der großen Platane in Kritiniá

Hinweis: Autor und Verlag haben alle Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt geprüft. Gleichwohl sind Fehler nicht vollständig auszuschließen. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung zum Buch und Verbesserungsvorschläge freuen sich Autor und Verlag:

DuMont Reiseverlag, Postfach 3151, 73751 Ostfildern,
info@dumontreise.de, www.dumontreise.de

2., aktualisierte Auflage 2020
© DuMont Reiseverlag, Ostfildern
Alle Rechte vorbehalten
Autor: Hans E. Latzke
Redaktion/Lektorat: Martin Klaus
Grafisches Konzept: Eggers+Diaper, Potsdam
Printed in China



Theodora Kounakis

Die Schmuckdesignerin zählt zu den jungen Rhodiern, die nach Jahren im Ausland zurückkehren. Ihre ziemlich exaltierten Werke (echte Hingucker!) präsentiert sie nun im 1954 gegründeten Kounakis-Shop in der Altstadt.



Leonidas von Rhodos

Gewann zwölf olympische Siegeskränze, viermal als Dreifachsieger in allen Laufdisziplinen. Sein Rekord hielt 2168 Jahre, bis Michael Phelps 2016 seine 13. Goldmedaille gewann. Das Bild zeigt aber einen unbekannten Sieger.



Loukas Nikolitsis

Ich bin nur ein Künstler, das ist alles! Sprach's und schuf die schönsten Hotels und Restaurants von Rhodos. Sein Motto: Das alte Griechenland ist Kunst, man muss es nur richtig inszenieren.



Granatäpfel

Der griechische Inselname Ródos spricht sich zwar »rosos«, hat aber mit der Rose nichts zu tun. Der Name geht auf die Phönizier zurück und bezeichnet den Granatapfel, der noch heute auf der Insel vielfach kultiviert wird.



Panagiotis Loukaras

Studierte Geschichte und baute in Lárdos sein eigenes Folkloremuseum auf: 1000 historische Exponate vor dem Müll gerettet. Das lohnt sich, denn keiner kann so lebendig über das alte Rhodos erzählen wie er.



Dieudonné de Gozon

Großmeister des Johanniterordens von 1346 bis 1353. In seiner Jugend ein echter Heißsporn, der das menschenfressende Krokodil von Filérinos jagte – Schiller berichtete. Sein Beiname: Extinctor Draconis, der Drachentöter.



Anthony Quinn

Eigentlich Mexikaner. Wurde aber durch den Film »Alexis Sorbas« zum Vorzeige-Griechen. Drehte auch auf Rhodos und bekam flugs eine eigene Bucht geschenkt.



Alexandros Passalis

Der Manager des Hotels Alex Beach in Theólogos hatte eine brillante Idee: Er führt seine Gäste in die Olivenhaine des Großvaters und erzählt alles über rhodisches Olivenöl.



Panagia von Tsambika

Die wundertätige Maria im Bergkirchlein auf dem Tsambika-Fels erfüllt jeden Kinderwunsch. Manchmal sorgt sie auch für einen – ganz unverhofft.

DUMONT

DIREKT

Rhodos



FALTPLAN



-  **Karte 1 Rhodos**
- Karte 2 Umgebung**
- Karte 3 Symi**
- Karte 4 Chálki**
- Karte 5 Níssyros**
- Entfernungstabelle**
- Ortsregister**

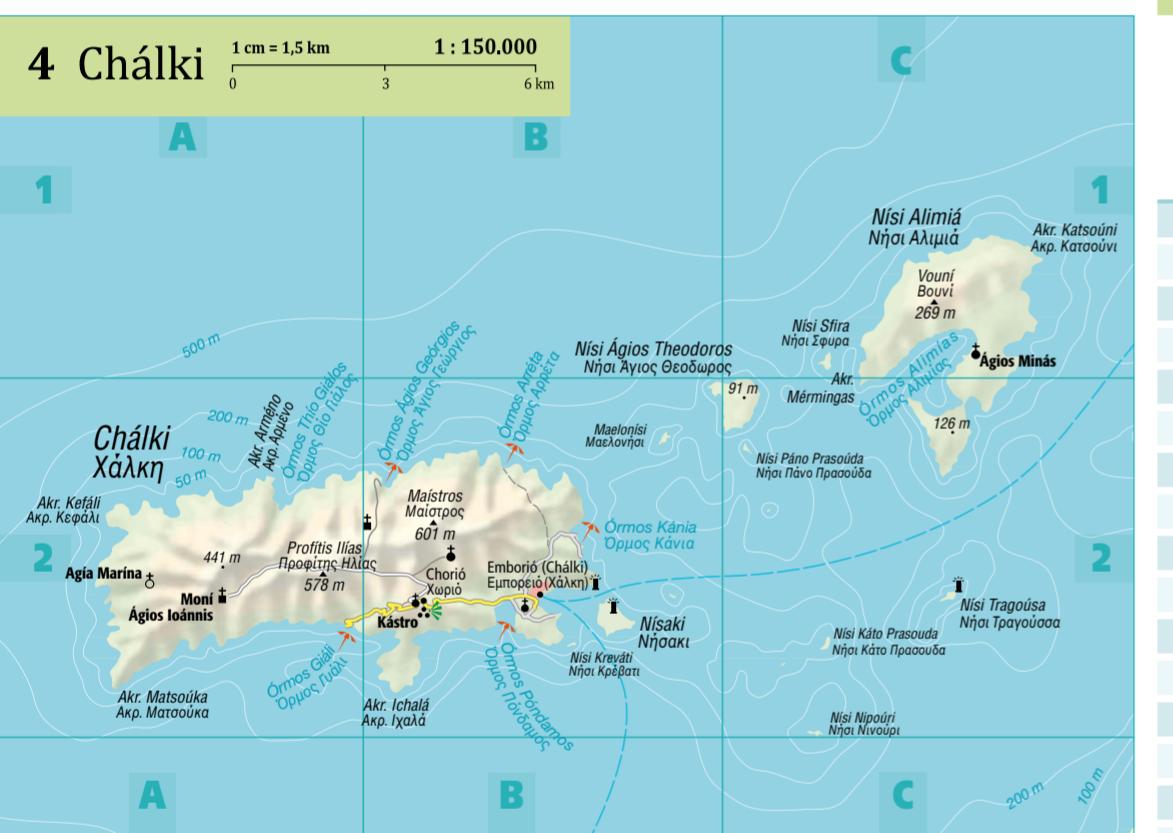
Legende



15 x Rhodos direkt erleben

- 1 Rhodos-Stadt: das Ritterviertel (S. 17)
- 2 Rhodos-Stadt: Archäologisches Museum (S. 20)
- 3 Rhodos-Stadt: Mandráki-Hafen (S. 28)
- 4 Die Akropolis von Rhodos-Stadt (S. 36)
- 5 Thérimes Kallithéa (S. 42)
- 6 Tsambika (S. 50)
- 7 Épta Pigés (S. 54)
- 8 Die Akropolis von Líndos (S. 62)
- 9 Die Klöster Thári und Ipsenis (S. 69)
- 10 Der „wilde Süden“ (S. 75)
- 11 Filérinos (S. 84)
- 12 Petaloúdes (S. 90)
- 13 Kamíros (S. 92)
- 14 Wanderung zur Sými-Burg (S. 102)
- 15 Nissyros (S. 106)





	Afándou	Airport (Flughafen)	Apolakkíá	Apóllona	Archángelos	Asklípio	Charákí	Émbona	Falirákí	Gennádi	Ialyssós	Kalavárda	Kalythiés	Kámilos Skála	Kattavia	Kolymbia	Líndos	Petaloudes (Butterfly Valley)	Plimmyri	Rhodos (Stadt)	Sálakos	
Afándou	---	0:40	1:15	0:40	0:20	1:00	0:30	0:50	0:15	1:00	0:40	0:45	0:15	1:00	1:20	0:10	0:45	0:35	1:20	0:40	0:50	
Airport (Flughafen)	22	---	1:30	0:45	0:50	1:30	1:00	0:50	0:25	1:30	0:20	0:25	0:20	0:45	1:40	0:40	1:15	0:50	1:30	0:40	1:45	0:35
Apolakkíá	59	67	---	1:00	1:05	0:35	1:00	0:40	1:30	0:20	1:40	1:10	1:30	0:45	0:20	1:15	0:50	1:30	0:40	1:45	1:00	
Apóllona	25	30	44	---	0:40	1:20	0:45	0:20	0:40	1:15	0:50	0:30	0:45	0:40	1:10	0:30	1:00	0:50	1:30	0:40	1:00	0:20
Archángelos	11	34	48	27	---	0:45	0:15	0:55	0:25	0:45	0:50	1:00	0:30	1:10	1:10	0:15	0:30	0:45	1:10	0:50	1:00	1:00
Asklípio	42	65	23	58	32	---	0:40	1:10	1:10	0:15	1:30	1:35	1:10	1:15	0:40	1:00	0:35	1:30	0:40	1:30	1:30	
Charákí	18	41	44	34	8	27	---	1:10	0:35	0:40	1:00	1:05	0:40	1:20	1:00	0:25	0:20	1:00	1:00	1:00	1:00	1:05
Émbona	39	38	30	14	41	53	48	---	1:00	1:00	1:10	0:30	1:00	0:20	0:55	0:50	1:10	1:00	1:10	1:20	0:20	0:20
Falirákí	8	17	65	31	17	49	25	45	---	1:10	0:25	0:45	0:10	1:10	1:30	0:20	0:55	0:35	1:30	0:25	0:55	
Gennádi	43	66	16	60	33	8	28	46	49	---	1:30	1:30	1:10	1:10	0:30	1:00	0:30	1:30	0:25	1:30	1:15	
Ialyssós	20	7	74	37	30	61	37	44	13	62	---	0:45	0:25	1:00	1:50	0:45	1:15	0:30	1:50	0:20	0:50	
Kalavárda	31	15	53	22	36	70	44	23	32	69	22	---	0:40	0:20	1:20	0:50	1:15	0:30	1:35	1:00	0:15	
Kalythiés	8	13	66	32	18	49	25	46	4	50	13	28	---	1:00	1:30	0:20	1:00	0:35	1:30	0:35	1:00	
Kámilos Skála	46	30	37	29	51	60	59	15	47	53	37	16	43	---	1:10	1:05	1:15	0:50	1:20	1:15	0:30	
Kattavia	63	84	16	60	53	28	48	46	70	21	83	69	70	53	---	1:20	1:00	1:45	0:20	1:50	1:10	
Kolymbia	5	28	56	23	8	40	16	37	12	40	25	32	12	47	61	---	0:40	0:40	1:20	0:40	0:50	
Líndos	29	52	38	45	19	22	14	46	36	22	49	55	36	58	42	27	---	1:10	0:55	1:15	1:15	
Petaloudes (Butterfly Valley)	20	11	68	31	30	61	37	38	19	62	14	16	16	31	84	26	48	---	1:45	0:45	0:35	
Plimmyri	59	81	28	72	48	23	43	58	65	16	79	80	66	65	12	56	38	78	---	1:50	1:30	
Rhodos (Stadt)	20	16	78	44	30	62	38	58	13	62	9	34	16	46	82	24	48	20	78	---	1:05	
Sálakos	38	23	44	14	40	61	48	14	40	60	30	9	37	24	60	36	58	24	72	39	---	

Angabe in Kilometer





Binde das Lamm dort an, wo der Besitzer es haben will und kümmere dich nicht darum, ob der Wolf es frisst.
Rhodischer Volksmund

Mitten hinein in dieses rhodische Lebensgefühl und einfach mal zu neuen Horizonten aufbrechen! An fremden Orten Neues aufnehmen oder aktiv in der Natur entspannen. Bereit für die direkte Begegnung mit den Rhodiern? Dann schlagen Sie zuerst die letzte Buchseite auf ...

ANTIKE IM KRANKENHAUS

WO STAND DER KOLOSS?

Drachentöter gab's auch

1 2 3

15 14 13 12

SHIT – SCHON WIEDER VERIRRT!

GRIECHISCHES POMPEI

DUMONT

www.dumontreise.de